Montags den 16. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

No.  XX.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28sten April 1825. Das sub No. 26. zu Raschewitz im Trebnitzer Kreise belegene Bauergut des verstorbenen Gottfried Hoffmann, welches ortsgerichtlich auf 1332 Rthl. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 20sten Juny d. J. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloß zu Raschewitz angesetzten Biethungs-Termine verkauft werden, wozu wir daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in Raschewitz als auch bei dem Fürstenthums-Gericht zu Trachenberg eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Raschewitz und Schiedlawe.

*) Gräm-

*) Grünberg den 23sten April 1825. Die dem nach Russisch Pohlen emigrirten Tuchmacher Johann Christian Mannigel gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus auf dem Acker No. 72. im 2ten Viertel, taxirt 660 Rthlr. 5 sgr. 8 pf.; 2) der Weingarten No. 1971., taxirt 87 Rthl. 18 sgr.; 3) der Weingarten No. 419., taxirt 223 Rthl. 10 sgr. 3 pf. Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 6ten August d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 30sten April 1825. Die dem Müllermeister Johann Gottfried Barntsch zu Klein Heidersdorf gehörige Wassermühle nebst Zubehör an Aeckern, Gräsereien, Teichen, Holznutzung und Weingärten No. LXXXI. zusammen taxirt 1264 Rthl. 16 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 13ten August c. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 29sten April 1825. Der Tuchmacher Eckert jetzt Daniel Bräunigsche Weingarten No. 1320., taxirt 76 Rthl. 23 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16ten July d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 4ten May 1825. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das sub No. 30. allhier belegene brauberechtigte Luckesche Haus mit dem dazu gehörigen Grase- und Obstgarten von 1¼ Morgen Magdeb. Flächeninhalt, welches nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 305 Rthl. 25 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, in dem am

15ten July a. c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termin öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 9ten May 1825. Dienstag den 17ten May c. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem unterzeichneten Amte mehrere baumwollne und leinene Schnittwaaren, auch vergoldete, versilberte und geschliffene Glaswaaren gegen sofortige Bezahlung öffentlich und meistbiethend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueramt.

Bres-

Breslau den 21. Januar 1825. Auf den Antrag der Johanna Julland verehl. Kaufmann Waubke geb. Thiem, soll das dem Schiffer Lorenz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Werthe auf 6360 Rthlr. 15 sgr. 7 d'., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 7216 Rthlr. abgeschätzte Grundstück No. 1070. auf dem Bürgerwerder im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten May a. c. und den 8ten Juli a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16ten Septbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 28sten Januar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Ober-Landesgerichts-Secretair Albrechtschen Wittwe und Vormundschaft die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Raudtenschen Kreise gelegenen Rittergutes Ober-, Mittel- und Nieder-Deichslau nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1824. nach der in vidimirter Abschrift hier beigefügten Taxe landschaftlich auf 64700 Rthl. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von Neun Monaten vom 28sten Januar 1825. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17ten Juny und den 17ten September 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17ten December 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Behrends im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der :c. Morgenbesser, Paur und Dziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Dabey wird bemerkt, daß von der Liegnitz Wohlauschen Fürstenthums-Landschaft beschlossen worden, von den auf dem Gute gegenwärtig haftenden Pfandbriefen ein Quantum von 3650 Rthl. abzulösen und daher dem Pluslicitanten zur ausdrücklichen Bedingung gemacht werden muß, vor oder in Termino der Natural-Tradition, diesem Betrag und zwar 3 Stück a 1000 Rthl., 1 Stück a 600 Rthl. und 1 Stück a 50 Rthl. an die Landschaft zu bezahlen. Auch hat dieselbe sich noch vorbehalten, wegen Berichtigung ihrer Vorschüße wegen Entschädi-

schädigung des Sequesters und wegen Eintritt des Erstehers in alle bestehenden Dienst- und Pachtverträge besondere Bedingungen zu machen, welche den Kauflustigen in den Terminen werden eröffnet werden. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, keine Rücksicht genommen werden soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlich sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Dohm Breslau den 9ten März 1825. Aus entstandenen nothwendigen Gründen und Theilungshalber ist das den beiden Mergothschen minorennen Kindern zugehörige, in dem Dorfe Stuben Wohlauschen Kreises sub No. 26. gelegene Angerhaus nebst dem dazu gehörigen sogenannten Nicol Gatten, welches localgerichtlich auf 245 Rthl. 26 sgr. 8 pf. taxirt ist, zur freiwilligen Subhastation gestellt und ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 5ten July d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle vor dem hierzu ernannten Deputato Herrn Rath Gottwald anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die specielle Taxe zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur mit Muße nachgesehen werden kann.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Breslau den 11ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Anton George Grafen v. Stosch die Subhastation der im Fürstenthum Brieg und dessen Strehlenschen Creise gelegenen Rittergüter Ober- und Nieder-Jäschkittel nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, wovon im Jahre 1824. nach den bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen landschaftlich ersteres auf 20343 Rthl. 21 sgr. 1 pf. und letzteres auf 20996 Rthl. 1 sgr. 4 d'. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 17ten März d. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17ten Juny 1825. und den 17ten September 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 17. December 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Paur vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe auf die einzeln zu bewirthschaftenden Güter sowohl conjunctim für beide Güter, als auch separatim auf jedes einzelne derselben zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu-

lassen

lassen, keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mühler.

Breslau den 24. März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag Sr. Königl. Hoheit des Herrn Prinzen August v. Preussen, welchem sich auch nachträglich die Königl. Officier-Wittwen-Casse zu Berlin und das General-Depositorium des Königl. Pupillen-Collegii zu Glogau und Wohlau und in dem jetzt zu letzterm gehörigen Guhrauer Creise gelegenen, dem General-Major Grafen v. Kalkreuth als Civil-Besitzer und dessen Ehegattin als Natural Besitzerin zugehörigen Güter Zapplau, Linz und Sackeran nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche den 25sten Juni und 2. Juli 1822. nach dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügten und auch in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Concurs-Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen, und zwar: 1) das Gut Zapplau nebst Schäfer-Vorwerk auf 25075 Rth. 10 sgr. 6 pf.; 2) das zu Zapplau gehörige Dominial-Vorwerk Linz auf 12402 Rth. 22 sgr., und 3) das zu Zapplau gehörige Gut Sackerau auf 4172 Rthl. 15 sgr. alle 3 Güter zusammen also gerichtlich auf 41650 Rth. 17 sgr. abgeschätzt worden sind, nach dem in Folge des zeitherigen unterm 4. Decbr. 1822. eingeleiteten Subhastations-Verfahrens der Zuschlag derselben für das in den angestandenen diesfälligen Licitationsterminen geschehene letzte und höchste Geboth von 28600 Rthlr. nicht statt gefunden, in dem hierauf zufolge Verfügung vom 2. Juli v. J. angestandenen anderweitigen Licitations-Termine aber gar kein Käufer sich gemeldet hat, von neuem in der Art subhastirt werden sollten, daß die Licitation auf jedes einzelne Gut und außerdem auch auf alle 3 Güter gemeinschaftlich gerichtet werde. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten vom 16ten April c. a. angerechnet, in dem hiezu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 16. Juli c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Gelpke im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justizcommissarius Dziuba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen und ihre Gebothe mit Rücksicht auf die von dem Hrn. Haupt-Extrahenten der Subhastation gemachten und ebenfalls in den Beylagen des bey dem unterzeichneten Königl. Ober-

Ober Landesgerichte aushängenden Proclama oder in der hiesigen Ober Landesgerichtlichen Concurs-Registratur näher zu ersehenden Bedingungen zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 26. Febr 1825. Es soll die den Roseschen Erben zu Liebenau zugehörige Dreschgärtnerstelle No. 1., welche dorfgerichtlich auf 155 Rthl. Cour. gewürdiget worden verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremt. Biethungs-Termin auf den 6ten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Libenau anberaumt und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der etwanigen Interessenten zu gewärtigen. Die obenerwähnte Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der gerichtsamtlichen Kanzley inspicirt werden.

Das Gerichtsamt Liebenau und Sorgau.

Eckerkunst, Justit.

Breslau den 2. März 1825. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Freystelle des Gottfried Hentschel sub No. 5. zu Jenkwitz, welche aus einem Wohnhause, Kuhstall mit Scheune und 8 Morgen 146 Q. R. rheinl. Maaß Acker besteht, und auf 477 Rthl. 10 sgr. Cour. taxirt und mit 125 Rthl. in der Privat-Land-Feuer-Societät aufgenommen ist, subhasta gestellt worden, und im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es ist ein einziger Biethungstermin auf den 6. Juny c. Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden, und werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich im gedachten Termine im Amte zu melden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und soll der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Trebnitz den 1sten December 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte wird die dem Franz Brosig gehörige, zu Olbersdorf Frankensteinschen Kreises belegene Erb- und Lehnscholtisey, welche, soweit sie unter hiesige Gerichtsbarkeit gehört, auf 19427 Rthl. 20 sgr. 11¼ d'. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt und sind die diesfälligen Licitations-Termine auf den 16ten Februar, 15ten April, peremtorisch aber auf den 16ten Juny 1825. in der Kanzley des standesherrl. Gerichts zu Frankenstein anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß das Gut dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Einwilligung der Brosigschen Gläubiger zugeschlagen werden wird und daß die aufgenommene Taxe sowohl in hiesiger Registratur als auch bei dem gedachten standesherrl. Gerichte zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden kann.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Grün.

Grünberg den 11ten März 1825. Die zur Kaufmann Wilhelm Gottlieb Hentschelschen Concursmasse gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 88. im 1sten Viertel, taxirt 2398 Rthl. 20 sgr.; 2) die Weingärte No. 506. und 1917., taxirt 747 Rthl. 15 sgr.; 3) die Bürgerwiese No. 165., taxirt 295 Rthl. in Courant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 15ten October 1825., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wiesa den 4ten Januar 1825. Nachdem die in Thiemendorf Rothenburger Creises gelegene, mit No. 1. bezeichnete, unter Berücksichtigung der Abgaben und andern Prästationen auf 2060 Rthl. 11 gr. gewürderte und Johann Christoph Schwerdner gehörige Wassermahlmühle auf Antrag eines Gläubigers zur nothwendigen Subhastation gediehen ist und in drey Terminen, wovon der erste auf den Sechs und Zwanzigsten März, der zweyte auf den Sechs und Zwanzigsten April und der dritte und letzte aber peremtorisch auf den Dreyßigsten May dieses Jahres, jedesmal Nachmittags um Zwey Uhr anberaumt worden, subhastirt werden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, in besagten Terminen, insbesondere aber in dem letztern an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem herrschaftlichen Hof zu Wiesa sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und in dem letzten Termin des Zuschlags mit Genehmigung des Extrahenten der Subhastation gewärtig zu sein. Die etwanigen Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, die Taxations-Verhandlungen aber und das Abgabenverzeichniß auf Nachfragen bei unterzeichneten Justitiar in Arnsdorf und bey dem Ortsrichter in Thiemendorf vorgelegt werden.

Das Adl. v. Nostitzische Gerichtsamt zu Wiesa und Thiemendorf.

Kirsch, Justit.

Goldberg den 6ten Februar 1825. Das dem Bauer Johann Gottlob Renner gehörige sub No. 35. in Ober-Harpersdorf, Armenruh Goldbergschen Creises gelegene Bauergut, welches nach der darüber aufgenommen Taxe auf 3046 Rthl. 20 sgr. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 14ten April, den 9ten Juny und den 4ten August d. J. von welchen der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem Ober-Harpersdorfer Armenruher Gerichtsamte in Armenruh öffentlich verkauft werden. Alle, welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden mit Einwilligung des Rennerschen Real-Gläubigers werde zugeschlagen werden und auf spätere nach dem Licitations-Termine angebrachte Gebothe nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur nachgesehen werden.

Das Ober-Harpersdorfer Armenruher Gerichtsamt.

Schloß Gröditzberg den 8ten März 1825. Schuldenhalber wird das dem Kramer David Scholz gehörige Haus No 54. in Wilhelmsdorf unterm Grö-

hitz-

ditzberge, ortsgerichtlich auf 415 Rthl. 28 sgr. 10 pf. Courant gewürdigt, in dem einzigen Biethungs-Termine in der Gerichtskanzley zu Gröditzberg
den 6ten Juny 1825. Nachmittags von 2 bis 6 Uhr
subhasta verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen und können in der Gerichtsamtskanzley die Taxe sich vorlegen lassen.

Das Justizamt der W. C. Beneckeschen Herrschaft Gröditzberg.

Ober-Langenau den 18ten März 1825. Zum nothwendigen Verkauf der zu dem verschuldeten Christian Gottfried Jerschkeschen Nachlaß gehörigen sub No. 89. zu Flachenseiffen belegenen, ortsgerichtlich auf 54 Rthl. Courant gewürdigten Hofehäuslerstelle steht ein einziger und peremtorischer Licitations-Termin auf den 6ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley an, wozu nicht nur besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, sondern auch alle diejenigen vorgeladen werden, welche an das Christian Gottfried Jerschkesche Vermögen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, um solche gehörig auszuführen, wogegen die ausbleibenden Creditoren präcludirt und ihnen mit ihren Forderungen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

V. Förstersches Patrimonial-Gerichtsamt. Hatscher, Justit.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 14. May 1825.

	Br.	G.		Br.	G
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	97⅓
dito dito - 2 M.	—	—	Kayserl. dito	—	97⅓
Hamburg Banco - a Vista	149¼	148¾	Friedrichsd'or -	14⅙	—
dito dito - 4 W.	—	—	Banco Obligations - . .	—	93
dito dito - 2 M.	—	148	Staats Schuld-Scheine - .	90⅞	—
London - - - 3 a 2 M.	6 19½	—	Prämien-Schuld-Scheine .	—	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - . . .	—	105¼
Leipzig in W. Z. - a Vista	102½	—	Bank-Gerechtigkeiten -	94	—
detto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99½	—
Augsburg - - - 2 M.	103	—	dito Einlös. Scheine	42 1/12	—
Wien in 20 Xr - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	3⅔	—
dito - - - - - 2 M.	103⅙	—	— — 500 —	4	—
Berlin - - - - - a Vista	99⅔	99⅔	Grossh. Posn. Pfandbr.	93⅚	—
dito - - - - - - 2 M.	—	98⅓	Disconto. - - - -	6	—

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 14. May 1825.

In Courant.

Der Scheffel	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
in	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.	rthl.	sgr.	d'.
Breslau	1		10 2/7		17	1 5/7		14	6 6/7		14	3 3/7

Erste Beylage

zu Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. May 1825.

Zu verkaufen.

Leobschütz den 15ten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gerichts Königl. Preuß. Antheils wird hiermit bekannt gemacht, daß die in dem Fürstenthum Jägerndorff und in dem Leobschützer Kreise gelegene, nach der von der Oberschlesischen Landschaft im Jahre 1821. aufgenommenen Taxe auf 35608 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigten Rittergüter Hochkretscham und Turkau auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation sind gestellt worden, und in dem auf den 19. July 1825., den 25sten October 1825. und den 17. Januar 1826. Nachmittags 3 Uhr angesetzten Terminen öffentlich sollen verkauft werden. Alle Kauflustigen und Zahlungsfähigen werden demnach durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert, und vorgeladen, in den oben bemerkten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, vor dem Deputirten dem unterzeichneten Direktor Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessions-Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Gerichts-Assistenz zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, und ihre Gebothe zu Protocol zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication an den Meistbiethenden erfolgen wird. Uebrigens kann die von den zu subhastirenden Ritt rgütern Hochkretscham und Turkau aufgenommene landschaftliche Taxe von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts mit mehrerer Muße nachgesehen werden.

Fürstlich von Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Preuß. Antheils. Schiller.

Schönau den 10ten März 1825. Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt zu Alt-Schönau macht hierdurch bekannt, daß die dem Carl Gottfried Ritsche gehörige sub No. 89. zu Alt-Schönau gelegene, auf 596 Rthl. 20 sgr. Courant taxirte Häuslerstelle, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu der 6te Juny 1825. zum einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachtem Tage des Vormittags um 10 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Häuslerstelle nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf ge-

schieht,

schicht, sind so wie die Taxe in dem Alt-Schönauer Gerichtskretscham angeheftet, und dort so wie in hiesiger Kanzley nachzusehen.

Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt zu Alt-Schönau.

Wartenberg den 24sten März 1825. Auf Antrag der Töpfer Haaberschen Vormundschaft soll das hieselbst in der pohl. Vorstadt sub No. 24. belegene Stellmacher Wandelsche, auf 149 Rthl. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 7ten Juny a. c. als dem peremtorischen Biethungs-Termine subhastirt werden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Goschütz den 12ten April 1825. Die hieselbst gelegene, zum Nachlaß der hier gestorbenen Anna Maria verwit. gewesene Weinert zuletzt verehl. Raffke geb. Jarrasch gehörige Freistelle, welche auf 279 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 30sten Juny a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Gräfl. v. Reichenbach freistandesherrl. Gericht.

Neisse den 23sten December 1824. Auf den Antrag eines Realgläubiger wird die zu Kayndorf Neisser Creises sub Nro. 18. belegene dem Leopold Schuster gehörige eingängige oberschlächtige Wassermühle im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 26. März 1825. Vormittags 9 Uhr auf den 30sten April 1815. Vormittags 9 Uhr und

auf den 31. May 1825. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath von Wittich angesetzten Terminen von denen der letzte peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, insbesondere in dem letzten Biethungstermine im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige, und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Stellvertreter einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die an gewöhnlicher Gerichtsstelle ausgehängte, während der gesetzlichen Amtsstunden einzusehende Taxe bestimmt übrigens den Werth dieser Mühle 1445 Rthl. 17 sgr. 8½ pf. Courant.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Wartenberg den 24sten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der verwit. Acker-Bürgerin Rossel geb. Rybark in Bralin die Subhastation der in Bralin hiesigen Kreises gelegenen, dem Matthias Koziol gehörigen Possession sub No. 60 a. nebst allen Realitäten, welche im Jahre 1825. nach der dem bey unterzeichneten Gerichte und dem Magistrate in Bralin aushängenden Proclama beygefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 210 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten vom

2ten

2ten März 1825. angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 2ten April 1825. und den 2ten May 1825. auf hiesiger Fürstl. Gerichtskanzley, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe in Bralin in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meistbiethenden und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebothe aber wird keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch freistandesherrl. Gericht.

Lessing.

Proskau den 21sten Februar 1825. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die in dem Proskauer Amtsdorfe Czrzumeritz sub No. 31. belegene, Franz Bieniekſche Freibauerstelle, welche ohne Gebäude auf 246 Rthl. 10 sgr. und mit diesen auf 371 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, entweder im ganzen oder in einzelnen Theilen wozu die Bewilligung der Königl. Regierung zu Oppeln vorhanden ist im Wege der Subhastation subhastirt. Die Biethungs-Termine sind auf den 30. März, 29. April und 30. Mai c. hier in Proskau angesetzt, wozu alle Kauflustige ergebenst eingeladen werden. Die Taxe kann zu jederzeit auf der Kanzley nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

Langenbielau bey Reichenbach den 8ten März 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt füget dem Publiko hierdurch zu wissen, daß zum Verkauf im Wege der nothwendigen Subhastation des in der Gemeinde Langenbielau mittlern neuen Antheils belegenen, auf 198 Rth. Courant ortsgerichtlich gewürdigten, von dem verstorbenen Weber Carl Wilhelm Liebr nachgelassenen Hauses, der diesfällige peremtorische Biethungstermin auf den 3ten Juni d. J. anberaumt worden, an welchem Tage sich besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber vor dem Gerichtsamte in allhiesiger Amts-Canzley melden, ihre Gebothe ad Protocollum geben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

Theiler.

Leobschütz den 25. März 1825. Es soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers die dem Gärtner Leopold Steuer gehörige, zu Neudorf Leobschützer Kreises gelegene Pathenhof Acker von 1 Scheffel 8 Metzen groß Maas Aussaat, geschätzt auf 100 Rthl., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich in dem peremtorischen Termine auf den 28sten Juny 1825. in Neudorf Nachmittags 2 Uhr in der Behausung des Gemeinrichters verkauft werden. Kauflustige und Zah-

Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in dem Termine einzufinden, ihr Geboth abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und die Kaufsbedingungen können in der Gerichtskanzley von den Kauflustigen eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Badewitz und Neudorf.

Schwenzner, Justit.

Leobschütz den 10ten Februar 1825. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Leptiner Real-Gläubiger nachstehend benannten, zu Leptin Leobschützer Kreises gelegenen freie Besitzungen, nämlich: 1) die sub No. 1. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 499 Rthl. incl. der Gebäulichkeiten abgewürdigte halbhubige Bauerwirthschaft; 2) die sub No. 3. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 1657 Rthl. 25 sgr. mit Einschluß der Gebäulichkeiten detaxirte dreyviertelhufige Bauerwirthschaft; 3) die sub No. 5. des Hypothekenbuchs belegene, auf 670 Rthl. 15 sgr. mit Einschluß der Gebäude abgeschätzte Bauerwirthschaft; 4) das sub No. 6. des Hypothekenbuches eingetragene, auf 581 Rthl. 1 sgr. 8 pf., mit Einschluß der Gebäude detaxirte Bauergut; 5) die sub No. 20. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 665 Rthl. 5 sgr. incl. der Gebäulichkeiten detaxirte halbhufige Bauerwirthschaft; 6) die sub No. 21. des Hypothekenbuchs belegene, auf 690 Rthl. 21 sgr. 8 pf. detaxirte halbhufige Bauerwirthschaft; 7) das sub No. 23. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 602 Rthl. 28 sgr. abgeschätzte halbhufige Bauergut; 8) das sub No. 24. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 937 Rthl. 20 sgr. detaxirte Bauergut von 72 Breslauer Scheffel Aussaat; 9) die sub No. 25. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 651 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Bauerwirthschaft; 10) die sub No. 27. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 629 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte Bauerwirthschaft; 11) die sub No. 29 des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 609 Rthl. 25 sgr. detaxirte Bauerwirthschaft; 12) die sub No. 30. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 566 Rthl. 26 sgr. 8 pf. incl. der Gebäulichkeiten detaxirte halbhubige Bauerwirthschaft; 13) das sub No. 32. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 885 Rthl. 15 sgr. incl. der Gebäude detaxirte ¾hufige Bauergut; 14) das sub No. 33. des Hypothekenbuchs eingetragene, auf 638 Rthl. 5 sgr. mit Inbegriff der Gebäulichkeiten detaxirte halbhufige Bauergut; 15) der sub No. 52. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 250 Rthl. detaxirte Kretscham, Schuldenhalber an den Meistbiethenden verkauft werden sollen, und sind Termini licitationis und zwar: I. von der sub No. 1. bezeichneten freien Bauerwirthschaft auf den 11ten April, 13. May, peremtorie aber 15ten Juny a. c., II. von der sub No. 3. genannten Bauerwirthschaft auf den 9. April, 11. May, peremtorie aber 13. Juny; III. von der sub No. 5. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 12. April, 13ten May, peremtorie aber 16ten Juny; IV. von der sub No. 6. genannten Bauerwirthschaft auf den 14. April, 16ten May, peremtorie aber 22. Juny; V. von der sub No. 20. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 7. April, 7ten May, peremtorie aber 9ten Juny a. c.; VI. von der sub No. 21. genannten Bauerwirthschaft auf den 6ten April, 6ten May, peremtorie aber 8ten Juny a. c; VII. von der sub No. 23. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 5ten April, 5ten May, peremtorie aber 6. Juny a. c.; VIII. von der sub No. 24. genannten Bauerwirthschaft

schaft auf den 13ten April, 14. May, peremtorie aber 18ten Juny a. c.; IX. von der sub No. 25. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 15ten April, 17. May, peremtorie aber 23sten Juny a. c.; X. von der sub No. 27. genannten Bauerwirthschaft auf den 27sten April, 27. May, peremtorie aber 27sten Juny a. c.; XI. von der sub No. 29. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 18ten April, 18ten May, peremtorie aber 25sten Juny a. c.; XII. von der sub No. 30. genannten Bauerwirthschaft auf den 8ten April, 10ten May, peremtorie aber 11. Juny a. c. XIII. von der sub No. 32. bezeichneten Bauerwirthschaft auf den 31sten März, 4ten May, peremtorie aber 4ten Juny; XIV. von der sub No. 33. genannten Bauerwirthschaft auf den 30sten März, 30. April, peremtorie aber 30. May a. c.; XV. von der sub No. 52. bezeichneten Kretscham auf den 14ten April, 14ten May, peremtorie aber 20sten Juny a. c. in der Gerichtskanzley im Wohnhause des Gerichts-Actuarii Beyer hieselbst anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich zur bestimmten Zeit, besonders aber in dem letzt gedachten peremtorischen Licitations-Termine entweder in Person oder durch vorschriftsmäßig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die Taxe der subhasta gestellten 15 Besitzungen sowohl bei dem Aushange hieselbst als auch in der Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Patrimonial-Gericht des Rittergutes Liptin.

Schwenzner, Justit.

Nimptsch den 15ten Februar 1825. Das Königl. Stadtgericht subhastirt ad instantiam eines Creditoris im Wege der Execution das in hiesiger Stadt belegene sub No. 12. bezeichnete, der Bürgerin Johanne Gauglitz geb. Schwartz zugehörige brauberechtigte Haus, welches auf 218 Rthl. 15 sgr. Courant gerichtlich gewürdiget worden und dessen Taxe am Rathhause hieselbst mit ausgehängt ist, in Termino den 26sten März, 29sten April und 28sten May d. J. und ladet daher Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige vor, in diesen Terminen jedesmal früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause in dem gewöhnlichen Partheienzimmer zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der im letzten Termine verbliebene Meist- und Bestbiethende den Zuschlag und Adjudication dieses brauberechtigten Hauses wird gewärtigen können, da auf später eingehende Gebothe keine Rücksicht genommen werden darf.

Das Königl. Stadtgericht.

Bunzlau den 29sten Januar 1824. Auf Antrag eines Realgläubigers, soll die dem Simon zugehörige sub 37. zu Boßen belegene Wassermühle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu drey Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, nemlich den 8ten April, den 6ten May, den 10ten Juni d. J. jedesmal früh um 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anberaumt, zu welchen Terminen alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termin gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist unter Leitung des Gerichtsamtes unterm 13. Novbr. 1824. im Bau- und Grundwerth auf 1414 Rthl. 20 sgr. und im Nutzungs-Ertrage auf 1047 Rthl. 21 sgr. 3 pf. detaxirt worden und stehet jedem Kauflustigen

Die

die Taxe im Gerichtskretscham zu Poßen oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Poßen. Franke.

Arnsdorf den 3ten Januar 1825. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll das in Arnsdorf Görlitzer Kreises gelegene, mit No. 34. bezeichnete Johann Carl Gottlob Strauß zugehörige und nach Abzug der darauf haftenden Dienste und andern Prästationen auf 1411 Rthl. 1 gr. 8 d'. gerichtlich gewürderte Halbbauergut subhastirt werden. Hierzu sind drey Biethungs-Termine, den Drey und Zwanzigsten März, Fünf und Zwanzigsten April und Sieben und Zwanzigsten May dieses Jahres jedesmal Nachmittags um Zwey Uhr und wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, in besagten Terminen, insbesondere aber in dem letzten sich an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf den herrschaftlichen Hof hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und in den letzten Termine mit Genehmigung des Extrahenten des Zuschlags gewärtig zu seyn. Die etwanigen Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht, die Taxations-Verhandlungen aber mit dem Dienst- und Prästations-Verzeichniß auf Nachfragen bey unterzeichneten Justitiar sowohl als bei dem hiesigen Ortsrichter vorgelegt werden.

Das Adl. v. Nostitzische Gerichtsamt zu Arnsdorf.

D. Kirsch, Justit.

Liegnitz den 12ten Februar 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 43. auf dem Scholzeschen Consortio gelegenen Hauses nebst Zubehör, welches auf 774 Rthl. 28 sgr. 6 4/7 d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 30sten März c. Vormittags um 10 Uhr, 30sten April c. Vormittags um 10 Uhr und 30. May c. Vormittags um 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 21sten Januar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gerichts Königl. Preuß. Antheils wird hiermit bekannt gemacht, daß das in dem Fürstenthum Jägerndorf und in dem Leobschützer Kreise gelegene, nach der den 28. December 1824. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 33136 Rthl. 22 sgr. 8 pf. Courant gewürdigte Rittergut Liptin auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation ist gestellt worden, und in dem auf den 16ten May c. a. und den 16ten August dieses Jahres, den 16ten November c. a. angesetzten Terminen öffentlich soll verkauft werden. Alle Kaufslustigen und

Zah-

Zahlungsfähigen werden demnach durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den oben benannten Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Günzel Vormittags um — Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Gerichts-Assistenten zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofort kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens kann die von dem zu subhastirenden Rittergute Liptin aufgenommenen gerichtlichen Taxe von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts mit mehrere Muße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums Gericht Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

Frankenstein den 15ten Januar 1825. Der zu Olbersdorff bey Frankenstein, städtischer Jurisdiction belegene, dem Erbscholtisey-Besitzer Franz Brosig zugehörige Kretscham, nebst dem Schäferhause und Garten, einer halben Hube Ackerland von 29 Schefl. 1 Metze Aussaat zwischen Olbersdorff und dem Dorfe Tarnau belegen, ein Ackerstück der Breitemann genannt, von 35 Schfl. 8 Mtzen Breslauer Maas, und ein Ackerstück von 13 Schfl. 8 Mtzen Breslauer Maas Aussaat in 2 Parcellen getheilt, wovon die eine 10 Scheffel 8 Mtzen, und die andere 3 Scheffel in sich faßt, ferner ein Ackerstück von 2 Scheffel Breslauer Maas Aussaat an der Löwensteiner Grenze. Ein Ackerstück von 6 Scheffel Breslauer Maas, auf den sogenannten Sechs Morgenstücken. Ein Grasegarten von ½ Scheffel Breslauer Maas, von welchem der Kretscham nebst dem Schäferhause und Garten auf 1050 rthl. die übrigen vorbenannte Grundstücke aber auf 3400 rthl. gerichtlich abgeschätzt werden sind, sollen im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, wozu nachstehende Bietungs-Termine, und zwar

den 14ten April 1825
= 17ten Juny 1825
= 18ten August 1825 zu Olbersdorf vor dem Herrn

Referendarius Teuber, qua Commissario anberaumet worden sind. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in denen anberaumten Terminen, des Vormittags um 10 Uhr, in dem Kretscham zu Olbersdorff zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der in dem letzten Termine verbleibende Meistbiethende deu Zuschlag zu gewärtigen.

Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit auf hiesigem Stadtgericht, und in dem Gerichts Kretscham zu Olbersdorff nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Frankenstein- Silberberger Stadt-Gericht.

Schloß Tost den 31sten Januar 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird der zu Blottnitz Groß-Strehlitzer Kreises No. I. belegene Kretscham mit den dazu gehörigen Gärten, Wiesen und Aeckern, dessen Werth durch die im August 1822. aufgenommenen Taxe auf 2924 Rthl. 2 sgr. 6 pf. Cour. ermittelt worden ist, in den hiezu auf den 12ten April, 14ten Juny und 16ten

August

August c. in loco Blottnitz anberaumten Terminen, von den der letzte peremtorisch ist, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich veräußert, und werden daher Kaufslustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit sogleich auszuweisen vermögen, hiemit eingeladen, in jenen Terminen sich zu melden, ihre Gebothe abzugeben und falls solche annehmbar gefunden werden, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens wird auf die nach Abhaltung des letzten Termins etwa eingehenden Gebothe keine Rücksicht genommen und können die Taxe nebst den Kaufsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dasigen Registratur eingesehen werden.

Das Gericht der Majorats-Herrschaft Blottnitz.

Peschke.

Liegnitz den 16ten Februar 1825. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 4. der Breslauer Vorstadt belegenen, dem Brandweinbrenner Gottlob Zobel gehörigen Hauses und Gartens, welches auf 1660 Rthlr. 5 sgr. $8\frac{4}{7}$ d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 8ten April d. J. Vormittags um 11 Uhr, den 9ten May d. J. Vormittags um 11 Uhr und den 14ten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Ahr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 13ten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 12 zu Bienowitz belegenen Dienstháuslerstelle, welche auf 238 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Termin auf den 27sten Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Hrn. Referendario Ahr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zweyte

Zweite Beylage
Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 16. May 1825.

Zu verkaufen.

Guttentag den 20sten März 1825. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Seiffensieder Carl Pache zugehörige sub No. 30. des hier städtischen Hypothekenbuchs belegene Possession, bestehend aus dem Wohnhause nebst der daran gebauten Seiffensiederey, Hofraum, einer Scheuer und Garten, welche zusammen auf 610 Rthl. Courant geschätzt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, und es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 28sten Juny c. a. angesetzten einzigen Biethungs-Termine des Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte hieselbst in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und der unter ihnen bleibende Meistbiethende, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Krappitz den 3. Februar 1825. Die dem Müllermeister Franz Schattka gehörige sub No. 2. des Hypothekenbuchs in hiesiger Vorstadt belegene, besage der jederzeit bey uns einzusehenden Taxe auf 1260 Rthl. gewürdigte Wasser-sogenannte Mittelmühle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 11ten März c. Vormittags,
den 11ten April c. Vormittags,

und peremtorie in Termino

den 30sten May c. Vormittags

in unserer Kanzley auf hiesigem Schloß öffentlich verkauft werden. Kauflustieg werden demnach mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß auf das Meist- und Bestgeboth, sofern gesetzliche Hindernisse nicht eine Ausnahme erheischen, der Zuschlag erfolgen wird.

Gerichtsamt des Majorats Krappitz.

Reichenbach den 17ten Januar 1825. Die Freistelle sub No. 75. zu Ober-Peylau Witzkeschen Antheils Reichenbachschen Kreises, dem Carl Haase gehörig, wozu außer einem Obstgarten Acker zu 18 Scheffel Aussaat gehören und auf 2021 Rthl. 10 sgr. Courant geschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu auf dem Schlosse zu Ober-Peylau anberaumten Terminen, 14ten April, 16ten Juny und 18ten August d. J., von welchen jedoch erst der letzte der peremtorische ist, öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag des Grundstücks erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Real-Gläubiger erfolgen

folgen wird, die Taxe des Grundstücks kann sowohl in der hiesigen Canzley als in dem Ober-Peylauer Gerichtskretscham zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden. Das Gerichtsamt Ober-Peylau Witzkeschen Antheils.

Wichura.

Ratibor den 20sten July 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Gustav Friedrich v. Zimietzkischen Testaments-Executors v. Tieschowitz und der verwtt. v. Zimietzki geb. Freiin v. Stein die zum Nachlaß des verstorbenen Gustav Friedrich v. Zimietzki gehörigen, im Fürstenthum Oppeln und dessen Toster Kreise belegenen freien Allodial-Rittergüter Ober-Lubie, Nieder-Lubie und der ehedem zu Dzirono gehörig gewesene 3te Antheil von Lubie, welche von der oberschlesischen Landschaft im Monat August 1819. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 81228 Rthl. 11 sgr. 8 d'. gewürdiget worden sind und schon früher durch die Verfügung vom 23sten Juny 1820. subhasta gestanden haben, wozu sich aber damals kein Kauflustiger gemeldet hat, anderweit subhastirt werden sollen und die neuen Licitations-Termine auf den 14ten December 1824., 17ten März 1825. und den 17ten Juny 1825. jedesmal Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden sind, so werden alle diejenigen, welche diese Güter mit Zubehör zu kaufen gesonnen, zugleich aber soche nach ihrer Qualität zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich an den gedachten Tagen im Geschäftszimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichtsrath Zöllmer entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu melden und ihr Geboth abzugeben mit der Bedeutung, daß der Zuschlag im letzten Biethungs-Termine erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Grünberg den 18ten März 1825. Das dem Schneider Friedrich Kleß gehörige Wohnhaus No. 402. im 4ten Viertel, taxirt 229 Rthl. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16ten July d. J., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 26sten März 1825. Die zum Schuldwesen der Fleischer Johann Gottlieb Knauerschen Eheleute gehörigen Grundstücke: 1. Das Wohnhaus No. 115. im 1sten Viertel, taxirt 441 Rthlr.; 2. Die 3 Scheun-Theile No. 28. A. C. et D. taxirt 172 Rthl. 15 sgr.; 3. Die Fleischbank No. 1. zur Ablösung, taxirt 422 Rthlr. 17 sgr.; 4. Der Weingarten No. 645 f., taxirt 250 Rthlr.; 5. Der Weingarten No. 645 g. taxirt 250 Rthlr; 6. Der Weingarten No. 1293., taxirt 29 Rthlr. 27 sgr.; 6. Der Acker No. 1/180., taxirt 296 Rthlr. 10 sgr.; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 16. July a. c., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung

der

der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 28sten April 1825. Montag den 16ten May d. J. Nachmittags um 3 Uhr und die folgenden Nachmittage werde ich den Nachlaß des verstorbenen Legationsrath Hrn. Grafen v. Donkelmann, bestehend in Gold und Silbergeschirr, verschiedenen Münzen und Medaillen, Juwelen, goldenen und silbernen Uhren, Porzellain, Gläsern, Leinenzeug, Betten, Meubels, Kleidungsstücken, eine kleine Quantität Wein, Pferdegeschirr und andere Geräthschaften im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts gegen sofortige Zahlung in Cour. versteigern.

Behnisch, Ober=Landesgerichts=Secretair, im Auftrage.

*) Breslau den 14ten May 1825. Es sollen am 19ten d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 36. am Ringe die zum Nachlasse der Wittwe Hirsch gehörigen Effecten, bestehend in Kupfer, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts=Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau. Donnerstag den 26sten May d J. Nachmittag um 3 Uhr werde ich den Nachlaß des verstorbenen Licentiaten der Medicin Anders, bestehend in Kleinodien, Porzellän, Gläsern, Wäsche, Betten, Meubles, Kleidern, verschiedenen chyrurgischen Instrumenten und Büchern, im Auctionszimmer des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigern.

Behnisch, Ober=Landesgerichts=Secretair, im Auftrage.

*) Glatz den 6ten May 1825. Da auf den 25sten d. M Nachmittags 2 Uhr und folgende Nachmittage zu eben dieser Zeit in dem Hause des verstorbenen Vorwerkers Joseph Kuschel No. 94. am Brückthor hieselbst das zu dessen Nachlaß gehörige Mobiliar, bestehend in verschiedenen goldenen Ringen, Stock= und Taschen=Uhren, silbernen Geschirren, Porzellän, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinenzeug und Betten, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücken rc. öffenlich an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung in Courant verkauft werden sollen, so wird solches den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht, und selbige werden ersucht zur gedachten Zeit und an bemerkten Orte sich einzufinden.

Königl. Preuß Land= und Stadtgericht.

Citatio Creditorum.

Ratibor den 21. Januar 1825. Auf Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Armee=Corps zu Breslau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober=Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte

Cassen=

Kassen-Gläubiger: 1) des ersten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 2) des zweyten Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 3) des Füselier-Bataillons des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Cosel; 4) der Regiments- und Bataillons-Oekonomie-Commissionen des 22sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse und Cosel; 5) der Garnison-Compagnie desselben Regiments zu Neisse; 6) des ersten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 7) des zweyten Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse; 8) des Füselier-Bataillons des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Cosel; 9) der Regiments- und Bataillons-Oekonomie-Commission des 23sten Linien-Infanterie-Regiments zu Neisse und Cosel; 10) des 6ten Husaren-Regiments, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Neustadt, Leobschütz, Ober-Glogau und Grottkau.; 11 des zweyten Ulanen-Regiments, dessen Oeconomie-Commission und Lazarethe zu Gleiwitz, Beuthen, Ratibor und Pleß; 12) der 12ten Divisions-Garnison-Compagnie zu Cose; 13) des ersten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Gleiwitz. 14) des zweyten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Cosel; 15) des dritten Bataillons des 22sten Landwehr-Regiments zu Ratibor; 16) des ersten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Neisse; 17) des zweyten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Groß-Strehlitz; 18) des dritten Bataillons des 23sten Landwehr-Regiments zu Oppeln; 19) der 6ten Pionier-Abtheilung zu Neisse; 20) der 6ten Artillerie-Handwerks-Compagnie zu Neisse; 21) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Neisse; 22) des allgemeinen Garnison-Lazareths zu Cosel; 23) der zwölften Invaliden-Compagnie zu Ottmachau, Reichenstein und Ziegenhals, von denen der Staab sich in Ottmachau befindet; 24) des Invaliden-Hauses zu Rybnick, welche für das Jahr 1824. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hausleutner auf den 3ten Juny dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Stöckel II., Eberhard und Stiller in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Citationes

Citationes Edictales.

Breslau den 11ten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Landschafts-Rendant Göritz zu Neisse über die künftigen Kaufgelder des sub No. 2087. belegenen, dem Kaufmann Kühnel gehörigen Hauses, am 11ten Februar c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch an das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen, welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben, und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Kühnel auf dessen Grundstück eintragen zu lassen befugt sind, auf den 1sten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Storch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgeldersumme vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Dohm Breslau den 18ten Februar 1825. Von dem Fürstbischöfl. Consistorium Erster Instanz zu Breslau wird der aus Christburg in Ostpreußen gebürtige ehemalige Mousquetier des 17ten Linien-Infanterie-Regiments Franz Assetowsky der sich seit bereits 6 Jahren aus Schweidnitz in Schlesien heimlich entfernt hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Eleonore geb. Büttner zu Schweidnitz hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio den 23sten July d. J. Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Amtsstelle vor dem Deputirten Herrn Consistorialrath Hirschmeyer zu erscheinen, daselbst über die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage Rede und Antwort zu geben und demnächst die Instruction der Sache, so wie das Weitere, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebenen Umstände als richtig und von ihm zugestanden werden angenommen und sonach auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, er auch für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g)

Fürstbischöfl. Consistorium Ister Instanz.

Breslau den 21sten September 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag der verwit. Lehngutsbesitzerin Häusler Anna Rosina geb. Schmidt zu Semmelwitz bei Jauer, deren mit dem verstorbenen Lehngutsbesitzer Jeremias Häusler zu Semmelwitz in der Ehe erzeugter Sohn Ernst Benjamin Häusler, welcher am 9ten März 1794 geboren, im Kriegsjahre 1813. in einem Alter von 19 Jahren zur Jauerschen Landwehr als Uhlane ausgehoben worden und demnächst mit seinem Landwehr-Uhlanen-Regiment nach Sachsen ausmarschirt ist und seit dieser Zeit von seinem Leben

ben und Aufenthalte keine Nachrichten mehr eingegangen sind, für seine Person oder die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich aufgefordert, sich innerhalb eines Zeitraumes von 9 Monaten bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte oder in der Registratur desselben spätestens aber in dem auf den 1sten October 1825. Mittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assor Born im Parthenenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses persönlich oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollte sich aber von Seiten des abwesenden Landwehr-Uhlaner Ernst Benjamin Häusler innerhalb der obigen Frist oder in dem anberaumten Termine Niemand und außer seiner vorbenannten Mutter auch keine andere Erben und Erbnehmer sich melden, so wird auf Todeserklärung des verschollenen Häusler und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt und sein in 173 Rthl. 26 sgr. bestehendes Vermögen seiner vorbenannten Mutter als dessen bis letzt bekannten Erbin zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 17ten November 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Ober-Landes-Gerichts werden mit Bezugnahme auf die bereits unterm 5ten December 1823. erlassene Edictal-Citation, die seit einem längern als zehnjährigen Zeitraum verschollenen Alexander und Wilhelm Ludwig Carl Gebrüder von Elsler von denen der ältere Bruder Vornamens Alexander, sich in den Kayserlich Königl. Oesterreichischen Staaten (zuletzt als Ober-Waagemeister zu Tautz bey Teschen) aufgehalten, so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer auf Antrag des gerichtlich bestellten Curatoris Absentium Justiz-Commissarius Neumann, hiedurch nachträglich aufgefordert: sich binnen heute und neun Monaten spätestens aber in dem Präjudicial-Termin den 18ten November 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Wedel entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen gesezlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden, und sodann weitere Anweisung, widrigen- und resp. Ausbleibendenfalls aber zu gewärtigen, daß angetragenermaßen auf ihre Todes-Erklärung und Präclusion ihrer etwa noch unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an deren Nachlaß, erkannt werden wird. Urkundlich unter dem größern Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landes-Gerichts von Schlesien und der geordneten Unterschrift. Falkenhausen.

Breslau den 4ten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem, auf den Antrag der Kaufmann Christian Daniel Kubschen Vormundschaft über die künftigen Kaufgelder des sub No. 467. belegenen David Levin Sklowerschen Hauses am 4ten Februar c. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Real-Gläubiger dieses Grundstücks, so wie aller derjenigen, welche mit einem Real-Anspruch an das Grundstück eingetragen sind, ingleichen derjenigen welche einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrecht haben, und derjenigen, die vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners Sklower auf dessen Grundstück eintragen zu lassen, befugt sind, auf den 1sten Juni a. c. früh um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Hufeland an-

setzt

gesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufdefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwan vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden ausgeschlossen, uud ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 22sten Februar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1009 Rtblr. 19 sgr. $8\frac{1}{2}$ pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 4135 Rthl. 11 sgr. $\frac{3}{4}$ pf. belasteten Nachlaß der verwit Kretschmer Maria Elisabeth Ernst am heutigen Tage eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 1sten Juny Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte einzufinden, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizrath Merkel und Justiz-Commissarius Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 4ten Januar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht werden der von hier gebürtige gewesene Kaufmann und nachherige Coffeetier Carl Wolff, welcher in dem Jahre 1813. als Freiwilliger mit den Königl. Preuß. Truppen und zwar mit dem damaligen 2ten Westpreuß. Regiment ausmarschirt ist, seit der Schlacht bey Leipzig aber keine weitere Nachricht gegeben hat, oder dessen etwanige unbekannte Erben oder Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem auf den 30sten December a. c. früh um 10 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Muzel zu melden und von ihrem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, widrigenfalls die Ausbleibenden für todt erklärt und das in dem Deposito des Königl. Stadtwaisenamtes befindliche Vermögen des Carl Wolff denen sich gehörig legitimirenden Erben, bey deren Ermangelung hingegen als ein herrenloses Gut der hiesigen Kämmerey zugesprochen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Bres-

Breslau den 10ten März 1825. Alle diejenigen, welche aus dem verlohren gegangenen, von dem hiesigen Kaufmann Minor unterm 23. Juny 1819. an die verwit. Frau Rittmeister v. Hoverbeck geb. Gräfin v. Posadowsky ausgestellten Wechsel über 450 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 27sten Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt anberaumten Termine zu erscheinen und ihre vermeintlichen Ansprüche an gedachten Wechsel gehörig nachzuweisen, entgegengesetzten Falls aber die Ausschließung ihrer Ansprüche und die Amortisation des Wechsels zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 18. Februar 1825. Von dem Fürstbischöfl. Consistorio Erster Instanz wird der seit 5 Jahren verschollene Bräuer Johann Nogel aus Bernstadt in Folge der von seiner Ehefrau Clara geb. Walter gegen ihn angebrachten Ehescheidungsklage hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino peremtorio den 21sten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle vor dem Deputirten Herrn Consistorialrath Klette zu erscheinen, daselbst über die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage, so wie von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, und hiernächst das Weitere, bey seinem Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von der Klägerin angegebenen Umstände als richtig und von ihm zugestanden werden angenommen, und auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, er auch für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Fürstbischöfl. Consistorium. Erster Instanz.

*) Tarnowitz den 3ten May 1825. Der vor kurzen von Tarnowitz sich entfernte Uhrmachermeister Carl Schreyer wird hierdurch aufgefordert, spätestens in einem Zeitraum von zwey Monaten seiner jetzigen Aufenthaltsort anzuzeigen oder binnen gleicher Frist zurück zu kehren und seine heimliche Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er als Entwichener erachtet und nicht nur seine hier zurückgelassenen Sachen öffentlich veräußert und die Auctions-Losung zur Befriedigung seiner Gläubiger verwandelt werden wird, sondern auch die vorgefundenen Uhren an die Eigenthümer, insoweit sie ihr Eigenthum erweislich machen werden, werde ausgefolgt werden, übrigens aber gegen ihn was Rechtens ist, verfahren werden wird.

Das freistandesherrlich Gräfl. Henkelsche Gerichtsamt der Stadt Tarnowitz.

*) Ratibor den 2ten May 1825. Den unbekannten Gläubigern des hieselbst verstorbenen Posamentiers Gabriel Grassol machen wir in Folge des §. 137. seq. Thl. I. Tit. 17. des Allgemeinen Landrechts hierdurch nachrichtlich bekannt, daß die gänzliche Theilung des Nachlasses des genannten Erblassers nächstens vollzogen werden wird, wobei dieselben sich daher noch melden können, widrigenfalls sie sich nicht mehr an die ganze Masse, sondern nur an jeden einzelnen der Erben nach Verhältniß seines Erbtheils zu halten berechtigt sein werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Dritte Beylage
Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 16. May 1825.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 12ten April 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Simon Jung aus Heidersdorf Neisser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 6ten August 1825 Vormittags 9 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Freyherr v. Reiswitz angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

Glogau den 15ten Februar 1825. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden folgende, in den Hypothekenbüchern intabulirte Schuldposten: 1) das für den Biergefälle-Einnehmer Schilasky unterm 1. October 1734. auf dem vormals Müllerschen jetzt Graupeschen Hause Nro. 100. im 5ten Viertel hieselbst (jetzt No. 148.) eingetragene Capital per 132 Rthl. 10 sgr.; 2) das auf den Grund des Kaufbriefes vom 25. August 1727. für den Klempner Johann Georg Pohl auf dem Fleischer-Schlachthof No. 57. im 4ten Viertel allhier (vormals die sogenannte Unterbaderey) haftende Capital per 200 Flor.; 3) das auf eben dieses Grundstück für den Gottfried Pövel aus dem Raths-Consens vom 28sten Juni 1743. intabulirte Capital per 300 Rthl.; 4) die für den Doctor Gerhardt auf dem Zinngießer Bergmannschen Hause No. 26. im 2ten Viertel hieselbst ohne Jahr und Datum versicherte Post per 30 Rthl.; 5) der 23 Rth. 16 sgr. 9 hl. betragende, dem Johann Kretschmer gehörige Rest des für das hiesige Hospital St. Spiritus unterm 26sten Septbr. 1721. auf das vormals Schmied Lorenzsche jetzt Schuhmacher Mösersche Haus No. 43. im 2ten Viertel allhier (jetzt No. 595) intabulirten Capitals per 61 Rthl. 29 sgr.; 6) das auf eben diesem Hause vi hypothecae vom 19. Juni 1775. haftende Capital per 173 Rthl. 9 sgr. ⅔ pf. für die Püchrschen Kinder.; 7) die auf dem ehemals Christian Kintzelschen jetzt Menzelschen Bauergute Nro. 19. zu Brostau für die Christian Kinzelschen Kinder erster Ehe aus dem Erb-Receß d. d. den 30sten März 1757. haftenden mütterlichen Erbegelder per 719 Mark 5 sgr.; 8) das für die Anna Maria Seidel geb. Schulz auf das jetzt Schrötersche, vormals Gottfried Zimmerlingsche Bauergut No. 75. zu Briedemost aus dem Kaufcontract vom 12. Januar 1776. und Protokoll vom 25sten May 1789. eingetragene Capital per 20 Rthl. als der Rest von 245 Rthl. 23 sgr.

22 sgr. 2¼ pf. rückständige Kaufgelder. 9) die auf der Joseph Röhrschen Kutschnerstelle No. 7. zu Ober-Schröpau aus dem Kaufcontract vom 8. April 1796. und Hypothekenschein vom 6. Juni 1796. haftenden 53 Rthl. 5 sgr. rückständige Kaufgelder, nämlich: a für die Maria Elisabeth Wowoide geb. Röhr 10 Mark, b. für den Anton Röhr 10 Mark, c. für die Ignatz Röhr 10 Mark und d. für den Hanns Röhr 23 Mark 5 sgr, deren Inhaber, Erben oder Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 20sten May dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Auscultator Krätzig in dem Stadtgerichtsgebäude hieselbst angesetzten Termin entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justizcommissionsrath Fichtner und Herr Justizrath Zickursch vorgeschlagen wird, zu melden, und ihre Ansprüche an gedachte Schulposten anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, die Schuldposten für bezahlt angenommen, und deren Löschung auf den Antrag der Grund-Eigenthümer in den Hypotheken-Büchern verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 20sten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf geschehenen Antrag nachstehende, verlohren gegangene Instrumente; 1) das Schuld- und Hypotheken-Instrument der Johanna Jäschkin vom 1. April 1809. über das auf dem Hause sub No. 2 zu Trebnitz für den ehemaligen Apotheker Hilscher haftende Kapital per 1300 Rthl. Pfandbriefe. 2) Des Gottlieb Nitschke vom 24sten Novembe 1823 über ein auf der Freigärtnerstelle No. 29. zu Pohlnischhammer für das Fräulein Euphemia v. Spanner zu Breslau intabulirtes Kapital per 300 Rthl. 3) Des Joh. Frenzel vom 5. Mai 1805. über das auf der Schmiede und Freistelle No. 64 a. zu Pohlnischhammer für den Freigärtner Gottlieb Tilgner zu Bladauschke eingetragene Kapital von 20 Rthl. 4) Des Johann Losse vom 21. März 1800. über das auf der Häuslerstelle No. 20. gleichfalls zu Pohlnischhammer für eben denselben Creditor intabulirte Kapital per 48 Rthlr. 5) Des George Sternitzky vom 30sten Januar 1768. über das für dessen Kinder auf der Häuslerstelle No. 51. zu Klein-Ujeschütz zeither gehaftete Muttertheil von 40 Thalern schlesisch. 6) Des Franz Perschke vom 14ten Juni 1785. über das auf der Freistelle sub No. 8 b. zu Cameese Neumarktschen Kreises für das General-Depositorium des ehemaligen Trebnitzer Stifts-Gerichts-Amts eingetragene, und von diesem dem Johann Anton Tschichofluß zu Trebnitz cedirte Capital von 40 Rthl. 7) Des Joseph Kuschel vom 10ten Januar 1785. über ein auf der Freigärtnerstelle No. 19. zu Kunzendorf Frankensteinschen Creises für das Aerarium der Zadler Kirche eingetragenes Capital von 160 Rthl. hiermit öffentlich aufgeboten, und demnach alle diejenigen welche an gedachte Capitalien und die darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, vorgeladen, in dem auf den 2ten Juny c. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Canzley anstehenden peremtorischen Termine entweder persönlich oder durch, mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, die gedachten

In-

Instrumente aber für amortisirt erklärt, und hiernächst die Löschung der betreffenden Posten im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Leobschütz den 31sten Januar 1825. Das Gerichtsamt Rackau macht hiermit bekannt, daß auf den Antrag der Real-Gläubiger über die zu ihrer Befriedigung unzulängliche Kaufgelder für den dem Franz Kremser gehörigen, zu Rackau Leobschützer Kreises sub No. 47. belegenen Kretschams und der sub No. 2 belegenen vormaligen Dominial-Äcker im Betrage von 4 großen Scheffel 103 □R. 11 Fuß und 6 großen Scheffeln heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden und es werden daher alle unbekannte Real-Creditoren hierdurch aufgefordert, in dem auf den 6ten Juny c. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley anstehenden Termine zur Liquidation und Instruction ihrer Ansprüche entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu die Herren Justitiarien Bernhard und Wolf vorgeschlagen werden, zu erscheinen, unter der Verwarnigung vorgeladen, daß jeder mit seinem anzubringenden Liquidate nach Ablauf dieses Termins und mit seinen vermeintlichen Ansprüchen an die gedachten Realitäten und an die Kaufgeldermasse präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen die Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder nach der gesetzlichen Ordnung werden vertheilt werden, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt Rackau. Köcher.

Jauer den 30sten März 1825. Von dem Gerichtsamte der Freiherrlich Hochbergschen Herrschaft Prausnitz werden nachbenannte, denen Inhabern verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente: 1) ein Hypotheken-Instrument de dato den 4ten April 1803. über ein für den Ernst Wilhelm Fritsche auf das väterliche Carl Gottlob Fritschesche Freihaus sub No. 19. Prausnitz eingetragenes Capital von 25 Rthl.; 2) ein Hypotheken-Instrument de dato den 21sten April 1795. über ein für die Heinrichsche Vormundschaft zu Göltschau auf das Johann Gottfried Scholzsche Bauergut sub No 25. Prausnitz eingetragenes Capital per 238 Rthl.; 3) ein Hypotheken-Instrument de dato den 11ten März 171. über ein für den Gottlieb Förster auf die ehemals Gottfried jetzt Johann Gotlob Beersche Gärtnerstelle sub No. 35. Prausnitz eingetragenes Capital von 150 Rthl.; 4) ein Hypotheken-Instrument de dato den 16ten Februar 1803. über ein für die Caspar Barthesche Vormundschaft auf das Benjamin Gottlob Feigsche Freihaus sub Nro. 43. Prausnitz eingetragenes Capital von 60 Rthl.; 5) ein Hypotheken-Instrument de dato den 15ten Februar 1802. über ein für die Johanne Eleonore Wotschipky auf das Christian Benjamin Wotschipkysche Bauergut sub No. 53. Prausnitz eingetragenes Capital von 81 Rthl. 19 sgr. 6 d.; 6) ein Hypotheken-Instrument de dato den 10ten April 1804. über ein für den jetzigen Vogt Gottlieb Meister zu Laasnig auf die Johann David Scholzsche Dreschgärtnerstelle sub No. 1. Laasnig eingetragenes Capital per 20 Rthl. Courant; 7) ein Hypotheken-Instrument de dato den 24sten Juny 1804. über ein für die Seidelsche Vormundschaft auf den Christian Oertelschen Kret-

Kretscham sub No. 32. Laasnig eingetragenes Capital von 600 Rthl. und 8) ein Hypotheken-Instrument de dato den 12ten November 1812. über ein für die Schmidt Geislersche Pupillar-Masse auf das David Friedrich Wirthsche Frei haus sub No. 40. Hasel eingetragenes Capital von 80 Rthl., hierdurch öffentlich aufgebothen und werden demnach alle und jede, welche an diesen Hypotheken-Instrumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 11ten July 1825. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Lobris anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlußes mit ihren Ansprüchen an die resp. verpfändeten Grundstücke, so wie der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente hiemit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Freiherrlich v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz.

Schloß Birawa Cosler Creises den 18ten November 1824. Der seit einigen 20 Jahren verschollene, in den Jahren 1803. bis 1806. bei dem Hochlöbl. v. Gravertschen Regiment in Glatz gestandene Mousquetier Jacob Mygasch sen. aus Blechhammer Cosler Creises wird, da er seit dem Jahre 1804. keine Nachricht von sich gegeben, nicht minder werden die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in Termino

den 17ten September 1825.

bei uns persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden legitimirten Erben verabfolgt werden wird.

Fürstl. August v. Hohenlohesche Justizamt Schlawentzitz.

Glogau den 28sten Februar 1825. Es werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen nachstehender Königl. Preuß. Truppentheile und Militair-Anstalten: 1) des 2ten Bataillons des 6ten Inf. Reg.; 2) des Füselier-Bataillons desselben Reg.; 3) des 1sten Bataillons des 7ten Inf. Reg.; 4) der 5ten Pionier-Abtheilung; 5) des 3ten (Glogauschen) Bataillons des 18. Landw. Reg.; 6) der 9ten Garnison-Divisions-Compagnie; 7) der 18ten Regiments-Garnison-Comp.; 8) der Regiments-Oeconomie-Commission des 6ten Inf. Reg. 9) der Regiments-Oeconomie-Commission des 7ten Inf. Reg.; 10) des allgemeinen Garnison-Lazareths (von 1 bis 10 hieselbst befindlich;) 11) des Füselier-Bataillons des 7ten Infanterie-Regiments in Liegnitz; 12) des 1sten (Liegnitzschen) Bataillons des 18ten Landwehr-Regiments eben daselbst; 13) des 1sten Ulanen-Regiments in Lüben; 14) des 1sten (Görlitzschen) Bataillons des 1sten Garde-Landw. Reg. in Görlitz; 15) des 1sten (Görlitzschen) Bataillons des 6ten Landw. Reg. eben daselbst; 16) des 2ten (Löwenbergschen) Bataillons d. 6ten Landw. Reg. zu Löwenberg und 17) des 3ten (Bunzlauschen) Bataillons des 6ten Landwehr-Regiments zu Bunzlau, wegen Lieferung von Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1sten Januar bis zum letzten December v. J. Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 18ten July d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Grafen v. Posadowsky auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläße Bevollmäch-

mächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Becher und Justizrath Ziekursch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Cassen ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Deutsch Wartenberg den 28sten October 1824. Auf den Antrag der Anna Maria geb. Dimcke zu Kleinitz Grünbergschen Creises wird deren seit Johannis 1812. verschollener Ehemann der im Jahre 1811. aus Sorau desertirte Mousquetier Königl. Sächs. Regiments von Corrini Gottfried Neumann gebürtig aus Reinswalde bei Sorau in der Preuß. Lausitz, hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf den

15ten August 1825.

bestimmten Termine in hiesiger Gerichtsstube schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, wenn er nicht will, daß er für todt erklärt und seine Ehegattin zur Vollziehung einer anderen Ehe zugelassen werden soll.

Jauer den 28sten April 1825. Von dem Gerichtsamte der Freiherrl. v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz werden nachbenannte zur Zeit der franz. Invasion aus dem Deposito verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente: 1) ein Hypotheken-Instrument de dato den 20sten Februar 1801. über ein für die Johann Gottfried Winklerschen Kinder auf die ehemals Johann Gottfried Neumannsche jetzt Johann Gottlieb Winklersche Freistelle sub No. 27. Prausnitz eingetragenes Capital von 105 Rthl. 10 sgr. und resp. 60 Rthl.: - 2) ein Hypotheken-Instrument de dato den 16ten December 1812. über ein für die Nachlaßmasse der Maria Rosina verehl. Amtmann Nicksch geb. Neumann auf dem Johann Gottlieb Steinschen Kretscham sub No. 33. Prausnitz eingetragenes Capital von 600 Rthl.; 3) ein Hypotheken-Instrument de dato den 5ten May 1796. über ein für die beiden jüngsten Fechnerschen Geschwister auf den ehemals Ernst Wilhelm Abraham Fechner jetzt Carl Friedrich Hüttnerschen Gerichtskretschams sub Nro. 65. Prausnitz eingetragenes Mündel-Capital von 873 Rthl. 7 sgr. 6⅔ d°.; 4) ein Hypotheken-Instrument de dato den 24sten December 1796. über die für die Wittwe Bunzelin auf den vorstehend gedachten jetzt Hüttnerschen Gerichtskretscham sub No. 65. Prausnitz eingetragenen alten rückständigen Kaufgelder von 200 Rthl.; 5) ein Hypotheken-Instrument de dato den 24sten Februar 1796. über ein für die Maria Rosina verehl. gewesene Nieckisch geb. Neumann auf den genannten Hüttnerschen Gerichtskretscham sub No. 65. Prausnitz eingetragenes Capital von 437 Rthl., hierdurch öffentlich aufgebothen und werden demnach alle und jede, welche an diesen Hypotheken-Instrumenten als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 11ten July 1825 Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Prausnitz anberaumten Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlußes mit ihren Ansprüchen an die resp. verpfändeten Grundstücke so wie der Ungültigkeits-Erklärung gedachter Instrumente hiemit vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Freiherrlich v. Hochbergschen Herrschaft Prausnitz. **Schloß**

Schloß Birawa Cosler Kreises den 29. November 1824. Der im Jahre 1813. zum Militair nach Neisse ausgehobene Colonistensohn Johann Bienossek aus Marienau Rosenberger Kreises von welchem verlautet, daß er 17 Stunden hinter Paris in einem Lazareth verstorben sein soll, wird, da er seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben, nicht minder werden die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens in Termino

den 3ten October 1825.

in der Gerichts-Canzley zu Groß-Lassowitz entweder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen den sich meldenden und legitimirten Erben verabfolgt werden wird.

Fürstlich v. Hohenlohesche Justizamt Groß-Lassowitz.

Guttentag den 20sten Februar 1825. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Hälter-Müller Anton Kuzlel, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so haben wir einen Termin zur Anmeldung und zum Ausweise an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 27sten Juny a. c. angesetzt, und laden demnach alle unbekannten Gläubiger hiermit vor, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr vor uns hierselbst zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, die Beweismittel darüber anzugeben, und sodann das Weitere im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Des Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

Ratibor den 1sten März 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der aus Autischkau vormals zum Ratiborer jetzt Cosler Kreise gehörig gebürtige Michael Kraycz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 29sten Juny 1825. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Ranoscheck angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Götze.

Zobten den 1sten März 1825. Auf nachstehend benannten Grundstücke der Stadt Zobten Schweidnitzer Kreises sind im Hypothekenbuche Rubr III. folgende Posten, als: 1) auf dem Fundo No. 20. des Weber Johann Christoph Bojeick 100 Rthl. ex Instrumento vom 24sten October 1798. und Hypotheken-Schein de eodem Dato; 2) auf den beiden Fundis No. 30. und 31. des Christoph Guttwein solidarisch 200 Rthl. ex Instrumento vom 2ten Februar 1796. und Recognition vom 6. May 1797.; 3) auf dem Fundo No. 38. des Philipp Barsi 100 Rthl. ex Instrumento vom 12ten May 1802. und Recognition vom 17ten Septembe 1803. und 4) auf dem Fundo No. 103. des Kaufmann Sylvius Ferrari 100 Rthl. ex Instrumento vom 12. Februar und Recognition vom

20. Februar

20. Februar 1806., sämmtlich für die städtische Retablissementskasse zu Zobten lautend, eingetragen, wovon die Posten sub No. 30. und 31. und 103. bereits bezahlt sind, da die hierüber ausgestellten oben bezeichneten Instrumente verlohren gegangen sind, so werden alle diejenigen, welche an die erwähnten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch haben, hierdurch öffentlich vorgeladen; in Termino peremtorio den 20. Juny 1825. Vormittags um 10 Uhr vor uns in dem gewöhnlichen Geschäftslocale zu erscheinen, ihre erlangten Rechte nachzuweisen und hiernächst das Weitere, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an die Grundstücke präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Löschung der bezahlten Posten im Hypothekenbuche und resp. die Ausstellung der anderweitigen Instrumente bewirkt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Glogau den 2ten März 1825. Nachdem über den Nachlaß des am 14ten Februar p. a. zu Dammerau bei Grünberg verstorbenen Bauers Christian Schulz auf den Antrag der Beneficial-Erben per decretum de hodierno der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und Terminus zur Liquidation und Verifikation sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den 7ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier anberaumt worden ist; so werden alle unbekannte Gläubiger des Bauers Christian Schulz und insbesondere auch folgende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Hypotheken-Gläubiger: 1. Andreas Schulz, 2. Christian Schulz und dessen Eheweib, 3. der Joseph Schulz — sämmtlich ehedem zu Dammerau — und 4. die Kinder des letztern a. Maria Elisabeth, b. George Friedrich, c. Franz Joseph, d. Hans George oder deren Erben und Cessionarien hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und Vollmacht versehenen Justiz-Commissar zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, auch die in Händen habenden Schuldverschreibungen, oder sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dom-Capituls.

Liegnitz den 9. März 1825. Der Grenadier Georg Friedrich Pusch aus Nicolstadt, der Sohn des verstorbenen Bauergutsbesitzers Johann Gottlieb Pusch daselbst, welcher seit dem Jahre 1806. verschollen ist, und nach unverbürgten Nachrichten in der Schlacht von Jena geblieben sein soll, wird auf den Antrag seiner Geschwister eben so wie seine etwanige unbekannte Erben oder Erbeserben hierdurch vorgeladen, sich bei uns vor oder in dem vor dem Herrn Justizrath Thurner auf den 31sten December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin schriftlich oder persönlich zu melden, um weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich legitimirenden nächsten Erben verabfolgt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neudorf den 21en März 1825. Nachdem auf den Antrag der Creditoren des vormaligen Gutspächter Alois Petsch zu Jamke Falkenberger Kreises indem desselben ohngefähr in 600 Rthl. bestehendes mit ohngefähr 2274 Rthl. Passivis belastetes Vermögen per decretum vom heutigen Tage Concurs eröffnet worden ist, so haben wir zur Liquidirung und Nachweisung aller Forderungen an diese Concurs-Masse einen Termin auf den 7ten Juni Vormittags um 9 Uhr zu Czeppelwitz angesetzt, zu welchem wir die sämmtlichen Creditors hiermit unter der Verwarnung vorladen, daß diejenigen, die in diesem Termin weder persönlich noch durch zuläßige Bevollmächtigte erscheinen sollten, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt zu Czeppelwitz Jamke und Sorge.

Schweidnitz den 20sten April 1825. Ueber den Nachlaß des den 1sten Februar c. zu Ingramsdorf insolvent verstorbenen Beamten Walther hat ein Schuldenverfahren eingeleitet werden müssen und ist zur Anmeldung etwaniger unbekannter Nachlaß-Gläubiger, so wie zur Vereinigung derselben über die Vertheilung der gegenwärtigen Massen ein gemeinschaftlicher Termin auf kommenden

11ten Juny c. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley angesetzt worden, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß dem Ausbleibenden ein unbedingtes Stillschweigen auferlegt, auf etwanige Nachforderungen keine Rücksicht genommen und die Masse an die sich gemeldeten Gläubiger ohne weiteres vertheilt werden wird. Sollte irgend einem der bekannten die oder unbekannten Gläubiger von den verstorbenen Gemeinschuldner Sachen, Effecten, Geld, geldgleiche Papiere oder Documente anvertraut sein, so wird die gewissenhafte Ablieferung der anvertrauten Pfänder bei Verlust des Pfandes oder des sonst zustehenden Rechts bestimmt erwartet.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Ingramsdorfer Gerichtsamt.

Hübner.

Neumarkt den 6ten November 1824. Der aus Nausse Neumarktschen Kreises gebürtige Schneider George Friedrich Philipp, welcher im Jahre 1808. in franz. Gefangenschaft gerathen und die letzte Nachricht aus Brille an der Nordsee unterm 20sten April 1808. von sich gegeben, wird hiermit auf den Antrag seiner Verwandten vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst auf den 30sten September künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, bei seinem Ausbleiben oder Nichtmelden aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein etwaniges Vermögen seinen sich meldenden nächsten Verwandten zugesprochen und ausgeantwortet werden wird. Zugleich werden dessen etwanigen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich spätestens in dem gedachten Termin zu melden und sich zu legitimiren oder zu gewärtigen, daß das etwanige Vermögen des George Friedrich Philipp unter die sich legitimirenden nächsten Verwandten desselben vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt für Nausse.

Fischer.

Anhang zur dritten Beylage zu Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 16. May 1825.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 15. April 1825. Auf den Antrag des Landschafts-Rendanten zu Neisse, soll das dem Kaufmann Johann Gottlob Kühnel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahr 1825 nach dem Materialien-Werthe auf 3560 Rthl. 13 sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage, zu 5 pro Cent aber, auf 2613 Rthl. abgeschätzte No. 2087 auf der Odergasse gelegene Haus, im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige, durch gegenwärtige Bekanntmachung, aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten Juli c. und den 5ten September c. besonders aber in den letzten und peremtorischen Termine den 14ten November Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Pohl, in unserm Partheienzimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Schmiedeberg den 4. Mai 1825. Das allhier unter No. 311 belegene Haus des verstorbenen Wegearbeiter Rüßler soll auf den Antrag der Erben in dem am 16ten Juli a. c. Vorm. 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termin öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Nach der gerichtl. aufgenommenen Taxe ist sein Werth auf 105 Rthl. ausgemittelt. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Glogau den 22sten Februar 1825. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau werden alle diejenigen, welche an folgende, angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Documente: 1) den Raths-Consens d. d. Glogau den 29sten April 1722. über ein von dem Fleischhauer Caspar Niering aus der Schinckschen Fundation bey der Kirche zu Wilkau empfangenes Darlehn per 200 Mark, welches auf das jetzt Tuchscheerer Richtersche Haus No. 33. im 4ten Viertel hieselbst (jetzt 239.) intabulirt ist, nebst Uebernahme

Reco-

Recognition vom 6ten Juli 1762. 2) Das etwa ausgefertigte Hypotheken-Instrument über das auf dem Samuel Hirsch Bambergerschen Hause No. 5. im 3ten Viertel allhier (jetzt No. 422.) für die Brüderschaft der hiesigen Stadt-Pfarr-Kirche ad Sanctum Nicolaum eingetragene, wahrscheinlich zu Michaeli 1733. von den Kürschner Daniel Thieblchen Erben aufgenommene Capital per 50 Mark. 3) Das Hypotheken-Instrument vom 18ten Januar 1782. des Bierschenken Gottfried Weikert über ein von dem Polizey-Bürgermeister Carl Friedrich Wircker zu Neustädtel erhaltenes Darlehn von 600 Rthl. nebst Hypotheken-Schein de eodem dato über die Eintragung dieses Capitals auf das Wirckertsche Haus No. 85. im 3ten Viertel allhier (jetzt No. 444.) ingleichen der Urkunde über die von dem rc. Wircker geleistete Cession eines Quanti von 275 Rthl. an die Johann Samuel Waltherſche Vormundschaft d. d. den 2ten Juli 1788. 4) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum unbekannt ist, über das für das hiesige Hospital Sancti Spiritus auf das vormals Bäcker Wenzkesche, jetzt Seifensieder Reicheltsche Haus No. 56. im 3ten Viertel allhier (jetzt No. 447.) eingetragene Capital per 40 Rthl. 5) Das Hypotheken-Instrument über 300 Rthl. für den Fleischer Joseph Meyer, bestehend aus dem Duplicate des Kaufkontracts zwischen dem rc. Meyer und dem Fleischer Johann Christian Müller oder Molle d. d. Glogau den 20sten April 1787. um die Fleischbank No. 32. nebst Hypothekenschein über die Eintragung der 300 Rthl. auf diese Gerechtigkeit vom 1sten August 1787. 6) Das Hypotheken-Instrument über 300 Rthl. rückständige Kaufgelder für den Georg Wolff, bestehend in einer 2ten Ausfertigung des von dem Johann Friedrich Kretschmer mit dem rc. Wolff, um das Bauergut No. 12. zu Brostau geschloßenen Kaufcontrakts d. d. Glogau den 18ten October 1793. nebst Hypotheken Schein von dieser Nahrung de 22. Januar 1794. über die Eintragung gedachter 300 Rthl. darauf; 7) Das Hypotheken-Instrument über 50 Mark rückständige Kaufgelder für den Handlungsdiener Johann Joseph Sand, bestehend in dem Duplicate des Kauf-Contrakts zwischen dem Johann Joseph Sand und seinem Bruder Ferdinand Sand, um das Angerhaus No. 70. zu Jätschau d. d. Glogau den 6ten November 1786 nebst Hypothekenschein von diesem Grundstück über die darauf eingetragenen 50 Mark vom 29sten December 1786. und einen dergleichen de 27sten Juli 1790. über die Intabulation der von dem Johann Joseph Sand der Kaufmann Schlitterschen Vormundschaft mit diesen 50 Mark bestellten Caution; 8) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum unbekannt ist, über 15 Rthl eingetragen auf das Anton Graupesche Bauerguth No. 13. zu Klopschen, welches Capital sich im April 1771. der damalige Eigenthümer Caspar Jänisch aus dem Kirchen-Aerario zu Klopschen geliehen hat; 8) Das von den Christian Ludwig Jacobschen Vormündern Johann Christian Rabuske und Christian Winkelmann über ein empfangenes Darlehn von 22 Rthlr. 18 sgr. 3 pf. aus dem Aerario der Kirche zu Klopschen ausgestellte Hypotheken-Instrument d. d. Sagan den 19. May und 10. Juni 1791. nebst Hypotheken-Schein über die erfolgte Eintragung dieses Darlehns auf die Gärtnerstelle No. 40. zu Kloppschen vom 10ten Juni 1791; 10) Das Hypotheken-Instrument, dessen Datum nicht zu ermitteln gewesen ist, über die für die Kirche zu Quilitz auf dem Anton Ignatz Oberschen Bauerguth No. 15. Quilitz intabulirten 419 Mark 3 sgr. 6 Heller. 11) Das

Hypo-

Hypotheken-Instrument über die für die Anna Rosina Schröter geb. Tschorsch auf die Schröterische Häuslerstelle No. 22. zu Rauschwitz eingetragenen Illata per 118 Rthl. 20 sgr. d. d. Glogau den 8ten Juli 1779. nebst Hypotheken-Schein von dieser Stelle de eodem dato. 12) Das Hypotheken-Instrument über die für den Bauer Christian Ismer auf dem jetzt Christian Ritschkeschen Bauergut No. 20. zu Zerbau haftenden rückständigen Kaufgelder per 225 Rthl. bestehend aus dem von dem gedachten Christian Ismer mit seinem Sohne gleichen Namens, um einen Wiesen-Acker und einen Wiesenschlund geschloßenen Verkaufs-Contract d. d. Glogau den 30. September 1805. und dem Hypotheken-Schein vom 13. November ejusdem über die Eintragung der 225 Rthlr. auf das gedachte Bauergut, als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Innhaber Ansprüche zu haben glauben, nach dem Antrage der Interessenten hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 8ten Juni dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer in dem Stadtgerichts-Gebäude hierselbst angesetzten Termine persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und Herr Justizrath Ziekursch vorgeschlagen werden zu melden, und ihre Ansprüche an die gedachten Documente anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachte Documente für mortificirt erklärt und die Löschung der sich darauf gründenden Posten in den Hypothekenbüchern verfügt, das Instrument sub No. 3. aber wieder hergestellt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 31sten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der zu Niesky verstorbenen verwit. Gräfin v. Schmettow Charlotte Louise geb. Gräfin v. Tauenzien vorwaltender Insufficienz wegen auf den Antrag des Nachlaß-Curators Justizraths Ziekursch hieselbst heute Concurs eröffnet worden ist. Alle etwanige Gläubiger der gedachten verwit. Gräfin v. Schmettow werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 15ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Edmeier auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Hofrath Hoffmann und der Justiz-Commissarius Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bestellten Interims-Curators und Contradictoris Justizrath Ziekursch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, in dem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüßen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüßen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder

sonst

sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Zobten den 18ten April 1825. Nachdem über den auf einen Betrag von 105 Rthl. 23 sgr. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 187 Rthl. 27 sgr. 2 pf. belasteten Nachlaß des Züchner Joseph Radin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger hierdurch aufgefordert, bis zu dem auf den 21sten Juny c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine schriftlich, in diesem aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte in unserm Geschäftslokale hieselbst sich zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, die etwanigen schriftlichen Beweismittel beizubringen und die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Ratibor den 13ten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der aus Altstadt bei Neisse gebürtigt, im Jahre 1796. zu Rothfest possessionirt gewesene Anton Tusche, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 14ten November 1825. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Auscultator v. Wrochem angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze in eine willkührliche Strafe verurtheilt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Götze.

Bunzlau den 8ten März 1825. Ueber den Nachlaß des vormaligen Waisenhaus-Director Buquoi allhier, welcher hauptsächlich in einem allhier gelegenen Vorwerk besteht, ist in Folge Auftrags des Königl Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz von uns der Concurs-Prozeß eröffnet worden, wir laden daher alle diejenigen, welche an des Buquoi Nachlaß Forderungen und Ansprüche zu haben meinen, hierdurch öffentlich vor, binnen 9 Wochen diese ihre Ansprüche mündlich oder schriftlich geltend zu machen, hiernächst aber in dem auf den 4ten Juny 1825. angesetzten Connotations-Termin Vormittags um 11 Uhr cor. Deputato Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Schulze im hiesigen Geschäftslokale in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu wir die hiesigen Creis-Justiz-Secretairen Francke und Körwihn in Vorschlag bringen, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, und die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie ihre Ansprüche zu begründen gedenken, urschriftlich vorzulegen oder zu bezeichnen, unter der Verwarnung, daß der Ausbleibende mit allen seinen Forderungen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVER-

AVERTISSEMENTS

Breslau den 2ten May 1825. Sämmtliche Pfandschein-Inhaber deren bei dem hiesigen Stadtleihamt in der letzten Hälfte des 1824sten Jahres versetzten oder während dieser Zeit prolongirten Pfänder werden hiermit aufgefordert, solche entweder einzulösen, oder wenn es nach Beschaffenheit der Pfänder zuläßig ist, spätestens bis Ende dieses Monats die Prolongation derselben nachzusuchen. Im Unterlassungsfall aber zu gewärtigen, daß die bis dahin nicht verlängerten Pfandstücke in der nächsten Auction an den Meistbiethenden werden verkauft werden.

Leihamts-Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Brede.

*) Köben den 8ten May 1825. In der Dienstablösungs- und Gemeinheitstheilungs-Sache des Fidei-Commiß-Gutes Zedlitz Steinauer Kreises ist zur Vorlegung des Auseinandersetzungs-Plans ein Termin auf den 30sten May c. a. daselbst anberaumt worden. In Gemäßheit §. 11. und 12. des Ausführungs-Gesetzes der Gemeinheitstheilungs- und Dienstablösungs-Ordnung vom 7ten Juny 1821. werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, oder zum Auseinandersetzungs-Plan zugezogen sein wollen, hierdurch vorgeladen, in Termino zu erscheinen, ihre Erklärung abzugeben, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und später mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission Steinauer Kreises.

*) Waldenburg den 2ten May 1825. Die Handlung Gegler und Haupt zu Wüstewaltersdorf meines unterhabenden Creises ist entschlossen, auf dem Locale des Erbscholtiseybesitzer May in Hausdorf eine neue Wassermangel zu erbauen, eben so will auch die Handlung Christian Schneider aus Wüstewaltersdorf auf ihrer Freistelle in Hausdorf eine neue Leinwandwalke anlegen. In Folge des Edicts vom 28sten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche gegen diese beyden Anlagen ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcl. Frist bei mir anzumelden. Nach Verlauf derselben werden solche nicht weiter beachtet, sondern die Concessionen zu diesen beiden neuen Anlagen werden bei der hochpreiß. Königl. Regierung nachgesucht.

Der Königl. Landrath des Creises.

Gr. v. Reichenbach.

Frankenstein den 18ten Februar 1825. Das zu Schönheyde Frankensteiner Kreises belegene, auf 1515 Rthl. 20 sgr. Courant ortsgerichtlich gewürdigte, zur Nachlaßmasse des verstorbenen Besitzers Gottfried Sturm gehörende dienstpflichtige Bauergut, soll im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind hierzu Biethungs-Termine auf den 28sten März, 28sten April und 30sten May d. J. anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in gedachten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheyde Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, die Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem sich als besitz-

und

und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbiethenden, wenn das Meistgeboth genehmigt werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Bauer Sturmsche Real- und Personal Gläubiger vorgeladen, gedachten Tage ihre an die Sturmsche Nachlaßmasse habenden Anforderungen persönlich oder durch einen mit Vollmacht versehenen Mandatarius, wozu denselben der Königl. Justiz-Commissarius Herr Hauptmann Franke von hier in Vorschlag gebracht wird, anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Schönheyde.

Brieg den 18 März 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die Gottlieb Kaisersche, dorfgerichtlich auf 253 Rth. 20 sgr. Cour. abgeschätzte Freystelle sub No. 16. zu Michelwitz in Termino den 6ten Juni d. J. 10 Uhr im dasigen Gerichtskretscham öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen, so wie alle unbekannten Gläubiger, letztere bey Vermeidung der Präclusion hierdurch vorgeladen werden.

Gerichtsamt von Garbendorf und Michelwitz.

Thiel.

Jauer den 13ten December 1824. Zum öffentlichen Verkauf des dem verstorbenen Kretschmer Christian Gottlieb Werner gehörig gewesenen und zu Nieder-Würgsdorf Volkenhaynschen Kreises sub No. 5. belegenen Kretschams, wozu 8 Schfl. 2 Metzen Acker, ein Obst- und Grasegarten und 3 Schfl. 8 Mtz. Wiesewachs gehören, welches laut der auf dem Rathhause in Bolkenhayn und dem Gerichtskretscham zu Nieder-Würgsdorf ausgehängten gerichtlichen Taxe de dato den 30sten July d. J. auf 2369 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, sind Biethungs-Termine auf den 22sten Februar und den 19ten April 1825., der letzte und peremtorische Termin aber auf den 5ten July 1825. auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nieder-Würgsdorf Vormittags um 10 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termin den 5ten July 1825 Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nieder-Würgsdorf erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Adl. v. Richthofenschen Güter Würgshalbendorf.

Breslau. Zu vermiethen sind ein Hausladen und ein großer Weinkeller am Ringe gelegen. Die höchst billigen Miethsbedingungen sind in der Stahl- und Eisenwaaren-Handlung von J. G. Jäschke am Ringe No. 2. zu erfahren.

*) Bres-

*) Breslau den 1sten May 1825. Bey hiesiger Breslau-Briegschen Fürstenthums Landschaft sind in Betreff der diesmaligen ½jährigen Johannis Pfandbriefs-Zinsen die Tage vom 22sten bis 25sten Juni c. zu deren Einzahlung vom 27sten Juni ejusdem aber bis 2ten Juli zu ihrer Auszahlung bestimmt.

v. Reinersdorf.

*) Breslau. Auf die vielen an mich ergehenden Anfragen, ob und warum ich keine sogenannte seidne Hüthe mache, finde ich mich genöthigt, hiermit zu erklären, daß ich keine der Gesundheit so nachtheilige Kopfbedeckung verfertige, denn der blos mit Feibel überflickte steife Pappendeckel nimmt nie die Form des Kopfes an, und drückt daher beständig, so wie widerum der zur Unterlage dienende Probe-Filz, besonders im Sommer sehr unangenehm, selbst durch das Leder auf die Stirn brennt, wo hingegen der feine leichte Filz bald nachgiebt und sich nach den Kopfe formt, daher erlaube ich mir Einem geehrten Publikum meinen steten assortirten Vorrath feiner Filzhüthe in den modernsten Façons zu den billigsten Preißen einer gütigen Beachtung zu empfehlen.

A. F. Rother jun., Hutmachermeister, Weißgerbergasse neue No. 7.

*) Romberg den 12 May 1825. Am 11ten d. M. wurde hier aus dem Tafelzimmer eine große unvergoldete, J. M. v. S. gezeichnete silberne Suppenkelle von einem Bettler gestohlen. Die Buchstaben waren durch die Zeit sehr unkenntlich geworden. Da mir an der Wiedererhaltung derselben gelegen ist, so ersuche ich einen jeden, welcher sie ansichtig werden sollte, dieselbe in Beschlag zu nehmen, und dem Agenten Schorschke auf der Catharinen-Straße Nc. 1365. gegen 1 Friedrichsd'or Douceur zu behändigen.

Freyherr v. Sauerma.

*) Breslau. Vierzig Zentner frischer weißer Kleesaamen, rein und ungedörrt, finden zu billigem Preiße bald einen Käufer. Das Nähere beym Kaufmann Jacob Schulz auf der Albrechts-Straße,

*) Breslau. Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich nächsten Dienstag im ehemaligen Weißgarten vor dem Schweidnitzer Thor das erste große militairische Conzert gebe, und damit jeden Dienstag bey günstiger Witterung continuiren werde.

Conrad Zöllner, Coffetier.

*) Breslau Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Domicilium von Brieg nach Breslau verlegt habe, und hier in Folge der mir von Einer Königl. hochlöbl. Regierung und hochlöbl. Magistrat zugestandenen Befugniß, als Stadt-Hebamme practiciren werde. Da ich bereits fünf Jahre in Brieg mit unermüdeter Thätigkeit und dem glücklichsten Erfolge meines Berufe gelebt habe, so bitte ich einen hohen Adel und

eine

ein h chgeehrtes Publ kum ganz gehorsamst, mich auch hier eines gütigen Vertrauens würdigen zu wollen. Den Armen biete ich mit Vergnügen jederzeit g unentgeltliche Hülfe an. Johanna Freund,

Stadt-Hebamme, wohnhaft Graupengasse No. 9.

*) Breslau. Gasigot, Plattir- und Paraplui-Fabrikant, benachrichtiget ein verehrtes Publikum hiermit, indem er so eben eines der modernsten Assortiments Pariser Taftes von erster Qualität und verschiedenen Mode-Faben erhalten hat, mit welchem er Regen, so wie auch Sonnenschirme für Damen nach dem neusten Geschmack verfertiget, eben so hält er auch Parasols (von Batist eerue) oder sogenannten rohen Batist, Cattun-Parapluies von allerley Gattungen und alles zu billigen Preißen, empfiehlt sicht gehorsamst und bittet um Zuspruch.

wohnhaft Kupferschmidtgasse No. 25. ersten Stock gegen Hof.

*) Breslau. Zu vermiethen und Johanni zu beziehen ist auf dem Neumarkte in N - 7. der erste Stock nebst allem Zubehör.

*) Breslau. (Zu vermiethen) in No. 2042. auf der Klemerzeile ist der zweyte und dritte Stock, jeder in drey sehr freundlichen und hellen Stuben nebst Kuchel und Kellergelaß bestehend, für eine stille Familie bald oder auf Johanny zu beziehen.

Liebenthal den 22sten März 1825. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Schmottseiffen bei Löwenberg sub No. 323. belegne, auf 88 Rthl. 9 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Joseph Scharfenberg ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

7ten Juny a. c.

früh 9 Uhr im Ortsgerichtskretscham zu Schmottseiffen ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Greiffenstein den 10ten März 1825. Zum nothwendigen Verkauf des von dem Johann Gottlieb Schöckel hinterlassenen sub No. 13. zu Neukemnitz belegenen, ortsgerichtlich auf 255 Rthl. 22 sgr. 6 pf. Conrant gewürdigten dienstbaren Gartens werden in Termino unico et peremtorio licitationis auf den 15ten Juny c. Vormittags um 10 Uhr in die Gerichtskanzley auf das Schloß zu Neukemnitz besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit vorgeladen und da über die zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, zugleich alle und jede Gläubiger sub pöna präclusi et perpetui silentii aufgefordert, ihre Ansprüche an erwähnte Gärtnerstelle in dem obgedachten Termine anzumelden und zu justificiren. v. Sonnenbergsches Gerichtsamt zu Neukemnitz.

Hatscher.

Dienstags den 17 May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XX.

Bekanntmachung.

Den Interessenten der Schlesischen Privat-Land-Feuer-Societät machen wir hiermit bekannt, daß der vom 1sten Novbr. v. J. bis letzten April d. J. zu entrichtende Beytrag von 100 Rthlr. der Assecurations-Summe Eilf Silbergroschen Courant beträgt; und bringen zugleich die pünktliche Einzahlung der diesfälligen Beyträge in Erinnerung.

Breslau den 1sten May 1825.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Zu verkaufen.

*) Landeshut den 7. Mai 1825. Wegen nicht annehmlichen Geboths steht ein neuer Biethungs-Termin zum gerichtlichen Verkauf des von der Garnhändler-Wittwe Fischer geborne Teichmann nachgelassenen auf 1431 Rthl. taxirten brauberechtigten Hauses No. 117. in hiesiger Stadt auf den 30sten d. M. vor uns an, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Kochanietz bei Ratibor den 23. April 1825. Im Wege der Execution soll die dem Franz Kalitta gehörige in Przewos Coseler Kreises gelegene Wiese, welche auf 13 Rthl. 10 sgr. Cour. abgeschätzt worden, in dem peremtorischen Termine, den 24sten Juni 1825 öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, auf unsere Gerichts-Kanzellei zu Kochanietz bei Pohl. Neukirch mit dem Beifügen eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag gegen baare Bezahlung ohne Rücksicht auf Nachgebothe, werde ertheilt werden

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

*) Schloß Neurode den 24. April 1825. Es wird hierdurch die auf 232 Rthl. 15 sgr. Cour. ortsgerichtlich taxirte Häuslerstelle des zu Wurzeldorf verstorbenen Franz Herdon sub No. 32 im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung ad hastam gestellt, und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen peremtorischen Termine auf den 16ten Juli a. c. hiermit vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justiz-Amts-Kanzellei zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, erfolgen wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

*) Glogau den 6ten May 1825. Da sich in dem zur Biethung auf die ad instantiam creditorum subhastirte Johann Friedrich Johnsche Windmühlen-Besitzung No. 16., welche unweit dem hiesigen Kämmereydorfe Brostau bei dem vormaligen neuen Vorwerk belegen und auf Höhe von 1020 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden ist, am 14ten April angestandenen Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, so ist ein neuer auf den 18ten Juny a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Regely in dem Stadtgerichtsgebäude hieselbst angesetzt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 16ten April 1825. Die zum Winzer Johann Jeremias Liebigschen Nachlasse gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 126. im 3ten Viertel, taxirt 431 Rth.; 2) der Weingarten No. 1729 B., taxirt 105 Rth. 10 sgr 4 pf.; 3) der Weingarten No. 1275., taxirt 31 Rthlr. 13 sgr.; 4) der Weingarten No. 1006., taxirt 23 Rthl. 20 sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 13ten August 1825., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liegnitz den 26ten April 1825. Zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der sub No. 24. zu Greibnig belegenen, den Gottlieb Wuttigschen Erben zugehörigen Häuslerstelle, welche auf 318 Rthl. 22 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 18. July a. c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 11ten April 1825. Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf des dem Samuel Grundmannschen Hauses No. 6. zu Maywaldau Schönauschen Kreises am 15ten März 1824. auf 122 Rthl. 6 sgr. 8 pf. Cour. ortsgerichtlich abgeschätzt, steht Terminus licitationis auf

den 18ten July 1825.

in der Gerichtskanzley zu Maywaldau an, wozu Kauflustige hierdurch zum Geboth eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutes Maywaldau.

*) Lüben den 10ten May 1825. Die von der Marie Elisabeth Wittwe Kabitz geb. Neumann nachgelassene, auf 710 Rthl. 10 sgr. taxirte Freistelle sub

No. 11.

No. 11. zu Altstadt, soll auf den Antrag der Erben Theilungshalber in Termino unico et peremtorio den 27ſt n Juny d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich zu Abgabe ihrer Gebothe an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in unserm Sessionszimmer auf dem Rathhause hieselbst einzufinden, wo nach erfolgter Zustimmung der Erben der Bestbiethende sogleich den Zuschlag zu gewärtigen hat, indem auf später eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Greiffenstein den 15ten April 1825. Bey dem unterzeichneten Gerichtsamte soll die sub No. 137. zu Rabischau gelegene, ortsgerichtlich auf 300 Rthl. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzte Häuslerstelle nebst zugehörigen Grundstücken des Gottlieb Scholz in Termino peremtorio den 20sten July c. auf Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft und wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden.

Reichsgräflich v. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Schweidnitz den 29. April 1825. Das hiesige Königl. Land- und Stadt-Gericht macht hierdurch bekannt, daß zum öffentlichen Verkauf des auf der Grundseite Leuthmannsdorf sub No. 1 belegenen, auf 321 Rthlr. 5 sgr. taxirten, Johann Christoph Opitzschen Halbhauses ein einziger Biethungs Termin auf den 16ten Juli c. Vorm. 10 Uhr anberaumt worden ist, in welchem sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf dem Stadtgerichtshause allhier zu melden haben.

Breslau den 30sten März 1825. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Kunstmeisters Münch als Real-Gläubiger das dem Brandweinbrenner Samuel Gottlieb Hennig gehörige, auf dem Stadtgut Elbing vor dem Oderthore sub No. 109. gelegene, und gerichtlich auf 2413 Rthl. 16 sgr. Courant taxirte Grundstück, bestehend aus einem Hause und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Hierzu stehen die Biethungs-Termine

auf den 15ten Juny,
— — 10ten August,
und — — 5ten October c.

Vormittags um 10 Uhr an, zu welchen und besonders zum letzten Termine, welcher peremtorisch ist, Besitz- und Zahlungsfähige entweder in Person oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vorgeladen werden, wornächst der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Breslau den 22sten Februar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 2. zu Saulwitz Ohlauer Kreises gelegene, auf 4479 Rthl. 15 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Matthias Scholzesche Bauergut, dessen Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichtskanzley vorgelegt werden kann, in Termino den 17ten Juny, den 16ten August und 17ten October d. J. im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch gegenwärti-

wärtiges Proclama aufgefordert, in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstätte in dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm hierselbst entweder in Person oder durch zuläßige mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag dieses Bauergutes, insofern kein gesetzlicher Widerspruch eintreten sollte, zu gewärtigen. Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Breslau den 23sten März 1825. Von dem unterzeichneten Stadt- und Hospital-Landgüteramt wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Freistelle und Kretscham des Carl Friedrich Kupsch sub No. 1. zu Nieder-Stephansdorf, wozu ein Garten von 8 Scheffel, ein Ackerfleck im Felde, ebenfalls von 8 Schfl. Breslauer Maas und eine Wiese von 4 Morgen gehört, und welches Grundstück zusammen auf 2572 Rthl. 23 sgr. Courant abgeschätzt worden ist, subhasta gestellt und im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden soll. Die Biethungs-Termine stehen auf den 13ten Juny, auf den 15ten August c., peremtorie auf den 17. October d. J. Vormittags um 10 Uhr an, und werden Kauflustige hiermit aufgefordert, besonders in dem letztern Termine im Amte zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital-Landgüteramt.

Greiffenberg den 12. April 1825. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt hiermit Schuldenhalber das sub No. 193. vor dem hiesigen Laubaner Thore belegene, laut der hier aushängenden gerichtlichen Taxe auf 455 Rthl. 28 sgr. Courant abgeschätzte Kürschner Siegemundsche Haus und ladet zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zugleich ein, sich in dem auf

den 28sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungs-Termine auf hiesigem Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erklärter Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Militsch den 19ten Januar 1825. Es ist die Fortsetzung der ad instantiam eines Real-Gläubigers eingeleiteten nothwendigen Subhastation des in der Freienstandesherrschaft Militsch und dem Militsch Trachenberger Kreise belegenen, im Jahre 1806. landschaftlich auf 40100 Rthl. 12 sgr., nach der neuen Behufs der jetzigen Subhastation aufgenommenen landschaftlichen Taxe vom 12ten Januar d. J. aber auf 29800 Rthl. 19 sgr. 6 pf. gewürdigten Ritterguts Ober- und Nieder-Postel zu verfügen befunden worden. Von Seiten des unterzeichneten Reichsgräfl. v. Maltzanschen freistandesherrl. Gerichts werden daher alle diejenigen, welche gedachtes Rittergut zu kaufen Willens und vermögend sind, aufgefordert, in den angesetzten Licitations-Terminen,

den 16ten May,
den 16ten August und
den 14ten November 1825.,

besonders aber in dem letzten Termin, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden könnten, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem freistandesherrl. Gericht vor dem zum Deputirten ernannten Justizrath Lux zu er-

erscheinen und ihre Gebothe zu Protokoll zu geben. Der Meist- und Bestbiethende hat hiernächst den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan freistandesherrl. Gericht.

Wartenberg den 17ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben in der Maria Grosseckschen Verlassenschaftssache die Subhastation der Hälfte der in Bralin Wartenbergschen Kreises gelegene Ackerwirthschaft sub No. 140b., bestehend in einem Viertel Quart-Acker und in einer halben Dzielnic Wiese, welche nach der vom Magistrat in Bralin ausgefertigen Taxe auf 106 Rthl. 10 sgr. Courant abgeschätzt, befunden worden. Es werden daher alle Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den zu Subhastation angesetzten Terminen, nämlich den 2ten April 1825., den 2ten May 1825. und den 3ten Juny 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 3ten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr auf dem Hofe in Bralin zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings wird die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Hypotheken-Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt.

Fürstl. Curländisch freistandesherrl. Gericht.

Lessing.

Schönau den 9ten März 1825. Von dem Königl. Stadtgericht zu Schönau werden die zum Nachlasse des per Testamentum verstorbenen hiesigen Fleischermeister und Scabini Christian Gottlieb Klose gehörigen nachstehenden Realitäten auf den Antrag der Erben, nämlich der Wittwe und der Vormundschaft öffentlich und freiwillig subhastirt und sind hierzu 3 Licitations-Termine und zwar:

auf den 5ten April,
3ten May und
31sten May d. J.

anberaumt worden. 1) die auf dem hiesigen Humbertsberge gelegene Scheuer nebst Wagen-Remise; 2) ein Stück Acker im Nieder-Vorwerke von 12 Schfl. Aussaat; 3) ein Göppel-Ackerstück von 6 Scheffel Aussaat; 4) ein Pochen-Lähden Ackerstück von 6 Scheffel Aussaat; 5) ein Pochen-Lähden-Ackerstück von 4 Scheffel Aussaat; 6) ein Ober-Vorwerks-Ackerstück von $1\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat, welche zusammen von den Sachverständigen auf 1506 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachten Tagen des Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichtszimmer sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo dann die Meist- und Bestbiethenden

zu

zu gewärtigen haben, daß in Termino ultimo et peremtorio nach eingegangener Genehmigung der Erben und Vormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Die specielle Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehangenen Patente beigefügt und kann daselbst sowohl als in der Stadtgerichts-Canzley nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schönau den 11ten März 1825. Das Reichsgräfl. v. Hochberg'sche Gerichtsamt zu Reichswaldau macht hierdurch bekannt, daß die zum Nachlasse des in Schönau verstorbenen Fleischermeister und Scabini Christian Gottlieb Klose gehörigen, zu Reichswaldau sub No. 26., 27. und 64. gelegenen, zusammen auf 1910 Rthl. taxirten 3 Schieferberge, auf den Antrag der Erben im Wege der Subhastation einzeln verkauft werden sollen und hierzu der 5te April, 3te May und 31ste May d. J. zu Licitations-Terminen anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, an gedachten Tagen des Vormittags um 9 Uhr auf dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß in Termino ultimo dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Schieferberge und zwar jeder besonders nach vorhergegangener Einwilligung der Erbes-Interessenten zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen, unter welcher der Verkauf geschieht, sind so wie die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Reichswaldau und auf dem Stadtgerichtshause zu Schönau angeheftet und dort so wie in hiesiger Canzley nachzusehen.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt zu Reichswaldau.

Brieg den 30sten December 1824 Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 21. gelegene ꝛc. Radausche Haus hieselbst, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 4233 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 18ten July 1825. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Land- und Stadtgerichtszimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Thiel in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Carlsruh den 23sten April 1825. Der ortsgerichtlich auf 1024 Rthl. taxirte Kretscham des Gottlieb Hentschel zu Zbitze wird auf den Antrag eines Real-Gläubigers in den Terminen den 20sten Juny, 20sten July, und 29sten August d. J. öffentlich feilgebothen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Freiherrl. v. Lyncker Dammersches Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

*) Löwenberg den 9ten May 1825. Funfzig Mutter-Schaafe sollen entweder im Ganzen oder Einzeln in Termino

den 26sten May d. J.

früh um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Wenigrackwitz öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Streckenbach, Creis-Justizrath.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Breslau den 19. April 1825. Die hiesige Königl. Polizeybehörde hat uns nachstehende, theils als verdächtig in Beschlag genommene, theils aufgefundene Effecten: 1. Die von dem Kutscher des Grafen von Seherr gefundene a) eine roth marokine Brieftasche, werth 5 sgr. b) darin befinden sich sächsische Kassenbillets No. 152427. 1382140. 1615940. 1632030. 182949. 773571. 396167. zusammen 7 Rthlr. c) der Tresorschein No. 377500 über 1 Rthlr. Außerdem befinden sich in der Brieftasche einige polnische Notitzen und sie ist besonders daran kenntlich, daß darin aus schwarzen Papier ausgeschnitten sich eine Jagdparthie befindet. 2. Einen rothstreifigen Schürzhader 1 sgr. 3. Den von dem Polizeisergeanten Hallmann gefundenen eisernen Leuchter 2 sgr. 4. Die von dem Sohn der Anwander gefundene Bärmütze, Tabacks- und Geldbeutel 1 Rthlr. 10 sgr., in dem Futter der Mütze steht mit Dinte geschrieben J. E. Tiel. 5. Die von der Elisabeth Hoppen gefundenen an einen Ring befindende 4 Schlüssel 2 sgr. 6. Ein Gebund Schlüssel, welche im Baumschen Gehöfte gefunden 3 sgr. 7. Die von dem Lehrburschen Spey angeblich gefundene Hetzpeitsche 10 sgr. 8 Die von dem Gens'd'arm Pluge gefundenen Tabackspfeiffe mit goldenem Schlauch, weiß und braunen Kopf 15 sgr. 9. Die von der Wittwe Rösner gefundenen 4 Schlüssel 1 sgr. 10. Eine Stange Eisen von circa 1½ Zentner 1 Rthlr. 15 sgr. 11. Die vor dem Schweidnitzer Thore gefundene Mütze mit Rosafutter und Lederschirm 3 sgr. 12 eine eiserne Kette 15 sgr. 13. Einen von der Köchin Reisiern gefundenen Schlüssel 6 pf. 14. Die von der Stiefelputzerfrau Wagner gefundenen 10 Schlüssel 5 sgl. 15. Einen bei dem Kretschmer Seidel liegen gebliebenen Hirschfänger mit schwarzen Griffe, gelblederne Scheide und messingnen Beschlag 15 sgr. 16. Einen messignen Leuchter 6 sgr. 17. Die von dem Centroll-Assistent Stoß gefundene Brieftasche, worin eine Quittung des W. Baetz an Luebert befindlich über 28 Rthl. Nom. Münze 11 sgr. 18. Eine eiserne Kette 5 sgr. 19 Die von dem Tagelöhner Menzel gefundene braunlederne Geldkatze 1 sgr. 6 pf. 20. Einen viereckigen Kasten 3 sgr. 21. 4 buntscheckigte und 3 rothe Kalbleder 1 Rthlr. 22. Ein alter kattuner Geldbeutel mit 8 gr. Cour. 5 gr. und 7 Böhmen Münze. 23 24 Zaspeln rothen Zwirn zum öffentlichen Aufgeboth übermacht.

Wir fordern daher die unbekannten Eigenthümer und sonstigen Anspruchsberechtigte dieser Gegenstände hierdurch öffentlich auf, sich in dem auf den 17ten Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor den Herrn Referendarius Baron v. Vogten anberaumten Termine einzufinden, und ihr Eigenthumsrecht an dieselben nachzuweisen, widrigenfalls die aufgebotenen Gegenstände entweder den sich legitimirenden Findern, oder den zu deren Empfange berechtigten Kassen werden zugesprochen, oder sonst, den Gesetzen gemäße Verfügungen darüber ergehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

*) Oppeln den 29sten April 1825. In der Nacht zum 6ten März d. J. sind auf der Straße zwischen dem Dorfe Wilkowy und der Stadt Nicolai Pleßner Kreises zwey mit 11 Ctr. Ungarwein in vier Gebinden, beladene Wagen und der dazu gehörigen 4 Pferde angehalten worden. Da die Begleiter und Führer dieser Wagen und Weine entsprungen sind, so werden die unbekannten Einbringer und Eigenthümer der in Beschlag genommenen 11 Ctr. Ungarwein, 4 Pferde und 2 Wa-

gen

gen, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 13ten Juny d. J. in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun Zabrzeg einzufinden und nicht nur ihr Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Objecte zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzwidrigen Einbringung der 11 Ctr. Ungarweine sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit der § 180. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. 2te Abtheilung.

Breslau den 8ten December 1824. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau werden auf den Antrag der Wittwe des Predigers des ehemaligen Cuirassier-Regiments v. Heising, nachherigen Superintendenten Jacob Mohaupt in Ohlau, Johanne Eleonore geb. Lyhr zu Juliusburg, deren am 13ten October 1783. geb. Sohn Hanns Theodor Emil Maximilian Mohaupt der nach den letzten Nachrichten in Kaiserl. Russischen Diensten als Stabsarzt gestanden und im Jahr 1813. in der Gegend von Namyslaki Amts Oslobock, damals Herzogthums Warschau einquartirt gewesen, seitdem aber weiter keine Nachricht von sich gegeben und dessen etwa zurückgelassene unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assesser Born auf den 26sten November 1825. Vormittags um 9 Uhr im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angesetzten Termine sich schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu gewärigen, widrigenfalls auf die Todeserklärung des Hanns Theodor Emil Maximilian Mohaupt erkannt und dessen Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Görlitz den 25sten Februar 1825. Das unterzeichnete Königl. Landgericht macht hiermit bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorbenen Sattlermeisters Christian Friedrich Gotthelf Vogel gehörige, auf der Langengasse allhier unter No. 156. gelegene, und mit Berücksichtigung der öffentlichen Abgaben auf 2610 Rthl. 23 sgr. 4 d'. gerichtlich abgeschätzte Haus auf Antrag des Vormundes der Vogelschen Minorennen Schuldenhalber öffentlich verkauft werden soll und

der 15te Juny,
der 17te August,
der 15te October 1825.

zu Biethungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den gedachten Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig an gewöhnlicher Landgerichtsstelle einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen wird. Eine nähere Beschreibung des fraglichen Hauses ergeben die in der Landgerichts-Registratur einzusehenden Acten.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Beylage

Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. May 1825.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Freiburg den 16. April 1825. Bei dem Gerichtsamt Wüstewaltersdorf ist behufs der Besitztitel-Berichtigung im Hypothekenbuch vorgetragen worden:

1. Die Zuschreibung der Mühle und Wassermangel in Wüstewaltersdorf an die Frau Josepha Barbara von Tschiersky geborne von Seidlitz für 6000 rthl.

2. Zuschreibung dieses Grundstücks an die Kinder der vorigen Besitzerin Geschwistern von Tschiersky in Liegnitz für 6000 rthl.

Guhrau den 2 Mai 1825. Bei nachstehenden Gerichtsämtern sind Käufe konfirmirt:

1. Nieder-Tschirnau, des Gottfried Hein, Freihäusler für 70 rthl.
2. Tscheschkowitz, des Gottfried Pätzold, Dreschgärtner für 80 rthl.
3. Klein-Wiersewitz, der Wittwe Zitschke, Kretscham für 990 rthl.
4. daselbst, des Emanuel Deinert, Freigärtner für 140 rthl.
5. Schätz, des Friedrich Schwarz, Dreschgärtner für 70 rthl.
6. Mechau, des Gottfried Niecke, Freistelle für 100 rthl.
7. daselbst, des Heinrich Wanreit, Dreschgärtner für 50 rthl.
8. — des Gottfried Niecke, Dreschgärtner für 300 rthl.
9. — des George Friedr. Wuttig, Dreschgärtner für 157 rthl
10. Tarpen, des Anton Walter, Freigärtner für 180 rthl.
11. Zaplau, des Gottlieb Simon, Freihäusler für 300 rthl.
12. Schlaube, des Gottfried Obst, Freihäusler für 230 rthl.
13. Seitsch, des Anton Schulz, Grasgärtner für 600 rthl.
14. daselbst, des Anton Thomas, Bauer für 800 rthl.
15. — des Joseph Weiß, Bauer für 1200 rthl.
16. — des Schullehrer Bartsch, Zweispänner für 450 rthl.
17. — der Försterwittwe Haase, Haus für 110 rthl.
18. Juppendorf, des Benjamin Adam, Angerhaus für 90 rthl.

Brieg

Brieg den 7. April 1825. Dem Publiko wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Tuchwalkergeselle Christian Siegismund das sub No. 71 auf der Kühscheidegasse hieselst belegene Haus, für das Meistgeboth von 325 rthl. subhasta erstanden hat, und der Besitztitel für ihn vermöge Decrets vom 5ten August 1824 überschrieben worden ist.

Königl. Preuß Land = und Stadtgericht.

Brieg den 10. März 1825. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht: daß der Bürger und Sattlermeister Benjamin Hauptmann das sub No. 231 in der Stadt hieselbst belegene Haus laut Adjudicatoria de publ. 21sten Decbr. 1821 für das Meistgeboth von 665 rthl. subhasta erstanden hat, und der Besitztitel für ihn vermöge Decrets vom 10. März 1825 überschrieben worden ist.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Lüben den 17. März 1825. Der rc Herzog hat sein Vorwerk No 9 nebst fünf Kreuz-Lösern Acker zu Altstadt an den Thiesler verkauft um 1100 rthl.

Brieg den 7. April 1825. Bei hiesigem Königl. Land = und Stadtgericht hat der Organist Christian Peucker die sub No. 60 zu Pogarell belegene Freihäuslerstelle subhasta für 155 rthl. Cour. erstanden und den Besitztitel auf seinen Namen umschreiben lassen.

Lüben den 2. April 1825. Die Gärtigschen Geschwister haben der unverehel. Gärtig das Haus sub No. 26 in der Glogauer Vorstadt für 200 rthl. verkauft.

Brieg den 24 März 1825. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hat der Kaufmann Arldt das sub No. 295 in der Stadt belegene Haus subhasta für 500 rthl. Cour. erstanden, und den Besitztitel auf seinen Namen umschreiben lassen.

Löwenberg am 21. April 1825. Das Königl. Land = und Stadtgericht hieselbst macht hierdurch dem Publiko nachstehende Besitz-Veränderungen bekannt;

A. Von der Stadt:

1. des Franz Müller Kauf um das Joseph Nixdorffsche Vorstädter-Haus No. 30a für 230 rthl.

2. des Steinmetzer Johann Müller dto. um das Sauersche Vorstädter-Haus No. 4. für 265 rthl.

3. der verehel. Charlotte Hoferichter dto. um das Schönsche Haus No. 219 für 1151 rthl.

4.

4. der Anna Maria Fliegel Kauf um das Fliegelsche Vorstädler-Haus No. 20 für 200 rthl.

5. des Tuchmacher Christoph Brendel dto. um das uxoralische Nachlaß-Haus No. 76 für 850 rthl.

6. des Gastwirth Gottlob Bernhard dto. um das Krausesche Scheunen-Viertel No. 23 für 50 rthl.

7 desselben dto. um das Krausesche Ackerstück No. 44 für 300 rthl.

8. des Schmidt Florian Kellermann dto. um das Beyersche Haus No. 243 für 840 rthl.

9 der Frau Oeconom Christiane Ueberschär dto. um das väterliche Haus No. 195 für 750 rthl.

10. derselben dto. um das väterliche Ackerstück No 96 für 879 rthl.

11. — dto. um das väterliche Ackerstück No. 14 für 151 rthl.

12. — dto. um die väterliche Wiese No. 31 für 235 rthl.

13. — dto. um den väterlichen Garten No. 19 für 247 rthl.

14. — dto um die väterliche Scheune No. 25 für 130 rthl.

15 des Negocianten Johann Dolan dto. um den Fliegelschen Garten N. 2 für 400 rthl

16. des Pfefferküchler Ernst Koschwitz dto. um das Pinksche Haus No. 159 für 1800 rthl.

17. des Tuchmacher Friedrich Schirmer dto. um das Heinsche Haus No. 79. für 480 rthl.

B. Von den Dorfschaften.

18. des Gottlieb Lachmann zu Langenvorwerg, Kauf um das väterliche Erbe-Haus No 58 für 100 rthl.

19. des Gottfried Hein daselbst dto. um das väterliche Erbe-Haus No. 66. für 200 rthl.

20 des Johann Christian Göllner zu Ludwigsdorf dto. um das Hoffmannsche Haus No. 86 für 500 rthl.

21. des Gottlieb Hartig daselbst dto. um das Hoffmannsche Haus No. 50 für 350 rthl.

22. des Johann Gottlieb Lange daselbst dto. um das väterliche Haus No. 15 für 100 rthl.

23. des Franz Otto zu Ober-Sirgwitz dto. um das väterliche Haus No. 11 für 375 rthl.

24. des Gottlieb Anders daselbst dto. um das Caspar Borrmannsche Haus No. 10 für 400 rthl.

25. des Gottfried Uebrschär zu Höfel Kauf um das väterliche Bauerngut No. 2 für 2400 rthl.

26. des Gottfried Scholz zu Groß-Rackwitz dto. um das väterliche Haus No. 25 für 480 rthl.

27. des Gottlob Sauer zu Hagendorf dto. um die väterliche Erb-Wiese No. 16 für 100 rthl.

28. des Wilhelm Böhm daselbst dto. um das väterliche Nachlaß-Haus No. 19 für 450 rthl.

29. des Gottlieb Weickert zu Plagwitz K/A dto. um das Krusche-sche Ackerstück No. 33 für 145 rthl.

30 des Gottfried Günther daselbst dto. um das Fülleborнsche Ackerstück No. 34 für 133 rthl.

31. des Christoph Ressel daselbst dto. um das väterliche Ackerstück No. 10 für 187 rthl.

32 des Zimmermeister Gottfried Grau zu Görieseifen K/A dto. um das Göbelsche Haus No 9 für 250 rthl.

33. des Abraham Fiebig zu Hartliebsdorf dto. um die Altesche Gärtnerstelle No. 14 für 755 rthl.

34 des Gottlieb Hoffmann daselbst dto. um das Gottlieb Hohbergsche Haus No. 49 für 1140 rthl.

35 der Wittwe Anna Susanna Hübner daselbst dto. um das Maritalische Haus No. 27 für 290 rthl.

36. des Christian Gottlieb Schneider daselbst dto. um das Hoffmannsche Haus No. 19 pro 145 rthl.

37. des Johann Gottlieb Hilbig daselbst dto. um das Scholzsche Haus No. 121 für 60 rthl.

38. des Joseph Stelzer daselbst dto. um die Scholzsche Gärtnerstelle No. 171 für 1300 rthl.

39. des David Röhrig daselbst dto. um das Engmannsche Ackerstück von 2½ Scheffel für 300 rthl.

40. des Christian Gottlieb Beyer zu Deutmannsdorf dto. um die Rittersche Gärtnerstelle No. 6 für 1800 rthl.

41. der Maria Elisabeth Conrad daselbst dto. um das Maritalische Erbe-Haus No 91 für 30 rthl.

Ober-Weißritz bei Schweidnitz den 19. April 1825. Bei dem hiesigen Gerichtsamte sind vom 15ten Octbr. 1824 bis 15ten April 1825 nachstehende Käufe zur Confirmation vorgekommen, als:

A.

A. Zu Breitenhain.
1. Freihäusler Gottlob Rößlers Kauf, für 220 rthl.
2. Freigärtner Carl Werners Kauf, für 760 rthl.
B. Zu Ohmsdorf.
3. Häusler Gottlieb Hannigs Kauf, für 245 rthl.
4. Dreschgärtner Carl Beiers Kauf, für 200 rthl.
C. Zu Burkersdorf
5. Bauer Gottlieb Geislers Kauf, für 1500 rthl.
D. Zu Neu-Friedersdorf.
6. Häusler August Vollers Kauf, für 180 rthl.

Patschkau den 25. März 1825 Das Gerichtsamt der Pfarrthey Kalkau macht hiermit den Kauf- nnd resp. Verkauf-Vertrag vom 16ten d. M. um das Bauergut No. 24 zu Baucke zwischen dem Joseph Güttner und dem Franz Michel bekannt.

Liegnitz den 20. April 1825. Heinersdorf, Verreich der Dreschgärtnerstelle No. 33 des Christian Scholz an den Johann Ehrenfried Hocke.

Das Justizamt von Heinersdorf.
Clemens.

Raudten den 13. April 1825. Johann Gottlieb Heppner hat die weiland väterliche Dreschgärtnerstelle sub No. 22 zu Alt-Raudten von seiner Mutter und Geschwistern laut Kaufbrief vom 9ten April cur. um 60 rthl erkauft

Das Gerichtsamt von Alt-Raudten und Wandritsch.

Freiburg den 16. April 1825. Bei nachstehenden Gerichts-Aemtern sind Käufe vorgekommen:

Bei Michelsdorf.
1. Gottfr. Kahns Kauf um Jacobs Grosgarten für 1085 rthl.
2. Neumanns dto. um Thiels Bauergut für 1250 rthl.

Bei Wüstewaltersdorf.
1. Schuberts Kauf um Neumanns Scholtiselfreihaus für 1800 rthl.
2. Wessichs dto. um Klingbergs Haus für 9050 rthl.
3. Schneiders dto. um Höbns Haus für 960 rthl.

Bei Reussendorf.
Gottlieb Leistriz Kauf um Segels Mühle für 3275 rthl.

Bei Adelsbach.
1. Tscherfichs Kauf um seines Vaters Gut für 600 rthl.
2. Krauses dto um Walters Freistelle für 800 rthl.
3. Ermelichs dto. um Hielschers Haus für 125 rthl.

4.

4. Neumanns Kauf um Walters Handfröhnerstelle für 1100 rthl.
5. Gottlieb Großers dito um Hielschers Gut für 1280 rthl.
6. Gottfried Großers dto. ums väterliche Gut für 1200 rthl.
7. Gottlieb Emlichs dto. ums väterliche Gut für 1500 rthl.

Bei Neuhaus.

1. George Stenzels Kauf um Scholzes Hofehaus für 140 rthl
2. Gotl. Anlauffs dto. um Müllers Auenhaus für 120 rthl.
3. Gotfr. Thiems dto um Gottlieb Langers Kleingarten für 275 rthl.
4. Pohners dto. um Gottfried Päslers Bäckerhaus, für 214 rthl.

Schweidnitz den 11. April 1825. Bei den Gerichts-Aemtern der Herrschaften Würben und Berghoff, den Goglauer Gütern und Stephanshayn sind folgende Käufe ausgefertiget worden.

1. Kauf des Stellmachergesellen Joseph Meysel um die George Gierlsche Freigärtnerstelle fol. 4 zu Eckersdorf auf Höhe, von 1000 rthl.

2. des Ignatz Thamm um die väterliche Anton Thammsche Freigärtnerstelle Fol 43 zu Würben auf Höhe, von 500 rthl.

3. des Ignatz Thamm um ein zur Freigärtnerstelle Fol. 43 zu Würben gehöriges Ackerstück auf Höhe von 16 rthl.

4 des Scholz Eckardt und der Bauergutsbesitzer Kalisse, Hoppe, Schnötzel, Gottwald und Hieronymus um das Gotlieb Gransche Bauergut Fol. 1 zu Wenig-Mohnau auf Höhe von 3000 rthl.

5. des Johann Heinrich Gräbel um die väterliche Gottfried Gräbelsche Dreschgärtnerstelle Fol. 41 zu Goglau auf Höhe von 200 rthl.

6 des Schneider Johann Carl Hülse um das Christian Urbansche Haus No. 79 zu Goglau auf Höhe von 186 rthl.

7. des Schneider Gottlieb Stiller um die Gottfried Müllersche Dreschgärtnerstelle Fol. 9 zu Weiß-Kirschdorf auf Höhe von 200 rthl.

8. des Maurer Johann Gottlieb Hühnert um die Gottlieb Günzelsche Häuslerstelle Fol. 60 zu Stephanshayn auf Höhe von 110 rthl.

Schloß Neurode den 25. April 1825. Bei unterzeichnetem Justiz-Amte sind folgende Käufe im 1sten halben Jahre 1825 gerichtlich confirmirt worden.

Herrschaft Neurode

1. des Stephan Gebauers Bauergut pro 630 rthl.
2. des Anton Reichel Colonistenstelle pro 261 rthl.
3. des Anton Güttler dito pro 114 rthl.
4. des Joseph Jutt Ackerland pro 34 rthl. 8 sgl. 6 pf.
5. des Franz Schneider Ackerland pro 49 rthl. 15 sgr.

6. des Anton Kinzel Bauergut pro 900 rthl.
7. des Joseph Häusler Freigut pro 2046 rthl.
8. des Joseph Kinzel Häuslerstelle pro 107 rthl. 19 sgr.
9. des Friedrich Teuber Bauergut pro 600 rthl.
10. des Stephan Gebauer Mehlmühle pro 1200 rthl.
11. des Anton Großer Häuslerstelle pro 44 rthl.
12. des Joseph Rosenberger Colonistſtelle pro 133 rthl. 10 sgr.
13. des Florian Spitzer Colonistſtelle pro 304 rthl.
14. des Anton Franz dito 133 rthl. 10 sgr.
15. des Franz Olbrich Robothgärtnerstelle pro 380 rthl. 28 sgr.
16. des Anton Opitz Häuslerstelle pro 114 rthl. 8 sgr.
17. des Joseph Hoffmann Häuslerstelle pro 19 rthl. 1 sgr.
18. des Johann Pohl Bauergut pro 700 rthl.

Albendorf.

1 des Ignatz Wachsmann Häuslerstelle pro 396 rthl. 5 sgr.
2. des Anton Franz Häuslerstelle pro 102 rthl. 25 sgr.
3. des Franz Basler Robothgärtnerstelle pro 57 rthl. 4 sgr.
4. des Anton Rieger dito pro 266 rthl. 20 sgr.
5. des Florian Franke Hufschmidt pro 1192 rthl. 11 sgr.
6. des Anton Alke Robothgärtnerstelle pro 210 rthl.
7. des Joseph Franz dito pro 182 rthl. 25 sgr.
8. des Anton Scholz Fleischerei pro 1523 rthl. 24 sgr.

Niedersteine.

1. des Anton Sendler Robothgärtnerstelle pro 133 rthl. 10 sgr.
2. des Joseph Kober Ackerland pro 85 rthl.
3. des Joseph Anst Robothgärtnerstelle pro 66 rthl. 20 sgr.
4. des Anton Schmidt Ackerland pro 297 rthl. 17 sgr.
5. des Adalbert Zenker Ackerland pro 365 rthl. 13 sgr.
6. des Joseph Herzig Häuslerstelle pro 120 rthl.
7. des Joseph Strauch Gärtnerstelle pro 100 rthl.
8. des Carl Reichel Grund und Boden pro 82 rthl.
9. des Franz Anst dito pro 55 rthl.
10. des Dominikus Bittner dito pro 90 rthl.
11. des August Nitsche dito pro 103 rthl.
12. des Ignatz Forche dito pro 337 rthl. 27 sgr.
13. des Franz Beuchel dito pro 85 rthl.
14. des Franz Hattwich dito pro 90 rthl.
15. des Carl Schmelz dito pro 198 rthl. 3 sgr.

16.

16. des Franz Bittner Grund und Boden, pro 158 rthl. 5 sgr.
17. des George Elsner dito pro 220 rthl.
18. des Ignatz Kromer Häuslerstelle pro 114 rthl. 8 sgr.
19. des Ignatz Burghardt Gärtnerstelle pro 114 rthl. 8 sgr.
20. des Andreas Herzig Häuslerstelle pro 100 rthl.
21. des Franz Teuber Gärtnerstelle pro 100 rthl.
22. des Franz Elsner Häuslerstelle pro 192 rthl. 14 sgr.
23 des Joseph Dirich Gärtnerstelle pro 220 rthl.

Eckersdorf.

1. des Ignatz Nentwig Häuslerstelle pro 57 rthl. 4 sgr.
2. des Anton Nitsche dito pro 55 rthl 7 sgr.
3. des Anton Schubert dito pro 53 rthl. 10 sgr.
4. des Adalbert Welzel Bauergut pro 1750 rthl.
5. des Michael Gebauer dito pro 438 rthl.
6. des Joseph Bittner dito pro 380 rthl.
7. des Anton Klein Häuslerstelle pro 40 rthl.
8. des Joseph Völkel, Grundstück pro 34 rthl. 8 gr.

Gabersdorf.

1. des Ignatz Olbrich Ackerland pro 400 rthl.
2. des Martin Lengsfeld Robothgärtnerstelle pro 480 rthl.
3. des George Welzel dito pro 156 rthl.
4. des Franz Gebauer Bauergut pro 1000 rthl.
5. des Franz Anlauf Haus pro 38 rthl. 2 sgr.
6. des Florian Grospitsch dito pro 30 rthl.

Volpersdorf.

1. des Johann Jenke Mehlmühle pro 1500 rthl.
2. des Joseph Lorenz Freigärtnerstelle pro 342 rthl. 25 sgr.

Reichsgräfl. Anten v. Magnisches Justiz-Amt.
Bach.

Schloß Neurode den 29 April 1825. Bei unterzeichnetem Gerichtsamte sind folgende Käufe im 1sten halben Jahre 1825 vorgekommen:

Scharfeneck und Obersteine.

1. des Carl Hanels Robothgärtnerstelle um 92 rthl. 12 sgr.
2. des Joseph Dinkers dito um 133 10 sgr.
3. der Wittwe Scholz Kretscham um 1100 rthl.

Gräfl. von Götzensches Gerichtsamt auf Scharfeneck und Niederwalditz.
Bach.

Anhang.

Anhang zur Beilage
Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 17. May 1825.

Citationes Edictales.

*) Camenz den 20sten März 1825. Von dem unterzeichneten Gericht wird der aus Johnsbach Frankensteiner Kreises gebürtige Joseph Steiner, welcher bey dem Infanterie-Regiment v. Müffling als gemeiner Soldat gestanden, im Jahre 1807. der Belagerung von Neisse beigewohnt, eingezogenen Nachrichten zufolge nach der Uebergabe dieser Festung mit gefangen genommen und bis Görlitz transportirt worden, woselbst er ins Lazareth gebracht worden sein soll, von da an aber weiter keine Nachricht über ihn zu erlangen gewesen, auf den Antrag der Kinder seines Bruders Amand Steiner hiermit öffentlich aufgefordert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben und sich oder auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen neun Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 29sten März 1826. Vormittags um 9 Uhr hieselbst entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und das Weitere zu gewärtigen. Sollte er sich bis dahin aber gar nicht melden, so wird er für todt erklärt, die unbekannten Erben präcludirt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zugesprochen werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Fürstenstein den 5ten May 1825. Indem über den Nachlaß des am 7ten Januar 1818. verstorbenen Kaufmann August Friedrich Töpfer zu Waldenburg auf den Antrag der Erben am 21. April desselben Jahres eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger desselben vorgeladen, in dem auf den 15ten August c. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termin vor dem unterzeichneten, von Seiten Eines hochpreißl. Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau mit der Instruction dieses Liquidations-Prozesses Beauftragten hieselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufmann Töpffersche Liquidations-Masse entweder selbst oder durch einen bevollmächtigten Königl. Justiz-Commissarius, wozu ihnen der Königl. Berg-Justizrath Herrn Steinbeck zu Waldenburg in Vorschlag gebracht wird, anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit dem Bedeuten, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte werden verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Der Justiz-Director Kretschmer.

*) Wartenberg den 5. Mai 1825. Da von Seiten des unterzeichneten Cammer-Justiz-Amts über das in Activis und Mobiliare bestehende Vermögen des Ober-Amtmann Samuel Gottlieb Barneth zu Trembatschau heute Mittag Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu

ha-

haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10ten August d. J. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in der hiesigen Gerichts-Amts-Canzellei persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesige Gerichts-Actuarien Herren Popelius, Gruschke und Walter in Vorschlag gebracht werden an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Curl. Freystandesherrl. Cammer-Justiz-Amt.

Offener Arrest.

*) Wartenberg den 5. Mai 1825. Nachdem bei dem unterzeichneten Cammer-Justiz-Amt über das Vermögen des Oberamtmann Samuel Gottlieb Barneth zu Trembatschau der Concurs-Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Ober-Amtmann Barneth etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an den Gemeinschuldner noch an Jemanden von ihm Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anher anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigen Falls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung, seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Fürstl. Curl. Freystandesherrl. Cammer-Justiz-Amt.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Zu vermiethen ist auf der Reuschen-Straße im fliegenden Roß No. 26. im 2ten Stock eine bequeme Wohnung. Das Nähere beym Wirth daselbst.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termino Johanni zu beziehen ist auf der Rimmerzeile No. 22. die 2te und 3te Etage für eine stille Familie oder an einzelne Herrn. Auch können diese Wohnungen jede getheilt werden. Das Nähere beym Eigenthümer daselbst.

*) Breslau. Neuerdings empfing ich alle Couleuren von sehr schönen Maroquin, Chagrin, Göttinger, Glanz, Aschaffenburger, Marmor, glatt Gold und Silber, desgl. geprägt Gold- und Silberpapier, so auch die vergriffen gewesenen No. von den sehr beliebten Wiener Bleifedern, Kreide in Holz, Naturkreide, französische doppelte Reisfedern von besonderer Stärke, welche von anerkannten Künstlern für sehr vortheilhaft befunden worden, Wiener Reißzeuge, Stückzirkel mit Zubehör in kleinen Etuis, Leipziger Reißzeuge, Stückzirkel ohne Etuis, Pariser Sepia, Karmin und Indigo-Tusche, wie auch transparente Mundlacks von allen Farben. Schweitzer, Velin, Zeichen Papier von verschiedenen Größen erwarte

dieser

dieser Tage; auch kann ich nicht umhin, zu bemerken, daß ich wiederum neuen ächten Zimstein erhalten habe, der an Preiße unbedeutend höher, an Dauer aber und innerm Gehalte weit vorzüglicher ist, als der anderwärts so gewöhnliche unächte, dessen mindere Brauchbarkeit vielfache Erfahrung bewiesen hat.

G. F. Paul, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. In einer lebhaften Gebirgshandelsstadt, 10 Meilen von Breslau, ist ein am Ringe gelegenes neu und massiv erbautes Eckhaus nebst massiven Hintergebäude aus freyer Hand zu verkaufen. Das Vordergebäude 2 Stockwerk hoch, mit einem Ziegeldach, enthält eine seit einer langen Reihe von Jahren vortheilhaft bewährte Handlungsgelegenheit, bestehend in einem geräumigen feuersicheren Gewölbe mit einem Schreibstübchen, ferner 5 Wohnstuben und 2 Neben-Cabinets mit dem benöthigten Küchen- und Bodengelaß. Das Hintergebäude, 2 Stockwerk hoch und mit dem Vorderhause zugleich eine lebhafte Straße begränzend, enthält ebenfalls ein Handlungsgewölbe, 2 Wohnstuben und den nöthigen Bodenraum. Indem diese Häuser vermöge ihrer vortheilhaften äußeren Lage als ihrer inneren bequemen Einrichtung sich sowohl für Kaufleute als überhaupt für jeden gewerbetreibenden Geschäftsmann aufs zweckmäßigste eignen, werden darauf reflectirende zahlungsfähige Kauflustige ersucht, sich dieserhalb persönlich oder in portofreyen Briefen an den Kaufmann Hrn Johann Gottlieb Rahner, Bischofsstraße neue No. 2. in Breslau zu wenden, welcher von dem Näheren instruirt, die genügendste Auskunft darüber ertheilen wird. Auch kann nach Umständen die Hälfte der Kaufsumme zur ersten Hypotheke stehen bleiben, und die Localitäten bald übernommen und bezogen werden.

*) Breslau. Schönen, dicken, fetten, geräucherten Rhein- und Elbachs, frisch gepreßten Caviar, Brab. Sardellen, franz. Capern, Braunschw. Wurst, eingemachten chynesischen Ingber, Alexandriner Datteln, mehrere Sorten Feigen, Trauben-Rosinen, Mandeln in weichen Schaalen, bestes Zitronat, candirte Pomeränzel, Pistazien, Trüffeln in Oel und dergleichen trockene, ital. Maraschino, ächtes Eau de Cologne, franz. Moutarde in Pots und Cremser Senf, Vinaigre a l'Estragon in ganzen und halben Flaschen, Vanille, feinste Hausenblause, Eider-Daunen, schönen Schweitzer, Holl. Süßmilch-, Parmasan- und Kräuterkäse, mehrere Sorten Chocolade und feinen Thees, feinstes Arrac, feines Speise- und bestes raffinirtes Rüb-Oel, Champagner, Burgunder und Tokayer Ausbruch in Bouteillen, Ober- und Nieder-Ungar, Rhein- und Franzweine, besten Jam. Rum, Cigarros, mehrere Sorten Rauch- und Schnupftabacke, und alle Sorten Colonial-Waaren offerire ich im Ganzen und Einzeln von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preißen.

Christian Gottlieb Müller,

an der Ecke des Ringes und der Schweidnitzer-Straße

Lieg-

*) Liegnitz den 11ten May 1825. Da ich geneigt bin, meine in hiesiger Stadt belegene, wegen ihrem großen Flächen-Inhalt besonders zu empfehlende Besitzung, Bischofhof und Garten, nebst der darin befindlichen ehemaligen Curatial-Kirche zusammen aus freyer Hand zu verkaufen, so bemerke ich zuvörderst, wie die Taxe des hiesigen Königl. Land- und Standtgerichts erst im vergangenen Jahre 1824., a. für die Bischofsgebäude auf 6275 Rthlr., b. für den Garten auf 870 Rthlr, c. für die Kirche auf 2242 Rthl., zusammen auf 9387 Rthl. ausgefallen ist, und fordere demnach einen jeden Kauflustigen auf, die deßfallsigen Verkaufs-Bedingungen in meinem Hause Nro. 363 am großen Ringe erfragen, oder sich an meine Handlungs-Firma: C. A. Feye, schriftlich wenden zu wollen. Sollte es der Wunsch eines Reflectanten sein, die Hälfte oder zwey Drittheile des Kaufgeldes gegen Intabulation darauf belassen zu sehen, so bin ich nicht abgeneigt nach Umständen diese Erleichterung zu gewähren.

Der Kaufmann Fr. Aug. Feye.

*) Breslau. Zwey Wohnungen, jede aus Stube und Kabinet bestehend, hinten heraus sind an ruhige Miether zu Johanni zu vermiethen, Ohlauer-Straße No. 124.

*) Breslau. Es empfing eine schöne Auswahl von italienischen Damen- und Mädchen-Hütchen, so wie genäthe Schweitzer Damenhüte, nach Pariser und Berliner Façon und offerire solche zu den billigsten Preißen.

Aug. Ferd. Schneider, Ohlauer-Straße No. 4.

Gesittete Mädchen, die das Blumen- und Putzverfertigen zu erlernen wünschen, können das erfragen Schuhbrücke No. 78 zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Zu vermiethen ist zu Johanni ein Quartier von 3 bis 4 Stuben, Küche, Boden, Kammer und Keller, auch Stallung und Wagen-Remise, nicht weit vom Königsplatze in der Friedrich Wilhelms Straße No. 75.

*) Breslau. Ueber eine freundliche, lichte und bequeme Wohnung im 3ten Stock zu Johanni zu beziehen; giebt nähere Nachricht der Herr Agent Pohl, Schweidnitzer-Straße im weißen Hirsch.

*) Breslau. Gold-Bijouterien aller Arten sind so eben angekommen, und verkaufen solche zu äußerst billigen Preißen

Hübner et Sohn, am ehem. Naschmarkte neben der Apotheke No 43.

*) Breslau den 15. May 1825. Die Aeltesten der hiesigen Schützengesellschaft sind gesonnen: zum Vergnügen des schüßlustigen Publikum, statt des seit mehreren Jahren üblich gewesenen Vogelschüßens am 2ten und 3ten Pfingst-Feyertage ein Freyschüßen nach der Scheibe zu veranstalten, an welchem Jedermann Theil nehmen kann. Es wird dasselbe Montag Nachmittags um 3 Uhr den Anfang nehmen und Dienstag Abend um 6 Uhr enden. Das Nähere besagt ein Anschlag im Schüßwerder.

Mittwochs den 18. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Zu verkaufen.

*) Oppeln den 1sten May 1825. Auf der Oder-Ablage bei Groß-Döbern unweit Oppeln stehet eine Quantität eichen Staabholz verschiedener Sorten, von zusammen 12 Ringen 2 Schock und 9 Stäben aufgestellt, welches öffentlich verkauft werden soll. Es ist hierzu ein Termin auf

den 10ten August d. J.

Vormittags um 10 Uhr im Locale der unterzeichneten Regierung angesetzt und werden Kaufslustige eingeladen, sich an diesem Tage hier einzufinden, ihre Gebothe vor dem Licitations-Commissarius abzugeben und bey annehmlichen Gebothe den Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden. g.)

Königl. Regierung. II. Abtheilung.

*) Breslau den 11. May 1825. Der ehemalige sogenannte Pfarrgarten in der Klingelgasse ohnweit der Eilftausend-Jungfrauen-Kirche in der Odervorstadt belegen, und einschließlich eines Stücks zuzuschüttenden Grabens, 1 Morgen 175 Quadratruthen 31 Quadratfuß groß, soll der Nützlichkeit wegen im Wege öffentlicher Licitation verkauft werden. Wir haben hierzu auf Mittwoch den 8ten Juni dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr einen Termin angesetzt, in welchem Kauflustige sich auf dem rathhäuslichen Fürstensaal vor unserm Commissarius, Stadtrath Blumenthal einzufinden haben. Die Verkaufsbedingungen können täglich bey dem Rathhaus-Inspector Hänsel in der Rathsdienerstube eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Burgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

*) Ober-Glogau den 8 Mai 1825. Im Wege der Execution soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu Altzülz belegene Freibauerstelle des Simon Sobotta No. 7., welche gerichtlich auf 4446 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt worden ist, in Terminis den 9ten Juli, 10ten September, insbesondere aber in dem peremtorischen Termine vom 15ten Novbr. d. J. Vormittags 9 Uhr in unserm hiesigen Geschäfts-Locale sub hasta verkauft werden. Dazu laden wir Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden solle, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe soll den Interessenten zu jeder schicklichen Zeit vorgelegt werden.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

*) Herms.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 3ten May 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Schuhmacher Ehrenfr. Anschler zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen sub No. 25. allder: belegenen und in der beigefügten ortsgerichtlichen Taxe vom 28. Februar d. J. auf 455 Rthl. 25 sgr. 10 pf Courant gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 20sten July dieses Jahres

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley hieselbst entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Grünberg den 23sten April 1825. Die dem Häusler Christian Klose zu Kühnau gehörige Häuslerstelle No. 53 nebst dazu gehörigen Weingarten, taxirt 61 Rthlr. 19 sgr. 7 pf. Cour. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23sten Juli 1825., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände, eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 16ten April 1825. Bei dem Gerichtsamte der Herrschaft Waltersdorf am Bober soll das sub No. 69. zu Ober-Waltersdorf gelegene, auf 80 Rthl. abgeschätzte, zum Siegismund Reifferschen Nachlasse gehörige Haus, in Termino den 21sten July c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

*) Zobten den 3ten May 1825. Das in der Oberstadt sub No. 51. des Hypothekenbuchs hieselbst gelegene, dem Bürger und Buchbinder Carl Rudolph gehörige Kretschamhaus nebst Gärtchen, welches auf 805 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine

den 25sten July 1825.

öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gesetzten Tages im gewöhnlichen Geschäftslocale hier Orts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungs-Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist auf dem Rathhause hieselbst jederzeit einzusehen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Zobten den 11ten May 1825. Das in der Oberstadt sub No. 72. hieselbst gelegene, dem Bürger und Schuhmachermeister Caspar Wuttke gehörige Kretschamhaus nebst Garten No. 60. des Hypothekenbuchs, welches auf 1067 Rthlr. 15 gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 27sten July 1825. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gesetzten Tages im gewöhnlichen Geschäftslocale hier Orts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungs-Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist auf dem Rathhause hieselbst jederzeit einzusehen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 15ten April 1825. Auf den Antrag der verwitt. Kaufmann Fischer geb. Oeder soll das dem Destillateur Carl Heinrich Dobrenz gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweißt, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 6023 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6293 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 638. auf der Karlsstraße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 14ten July und den 15ten September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 16ten November Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Ober-Glogau den 8. Mai 1825. Im Wege der Execution soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu Altzülz belegene Freibauerstelle und Kretscham des Franz et Lorenz Glombitza No. 6., welche gerichtlich auf 1931 Rthl. 20 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, in Termino den 11ten Juni, 12ten Juli, insbesondere aber in dem peremtorischen Termine vom 16ten August d. J. Vorm. 9 Uhr in unserm hiesigen Geschäfts-Locale subhasta verkauft werden. Dazu laden wir Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden solle, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit vorgelegt werden.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

*) Heinrichau den 30. April 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 14 zu Herzogwalde gelegene zum Vermögen des Florian

Meisner

Melzner gehörige und auf 665 Rthlr. 18 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle, da in dem am 7ten hujus angestandenen Licitations-Termine kein annehmlicher Licitant erschienen, im Wege der Execution nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 27sten Juni c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Herzogwalde den 19ten Novbr. 1824 zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domainen-Justiz-Amt der Herrschaft Schönwalde.

*) Jauer den 2. Mai 1825. Zum öffentlichen Verkauf des auf 810 Rthl. 20 sgr. 6 pf. Cour. ortsgerichtlich taxirten, sub No. 1 zu Klonitz bei Jauer belegenen Kretschams nebst Garten und Acker zu 5¾ Schfl. preuß. Maaß Aussaat, und den darauf haftenden Gerechtigkeiten zu brennen, zu schenken, zu backen und zu schlachten, steht ein einziger Biethungs-Termin auf den 20sten Juli dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Klonitz an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Klonitz.

Reymann, Justit.

*) Liebenthal den 28. April 1825. Das unterzeichnete Land- und Stadtgericht subhastirt das hierselbst sub No. 64 belegene auf 821 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Garten und Aecker des Bäcker Joseph Hubrich ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 19ten Juli a. c. früh 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstätte, wo vorher auch täglich Vormittags die Verkaufsbedingungen inspicirt werden können, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hyp. Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Cosel den 5. Mai 1825. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu Sakrau, Coseler Kreises gelegene, den Anton Bockschen Erben gehörige Wassermühle nebst sämmtlichen Grundstücken, insbesondere mit der dazu gekauften halben Hube Ackers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Behufs dessen ist ein einziger und zwar peremtorischer Termin auf den 18ten Juli 1825 Vormittags im Gerichts-Locale zu Sakrau anberaumt worden, wozu Besitzfähige und Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden soll. Die gerichtliche Taxe wird in unserer Registratur hieselbst auf Verlangen zur Durchsicht vorgelegt.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Sakrau Coseler Kr.

*) Dohm Breslau den 30. April 1825. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Vogtei-Amte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das sub No.

50. des

50. des Hypothenbuchs zu Peicherwitz Neumarktschen Kreises belegene, vormals dem verstorbenen Glaser Anton Gillner gehörig gewesene Auenhaus, welches im Jahre 1823 ortsgerichtlich auf 184 Rthl Cour. abgeschätzt worden, und welches der Inwohner Carl Hübner für 190 Rthl. meistbiethend erstanden hat, wegen von dem gedachten ꝛc. Hübner noch nicht berichtigten Kaufgeldern, anderweitig zum öffentlichen Verkauf gestellt wird, und es ist dazu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 19ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr coram Commissario Herrn Assessor Forche anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden, um in dem gedachten Termine die Kaufsbedingungen näher zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und hierauf zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

*) Schmiedeberg den 28. April 1825. Das sub No. 555 hieselbst gelegene brauberechtigte laut gerichtlicher Taxe vom 15ten huj. auf 114 Rthl. Cour. abgeschätzte Wohnhaus des Schuhmacher Burghard, soll nothwendiger Weise in dem dazu auf den 18ten Juli c. Vorm. 10 Uhr anberaumten Biethungs-Termine, an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden, weshalb Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Guhrau den 29sten April 1825. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die George Friedrich Henischelsche Dreschgärrtnerstelle No. 3 zu Gurkau, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 305 Rthl. 20 sgr. in Termino Licitat. peremtor o den 21sten Juli a. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Gurkau meistbiethend verkauft werden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kuflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen; der Meist- und Bestbiethende hat den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt über Gurkau, Steinauschen Kr.

*) Leobschütz den 4. April 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers 1. die in dem Dorfe Krastillau Leobschützer Kreises sub No. 27 gelegene Freygärtnerstelle nebst Garten und 6 Vierteln groß Maaß Aussaat Acker, welches auf 115 Rthl. 8 sgr. $2\frac{4}{5}$ pf. Cour., und 2. die daselbst sub No. 59 gelegene Windmühle nebst seinem Ackerstück von $328\frac{1}{3}$ schlesischer Quadr.-Ruthen, welche auf 365 Rthl. Cour. gerichtlich detaxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation, da die jetzigen Besitzer dieser Realitäten mit der Zahlung der Kaufgelder nicht haben aufkommen können, anderweitig öffentlich verkauft werden sollen; wozu der peremtorische Licitations-Termin auf den 22sten Juli 1825 im Orte Nassiedel anberaumt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, gedachten Tages auf dem dasigen Schlosse persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und bewandten Umständen nach den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Graf. von Sedlnitzkysche Gerichtsamt der Herrschaft Nassiedel.
Rösler.

*) Ober-Glogau den 30. April 1825. Den 27. Juni c. wird früh 9 Uhr im Amtshause zu Wiegschütz bei Cosel, das mit No. 42 bezeichnete Schiff des Schiffers Jacob Bartitzka nebst Seegelzeug auf 315 Rthl. Cour. taxirt, öffentlich verkauft, und hierzu zahlungsfähige Käufer, wie zugleich alle unbekannte

Schiffs-

Schiffsgläubiger sub poena praeclusi zur Anmeldung ihrer Ansprüche und Verification vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Cosel.

*) Schloß Neurode den 30. April 1825. Es wird hierdurch das auf 1328 Rthl. 15 sgr. ortsgerichtlich taxirte Bauergut des Carl Böhm sub No. 22 zu Dürrkunzendorf auf den Antrag eines Gläubigers ad hastam gestellt, und werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu den, den 16ten Juni, 16ten Juli in der hiesigen Gerichtskanzelley anstehenden Licitations-Terminen, besonders aber zu dem peremtorischen Licitations-Termine auf den 16ten August d. J. hiermit vorgeladen, Vormittags um 9 Uhr in der herrschaftlichen Wirthschafts-Kanzelley zu Niedersteine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, erfolgen wird. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Klitschdorf den 15ten April 1825. Die dem Gärtner Johann Gottfried Zippel zu Groß-Gollnisch zugehörige, daselbst sub No. 12. belegene und zu 546 Rthl. 10 sgr. Courant taxirte Freigärtner-Nahrung, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino licitationis den 29sten Juny c. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu Klitschdorf öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige sich einzufinden, und, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des sofortigen Zuschlages zu gewärtigen haben.

Das Reichsgräfl. zu Solms Tecklenburgsche Gerichtsamt.

Lindner, Justit.

Ober-Baumgarten den 15ten April 1825. Das Rudolphsche Coloniehaus zu Ober-Baumgarten Bolkenhainschen Kreises wird Schuldenhalber auf den 30sten Juny c. meistbiethend verkauft. Zahlungsfähige Kaufliebhaber müßen sich vor dem Gerichtsamt Vormittags mit ihren Gebothe melden und den Zuschlag des Hauses gewärtigen. Die unbekannten Rudolphschen Gläubiger werden sub pöna präclusionis zugleich vorgeladen.

Das Gerichtsamt.

Neisse den 6ten December 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Rothgärber Simon Hanel gehörige, zu Friedrichstadt sub No. 1. belegene, in der Feuer-Societät zum Ersatz des Brandschadens auf 1800 Rthl. classifirten, mit der Brau- und Brennerey, so wie der Handlungs-Gerechtigkeit beliehene, und desfalls der gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche in der Registratur und in dem Partheyenzimmer in den gesetzlichen Amtsstunden näher eingesehen werden kann, auf 16998 Rthl. gewürdigte sogenannte rothe Haus bestehend: 1) in dem Wohngebäude nebst deren Wirthschaftsgebäuden, 1 Kaufgewölbe, einer Schankwirthschaft mit Brau- und Brandweinbrennerei, 3 Pferdestallungen, 1 Kuhstall, Hofraum u. s. w.; 2) einem großen Grasegarten und 3) einem kleinem Gartengebäude nebst dazugehörigen kleinen Garten, auf den Antrag der Erben Behufs der Theilung unter sich öffentlich subhastirt und verkauft

kauft werden soll. Es werden daher Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem

den 15ten März,
den 13ten May
und den 19ten July 1825.

angesetzten Biethungs-Termine auf dem Partheienzimmer des Gerichts vor dem ernannten Commissario Herrn Justizrath Beyer sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigsten nach vorheriger Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts diese Realitäten werden adjudicirt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Neumarkt den 13ten April 1825. Die dem Gottlieb Tscherner zugehörige, zu Onerkwitz hiesigen Creises sub No. 7. belegene Dreschgärtnerstelle, welche dorfgerichtlich auf 492 Rthlr. 5 sgr. 1 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf dem herrschaftlichen Schloße zu Onerkwitz, den 6ten Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, zu welchem alle und jede, welche diese Stelle zu kaufen Lust, Fähigkeit, und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung de Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schiklichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Gerichtsamt für Onerkwitz.

Fischer.

Löwenberg den 11ten April 1825. Zur Licitation auf der im Wege der Execution subhastirten in Giersdorf sub No. 22. belegenen, auf 2442 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigten Kretscham des Johann Gottlob Kranz werden Biethungslustige aufgefordert, sich in Termino

den 15ten Juny,
den 24sten August, peremtorie aber
den 19ten October dieses Jahres

Vormittags um 10 Uhr in der Hohlsteiner Kanzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der intabulirten Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, geschehen wird.

Fürstl. v Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

Bauerwitz den 24sten Februar 1825. Im Wege der Execution wird das der Marianne Wittwe Heppner gehörige in Bauerwitz auf der Zülkowitzer Straße gelegene, im Hypothekenbuche unter der Nummer 130 eingetragene Haus nebst einem dazu gehörigen Garten von 2 Viertel Breslauer Maaß Aussaat zusammen auf 114 Rthl. 5 sgr. Cour. geschätzt, in Rücksicht des sonst dem verstorbenen Ehemanne der Wittwe Heppner, Johann Heppner gehörige Miteigenthum dieser Stelle jedoch nur mit ausdrücklichen Vorbehalt der Rechte der Gläubiger desselben zu dessen Nachlasse die Wittwe Heppner sich nur mit Vorbehalt der Rechtswohlthat des Inventarii Erbes erklärt hat, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden feil gestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebothe auf den 8ten Juni c. früh um 10 Uhr in das hiesige Gerichtszimmer eingeladen, mit dem Eröffnen, daß

wenn

wenn sonst kein rechtliches Hinderniß obwaltet, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt; auf spätere Gebothe aber nicht geachtet werden wird.

Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Langenbielau bei Reichenbach den 8ten März 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Heinrich Hannigschen in der Gemeinde Langenbielau mittlern neuen Antheils belegenen auf 200 Rthl. Cour. ortsgerichtlich gewürdigten Hauses der einzige Bietungs-Termin auf den 8ten Juni a. c. in allhiesiger Amts-Kanzlei festgesetzt, an welchem Tage besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Bestbietenden nach vorher gegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. von Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüter.

Oels den 14ten Januar 1825. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch offenkundig, daß die nothwendige Subhastation der dem Dreschegärtner Johann Gottfried Wallasch zugehörigen, zu Groß-Ellguth sub No. 14. gelegenen Dreschgärtnerstelle auf den Antrag eines Real-Gläubigers befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Bekanntmachung alle diejenigen, welche gedachte Dreschgärtnerstelle zu Groß-Ellguth zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen hierzu angesetzten Biethungs-Termin den 9ten Juny a. c., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags — Uhr in dem hiesigen Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachtes Grundstück, welches auf 163 Rthl. 25 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Breslau den 29sten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Personal-Gläubigers die dem Franz Richter gehörige, in Käntchen Schweidnitzer Kreise gelegene Wassermühle, bestehend aus zwey Mahlgängen, welche nach der gerichtsamtlichen Taxe incl. der Gebäude auf 4197 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden soll. Es sind hierzu 3 Termine und zwar den 15ten Juny, den 16ten August, peremtorisch aber auf den 17ten October d. J. Vormittags 10 Uhr in der Schloßamts-Kanzley zu Käntchen anberaumt worden und werden hiermit Kauflustige und Zahlungsfähige aufgefordert, in diesem Termine, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Freiherrl. v. Zedlitz Käntchner Justizamt.

Beylage
Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 18. May 1825.

Zu verkaufen.

Kieferstädtel den 23sten März 1825. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll die auf der Rattiborer Gasse hieselbst sub No 59 des Hypothekeu-Buchs belegene und Behufs der Subhastation auf 203 Rthl. 24 sgr. Cour. abgeschätzte Possession des Fleischers Thomas Folwarczny mit dem dazu gehörigen Garten und Acker von 6 Morgen Flächeninhalt, in dem dazu anberaumten peremtorischen Termine, den 9ten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzlei an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches hierdurch zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe jederzeit bei dem Herrn Bürger meister Schmidt hieselbst eingesehen werden kann.

Gräfl. v. Seherr Thoßsches Gerichtsamt.

Oels den 26. October 1824. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß auf Instanz eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Creise bei Bernstadt gelegenen Rittergutes Kraschen zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach alle diejenigen, welche gedachtes Rittergut zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den drei Terminen,

den Dritten November 1824.,
den Dritten Februar 1825., besonders aber in dem letzten
den zwey und zwanzigsten Juni 1825.

anstehenden peremtorischen Licitations-Termine (weil nach Ablauf desselben eine, Gebothe, so müßten den noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können) Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Fürstenthums-Gerichtsstätte vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Justizrath Wideburg zu erscheinen, und ihre Gebothe auf gedachtes Rittergut, welches landschaftlich auf 39912 Rthl. 24 sgr. 2 d'. abgeschätzt worden, zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden. Uebrigens ist der in den ersten Bekanntmachungen auf den 19ten May 1825* angesetzte letzte und peremtorische Biethungs-Termin aufgehoben und der letzte peremtorische Biethungs-Termin besage der gegenwärtigen Bekanntmachung auf den 22sten Juny 1825. angesetzt worden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

*) **Schweidnitz den 8ten May 1825. Da das Geboth, welches den 7ten May a. c. auf die zum öffentlichen Verkauf ausgestellte auf 255 Rthlr. 5 sgr. taxirte**

tapirte Wassermühle zu Muhrau Striegauschen Creises abgegeben worden, die Real-Gläubiger nicht annehmbar gefunden, sondern einen neuen Biethungstermin nachgesucht haben, welcher auf den 11ten Juni Nachmittag 3 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt worden, so werden hiermit Kauflustige und Zahlungsfähige unter der Zusicherung, sofortigen Zuschlags für das abzugebende Geboth hiermit anderweitig zu diesem Biethungstermin zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Leobschütz den 7. May 1825. Das Patrimonialgericht des Rittergutes Kliptin macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Litis-Curator des Grafen Anton v. Sobeck, Hrn. Gerichts-Assistenten Schulz, ein neuer Licitations-Termin zum öffentlichen Verkauf der sub No. 7., 9., 14., 18., 19., 40 und 43. gelegenen Häuslerstellen auf den 16ten Juni a. c. im Orte Leobschütz Nachmittags um 2 Uhr anberaumt werden. Es werden daher besitzfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine in der Gerichts-Canzeley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen; übrigens aber wird bemerkbar gemacht, daß in den letzt angestandenen peremtorischen Terminen auf die Stelle sub No. 7. 8 Rthlr., auf die Stelle sub No. 9. 20 Rthl., auf die Stelle sub Nro. 14. 30 Rthlr., auf die Stelle sub No. 18 20 Rthl., auf die Stelle sub No. 19. 15 Rthl., auf die Stelle sub No. 40. 8 Rthl., auf die Stelle sub No. 43. 20 Rthl. gebothen worden sind.

Schwenzner, Justit.

*) Neustadt den 7. May 1825. Im Wege der freywilligen Subhastation auf den Antrag der Erben des in Buchelsdorf verstorbenen Andreas Bartsch Behufs der Theilung wird die hinterbliebene dorten gelegene Häuslerstelle in dem am 2ten Juli d. J. früh um 9 Uhr hier anstehenden Termin an den Meistbiethenden verkauft werden, und mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag erfolgen, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Hanke.

Zu verpachten.

*) Ratibor den 8ten April 1825. Es soll die im Leobschützer Kreise 3 Meilen von Ratibor und 5 Meilen von Leobschütz belegen und dermalen unter landschaftlicher Sequestraton stehende Herrschaft Hultschin von Johannis 1825. ab, auf 9 hinter einander folgende Jahre entweder im Ganzen oder in einzelnen Parcellen im Wege der öffentlichen Licitation verpachtet werden. Cautionsfähige Pachtlustige werden daher eingeladen, in dem auf den 16ten Juny d. J. Nachmittags um 3 Uhr anberaumten Biethungs-Termine vor dem vor uns hierzu ernannten Commissario Landes-Aeltesten Grafen v. Sedlnitzky sich in dem hiesigen Landschaftshause entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und falls letztere von dem nächsten Fürstenthumstags-Collegio

legio für annehmbar befunden worden, sodann den Zuschag zu gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, bis zum gedachten Termine sich an Ort und Stelle von dem Zustande der zu verpachtenden Realitäten näher zu überzeugen.

Oberschlesisches Landschafts-Collegium.

Zu verauctioniren.

Breslau den 14ten May 1825. Es sollen am 19ten d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 36. am Ringe die zum Nachlasse der Wittwe Hirsch gehörigen Effecten, bestehend in Kupfer, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 12ten April 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte werden auf Antrag des Königl. Fiscus nachstehende aus dem Pleßner Kreise ausgetretenen Militairpflichtigen: 1) Joseph Gurka alias Woyciech aus Zawadka; 2) Valek Maska aus Ober-Goczalkowitz; 3) Mathus Miarka alias Biela aus Zaroschowitz; 4) Jon Hasnik aus Zaroschowitz; 5) Morzin Guzik alias Myrda; 6) Woitek Pyplatz; 7) Stas Bojonk aus Crassow; 8) Tomeck Myrda aus Wessolla, welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 16ten August d. J.

vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Korb angesetzten Termine allhier zu gestellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Götze.

*) Landeck den 20. April 1825. Von unterzeichnetem Königl. Stadtgerichte wird der in Nieder-Thalheim im Jahre 1791 geborne Sohn des daselbst verstorbenen Bauers Friedrich Förster Namens Anton Förster, welcher im Octbr. 1813 als Füselier im 11ten Füselier-Bataillon in der Schlacht bei Leipzig blessirt worden, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben; so wie seine etwan unbekannten Erben und Erbnehmer, auf den Antrag seiner nächsten Verwandten, öffentlich hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, längstens aber in termino den 16ten Februar 1826 auf dem hiesigen Rathhause Vorm. um 10 Uhr zu erscheinen, widrigenfalls der verschollene Anton Förster für todt erklärt, seine etwa unbekannten Erben und Erbnehmer aber ihrer Ansprüche an das in 328 Rthl. 13 sgr. bestehende Vermögen des Ersteren für verlustig erklärt, und solches seinen sich gemeldeten und legitimirten Erben nach Vorschrift der Gesetze zuerkannt, und ausgefolgt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht

Fran-

Frankenstein den 18ten December 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hierdurch; 1) der den 20sten Januar 1785. zu Riegersdorf bei Frankenstein geb. Johann Gottlieb Andermann, ein Sohn des daselbst nunmehr verstorbenen Freihäusler Johann Joseph Andermann, welcher den 17ten Juny 1807. von den Franzosen aus der Festung Neisse als gefangener Soldat des Müfflingschen Infanterie-Regiments fortgeführt worden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben; 2) der den 25. December 1788. zu Giersdorf bei Wartha geb. Anton Siegel, ein Sohn des dasigen Großhäuslers Joseph Siegel, welcher als Soldat des 11ten Reserve- und jetzigen 23sten Linien-Infanterie-Regiments in dessen 6ten Compagnie nach der am 26sten August 1813. vorgefallenen Schlacht bey Dresden vermißt worden; 3) der den 21sten Februar 1792. zu Beerwalde Münsterbergschen Kreises geb. Franz Joseph Siegel, ein Sohn des dasigen Häuslers Franz Siegel, welcher als Rekrut des 11ten Reserve-Bataillons im Jahre 1813. ausgehoben worden und aus dem mitgemachten Feldzuge gegen die Franzosen nicht mehr zurückgekehrt ist und 4) der den 23sten Juny 1778. zu Bärdorf geb. Johann Adam Lux, ein Sohn des daselbst verstorbenen Gärtner Franz Lux, welcher seit 26 Jahren abwesend und sich vor dieser Zeit als Bäckergeselle von seinem Geburtsorte entfernt hat, so wie in einem deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in Termino den 18ten November 1825. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen standesherrl. Gerichtskanzley persönlich oder schriftlich zu melden und ihren Aufenthaltsort anzuzeigen, mit dem Bedeuten, daß, wenn sich bis dahin Niemand meldet, die Verschollenen für todt erklärt, ihre unbekannten Erben aber der Ansprüche an das hier verwaltete Vermögen der Erstern, welches, und zwar das des Gottlieb Andermann in 77 Rthl. 13 sgr., das des Anton Siegel in 136 Rthl. 7 sgr., und das des Franz Joseph Siegel in 112 Rthl. 4 sgr., das des Johann Amand Lux aber in 139 Rthl. 15 sgr. besteht, verlustig erklärt und solches den bekannten Anverwandten ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Leobschütz den 15ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß heute auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftig einzuzahlenden Kaufgelder des der Gemeine Liptin zugehörenden, zur nothwendigen Subhastation gestellten, in dem Fürstenthum Jägerndorf und dessen Leobschützer Kreise gelegenen Rittergutes Liptin der Liquidations-Prozeß ist eröffnet worden, und daß ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an dieses Rittergut oder dessen Kaufgelder so wie zur Nachweisung der Richtigkeit dieser Ansprüche vor dem Deputirten Herrn Justizrath Günzel auf den 11ten Juny 1825. Vormittags um 9 Uhr in dem Sessionszimmer des Fürstenthumsgerichts ist angesetzt worden. Zu diesem Termin werden alle unbekannte Gläubiger, auch diejenigen Gläubiger, die zwar in dem Hypothekenbuche noch nicht wirklich eingetragen sind, die aber doch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben und besonders diejenigen, welche vermöge der Gesetze ihre Forderungen auch ohne besondere Einwilligung des Schuldners auf dessen Grundstücke eintragen zu lassen befugt sind, unter der Verwarnigung vorgeladen, daß die in dem angesetzten Termine Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Rittergut und dessen Kaufgelder werden präcludirt wer-

den

den und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld wird vertheilt werden, wird auferlegt werden. Denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder anderelegale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es an dem hiesigen Orte an Bekanntschaft unter den hiesigen Gerichts-Assistenten mangelt, werden die Hrn. Gerichts-Assistenten Bernhard und rc. Schulz zu Mandatarien mit dem Beifügen in Vorschlag gebracht, daß sie sich an einen derselben wenden können und den Gewählten mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Preuß. Antheils. Schiller.

Neumarkt den 18ten April 1825. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Schuhmachermeisters Friedrich Bergolt heute der Concurs eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hiermit aufgefordert, sich zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen den 2ten July a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer in der Canzley des hiesigen Stadtgerichts entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte einzufinden. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Czarnowanz den 24sten Februar 1825. In Gemäßheit desvon der Angerhäuslerin Theresia verehl. Franz Olex geb. Czygoin aus Zuzella Oppelnschen Kreises, gerichtlich gemachten Antrages, wird deren daselbst gebürtige, in dem Jahre 1813. als Rekrut ausgehobene und in diesem Feldzuge gegen Frankreich als Soldat verschollene Ehemann Franz Olex, welcher seit seiner Aushebung noch nie etwas von sich hören ließ, hierdurch vorgeladen, innerhalb drey Monate, spätestens aber in dem auf den

Dreyßigsten Juny 1825.

hieselbst anberaumten Termine vor uns zu erscheinen, und von seinem Aufenthalte genügende Auskunft zu geben, weil sonst derselbe bey seinem Ausbleiben sofort für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt.

Offener Arrest.

*) Glogau den 2ten May 1825. Da über das Vermögen des Major Siegismund v. Berge auf Ober-Herrndorf am 29sten April d. J. der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten, oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon an Niemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige stadtgerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß, wenn dennoch an Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außer-

außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 16ten May 1825. Nachweisung der in dem Zeitraum vom 9ten bis incl. 15ten May 1825. als unbestellbar hierher zurückgekommenen Briefe:

1) Major v. Loos in Berlin.
2) J. H. Schindler in Schierose.
3) Junke a Meinburg.
4) Gastwirth Thares in Thorn.
5) J. C. Lincke in Ober-Kummernick bey Parchwitz.
6) Maurergeselle Valentin Weber in Hamburg.
7) Amalie Renner in Canth.
8) Kreis-Conducteur Sattig in Beuthen a der Oder. g.)

Königl. Ober-Postamt. Schwürz.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) L. Spohr, Jessonda, Opera arrange a Harmonie par W. Barth. 4 Rth. 12 gr. — J. H. Walch, Pieces d' Harmonie pour Musique militaire Liv. 7e 2 Rthlr. 16 gr. — B. Romberg, Divertimento per Flauto, Violino, Viola et Violoncello op. 1 Rthl. — Würfel, Rondo brillant. p. le Pianof oe. 12 gr. — Ries, Abschieds-Concert von England für das Pianof. ohne Begleitung 132s Werk 2 Rthl. — Neithardt, Variationen über ein Thoma aus Mozarts Zauberflöte fürr Pianof. op. 54. 10 gr.

*) Dyban, ½ Meile von Steinau und nahe an der Oder belegen. Das Brau- und Brandtwein-Urbar der Majoratsherrschaft hieselbst, wozu mehrere zwangspflichtige Ortschaften gehören, wird auf Johanni d. J. pachtlos. Mit guten Zeugnissen versehene Pachtlustige können sich entweder bey dem Königl. Amtsrath Menzel in Leubus, oder bey dem Wirthschaftsamte in Dyban deshalb melden.

*) Breslau. Zu vermiethen eine Remise zu Einlegung der Wolle. Näheres beym Kaufmann August Dempe im Feigenbaum, Ecke der Kupferschmidt- und Altbüßergasse No. 48. und 49.

*) Breslau. Ein Mädchen von guter Erziehung, welche zugleich die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, wird gesucht. Das Nähere im Zwirn- und Bandgewölbe auf dem Kränzelmarkt neben der Apotheke.

*) Breslau. Ein Candidat der Theologie, der mit den gewöhnlichen Erfordernissen noch die franz. Sprache verbindet, und gründlichen Unterricht in der Musik und Gesange ertheilt, wünscht diese Johanni in oder in der Umgegend ein anderweitiges Unterkommen. Näheres hierüber erfährt man beym Buchhändler Holäufer in der Elisabeth-Straße.

*) Bres-

*) Breslau. Schnelle und gute Gelegenheit nach Berlin und in alle Bäder ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Zu vermiethen eine freundliche Stube nach der Straße, Schmiedebrücke No 53. mit und ohne Meubles. Nachweisung zwey Stiegen hoch.

*) Breslau. Eine Frau in mittlern Jahren wünscht in einem gebildeten, anständigen Hause auf dem Lande oder in der Stadt als Erzieherin von Kindern, Gesellschafterin, oder Vorsteherin einer Wirthschaft ihr Unterkommen zu finden. Ihre Verhältnisse erlauben ihr, hierbey nicht sowohl die Größe des Gehaltes, als besonders eine gute Behandlung zu berücksichtigen, da der Hauptgrund dieses Anerbietens der Wunsch nach nützlicher Thätigkeit ist. Zur Mittheilung des Näheren erbiethet sich Herr Schneider, Professor, Schuhbrücke No. 1146.

*) Breslau. Aechtes Blatt-Gold und Silber empfing eine bedeutende Zusendung, und verkaufe jetzt fein Gold a Buch 3⅓ Rthl., a 3½ Rthl., Zwischgold a 1⅔ und 2 Rth., Maler Silber a 20 und 25 sgr., nebst allen Größen Leinwand-Silber zu billigen Preisen. B. Lehmann, am Ringe Nro. 58.

*) Leubus den 5ten May 1825. Von dem Königl. Gerichte der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf den 7ten May, den 7ten July und den 8ten September 1825. anberaumten Licitations-Termine zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des George Friedrich Edlerschen Bauerguts zu Thiemendorf wieder aufgehoben worden sind.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

*) Elsemost den 13ten May 1825. Gestern am 12ten d. M. Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr wurde der Gutspächter Wilhelm Tietze allhier auf der von Lüben nach Glogau führenden Landstraße, zwischen den beyden Grenzen von Pilgramsdorf und Dammer, durch einen Schuß, welcher aus dem zu letzterem Dominio gehörigen Haube oder Kähnigt gefallen, von einer Kugel in den Unterleib getroffen. Der Beschädigte ist in Folge dieser Verwundung noch an dem gedachten Tage verstorben; der böse Vorsatz seiner Ermordung aber durch einen Dritten fast außer Zweifel. Indem dieser Verbrechens-Fall nach Vorschrift der Gesetze hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, wird zugleich jedermann, besonders aber jede resp. Civil- und Militair-Behörde dienstlichst ersucht, sich die Ausforschung des Thäters angelegen seyn zu lassen, so wie nicht nur die etwa noch bekannt werdenden und zu dessen Entdeckung führenden Thatumstände, dem unterschriebenen Gerichtsamte anzuzeigen, sondern auch ihn selbst festzuhalten und gegen Erstattung der Kosten nach Lüben abzuliefern. Dem Angeber wird die Verschweigung seines Namens, so weit es nach den Gesetzen zuläßig ist, hiermit zugesichert.

Krause, Justit.

Glogau den 6ten März 1825. Das Hypothekenbuch des im Glogauer Kreise belegenen Dorfes Meschkau soll auf den Grund der darüber in der gerichtsamtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzu-

zuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seinen Ansprüchen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen drey Monaten, längstens aber in Termino den 25sten Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Meschkau bei dem unterzeichneten Gerichtsamte, zu melden und seine vermeintlichen Ansprüche näher zu bezeichnen. Hiebei wird dem Publiko angedeutet, daß: 1) diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-Rechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche diese Anmeldung unterlassen, ihr Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) dieselben daher in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; 4) denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit, Servitut haben, ihr Recht nach §. 16. und 17. Tit. 22. Thl I. des Allgemeinen Landrechtes und nach §. 58. des Anhangs zum Landrecht zwar vorbehalten bleibt, ihnen jedoch auch freisteht, dasselbe, nachdem es gehörig anerkannt oder nachgewiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt von Quaritz und Meschkau.

Gringmuth.

Leobschütz den 22sten Februar 1825. Auf den Antrag der Realgläubiger soll die dem Johann Schmack civiliter, dem Anton Hawelke aber naturaliter gehörig gewesene, jetzt unter Administration stehende, in dem Dorfe Lehn-Krotfeld Leobschützer Creises sub Nro. 2. belegene Freygärtnerstelle, zu welcher 32 Scheffel 5 Metzen Breslauer Maas Acker, und 1 Scheffel 15 Metzen dergleichen Maaßes Wiesen gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 1632 Rthlr. Cour. unterm 18ten October 1823. gerichtlich gewürdiget worden sind, resubhastirt resp. öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir Biethungstermine auf den 20sten April, den 20sten May, peremtorie aber auf den 20sten Juni c. Vormittags um 9 Uhr in loco Katscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor: an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine im Orte Lehn-Katscher in der dasigen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bey dem Stadtgerichte hieselbst, den Ortsgerichten zu Lehn-Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur in Zaudítz eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungstermine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt Lehn-Katscher. Heintze.

*) **Ziegenhals den 8ten April 1825. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen dem hierortigen bürgerlichen Webermeister Franz Grimm und dessen Ehefrau Maria geb. Sockel zufolge gerichtlichen Vertrages vom 10. Decbr. 1823. die hier statt findende Gütergemeinschaft aufgehoben worden.**

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Donnerstags den 19. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Zu verkaufen.

*) Grottkau den 16ten May 1825. Im Wege der Execution wird die zu Neuhammer bei Falkenau Grottkauschen Kreises sub No. 64. belegene, localgerichtlich auf 201 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle des Anton Brier in dem peremtorischen Biethungs-Termine auf den 21. July c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Falkenau von uns öffentlich subhastirt und dazu werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiemit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Güter Falkenau.

*) Schmiedeberg den 30sten April 1825. Der sub No. 57. zu Reussendorf Landeshutschen Kreises belegene Carl Liebertsche Kretscham, welcher gerichtlich auf 1888 Rthl. 20 sgr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden, zu welchem Zwecke 3 Termine, der erste auf den 18ten Juny c., der zweyte auf den 18ten July und der 3te und peremtorische auf den 18ten August c. Vormittags 11 Uhr anberaumt worden sind, die beiden ersten auf dem Stadtgericht zu Schmiedeberg, der letzte und peremtorische aber auf dem Schlosse zu Reussendorf, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial-Gericht des Gutes Ober- und Nieder-Reussendorf.

*) Falkenberg den 11ten May 1825. Das sub No. 129. hieselbst belegene Haus wird auf den Antrag der Müller Gottfried Liebichschen Erben welches auf 64 Rthl. gewürdiget worden, in Termino peremtorio den 20sten Juny a. c. öffentlich veräußert, zu selbigem werden hierdurch zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen, um ihre Gebothe abzugeben, und der Meist- und Bestbiethende hat mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Oels den 8ten April 1825. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die sub No. 18. des Hypothekenbuches zu Weißensee belegene, dem Freigärtner Gottlieb Reisner zugehörige Freiangerhäuslerstelle, welche dorfgerichtlich mit den dazu gehörigen Inventarienstücken auf 181 Rthl. 14 sgr. taxirt worden, auf den Antrag der Gottfried Reisnerschen Erben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es ladet daher alle Besitz- und Zahlungsfähige ein, sich in dem auf den 23. Juli 1825. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch dazu anberaumten peremtorischen Termine auf der hiesigen Herzogl. Gerichtsstätte zu melden und ihre Gebothe abzugeben und hat der Meistbiethende, wenn nicht gesetz-

liche

liche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks kann sowohl auf der hiesigen Gerichtsstätte als im Kretscham zu Weißensee eingesehen werden.

*) Frankenstein den 13ten April 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird das zu Briesnitz Frankensteinschen Kreises sub No. 43. gelegene, dem Franz Lux gehörige, gerichtlich auf 1688 Rthl. 26 sgr. 8 d'. detaxirte robothsame Bauergut im Antrage eines Real-Gläubigers nothwendig subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in denen zum Verkauf desselben auf den 13ten Juny, 14ten July und peremtorio den 22. August c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Licitations-Terminen und besonders in dem letzt genannten zur Abgabe ihrer Gebothe in der hiesigen standesherrl. Gerichtskanzley persönlich zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Schmiedeberg den 4. Mai 1825. Das allhier sub No. 184 belegene Haus der verehl. Seim, Joh. Christiane geb. Schmidt soll in dem hiezu auf

den 22sten Juli c. Vorm. 11 Uhr

anstehenden Termine auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen sind. Der Werth dieses Grundstückes ist auf 37 Rthl. Cour. durch die gerichtliche Taxe ausgemittelt. Auf demselben haften 28 Rthl. 5 sgr. Cour. für die gegenwärtige Eigenthümerin, aus dem verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 27sten Febr. 1804. Der Inhaber dieses Instruments wird zugleich aufgefordert, in dem anstehenden Termine seine Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls und wenn sich niemand melden sollte, die Forderung gelöscht und ein nachheriger Anspruch nicht weiter beachtet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Wüstewaltersdorf den 11. May 1825. Auf den 22sten Juli c. soll die Paschkesche Freistelle in Toschendorf pr. 677⅓ Rthl. taxirt, meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich in diesem Termine früh 9 Uhr vor dem Gerichtsamte zu gestellen, ihre Gebothe abzulegen und den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger Paschkes werden sub pöna präclusi bei ihrem Ausbleiben zur Angabe ihrer Forderung mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt daselbst.

*) Grünberg den 6. Mai 1825. Die dem Tuchmacher Samuel Fiedler gehörige Baustelle No. 329 im 4ten Viertel taxirt 40 Rthl. Cour., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 20sten August d. J. welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, auf dem Land- und Stadtgerichte öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Kaufer einfinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Bunzlau den 10. Mai 1825. Auf Antrag der Real-Gläubiger sollen die dem Klingauf zugehörigen zu Possen belegenen Aecker im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 22sten

Juli

Juli 1825 früh 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anberaumt, zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach letzten Termin gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist von den Gerichten zu Ottendorf unterm 12. März 1825 auf 351 Rthlr. detaxirt worden, und stehet jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskretscham zu Possen, oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Thiergarten und Possen.

Francke.

*) Bunzlau den 10. May 1825. Auf Antrag der Klingaufschen Real-Gläubiger, soll das demselben zugehörige sub No. 51 zu Thiergarten belegene Haus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin, nämlich den 22sten Juli 1825. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf anberaumt, zu welchem Termine alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem Termine gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist von den Gerichten in Thiergarten unterm 6ten März 1825 auf 320 Rthl. detaxirt worden, und stehet jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskretscham zu Thiergarten, oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt von Thiergarten.

Francke.

*) Neisse den 21. April 1825. Auf den Antrag der Forstmeister Hellerschen Erben sollen die denselben zugehörigen im Neisser Kreise ½ Meile von Neisse in einer sehr anmuthigen Gegend gelegenen Güther Bielau, Steinhübel und Mohrau, welche Ersteren beide auf 90,867 Rthl. 21 sgr. 3 pf. Letzteres aber auf 36,179 Rthl. 7 sgr. 11 pf. nach den im Jahre 1824 aufgenommenen landschaftlichen Taxen geschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiermit eingeladen, in den hierzu angesetzten Biethungs-Terminen, nämlich den 3ten Juni und den 1sten Juli d. J. besonders aber in dem letzteren peremtorischen Termine den 30sten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten dem Königl. Justizrath Herrn Schuberth auf den Zimmern des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person, oder durch gehörig unterrichtete und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Eirves, Kosch und Friese vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der extrahentischen Erben und des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien der Zuschlag dieser Güther ertheilt werden wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß auf die drei Güter zusammen, und auf jedes einzeln Gebothe angenommen werden sollen. Die Taxe von diesen Gütern kann während den Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts, so wie bei dem Königl. Ober-Landesgerichts zu Ratibor und bei dem Königl. Stadtgericht zu Oppeln nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Golda

Goldberg den 20sten October 1824. Die dem hiesigen Bürger und Schönfärber Christian Friedrich Warmuth gehörigen Grundstücke, die nach der im Jahre 1818. gerichtlich aufgenommenen und jetzt revidirten Taxe als: 1) die vor dem hiesigen Selzerthore sub No. 451. gelegene Schönfärberei, Nebengebäude und Utensilien auf 7423 Rthl. 3 sgr. 4 pf. Courant; 2) die vorstädtische Stelle sub No. 510. auf 2520 Rthl. 3 sgr. 4 pf. Courant; 3) die vorstädtische Stelle sub No. 515. auf 2254 Rthl. 20 sgr. Courant; 4) das Ackerstück von 2 Schfl. Aussaat sub No 60. allhier auf 144 Rthl. 26 sgr. 8 pf.; 5) das Ackerstück von 9 Scheffel Ausfaat sub No. 61 hieselbst auf 816 Rthl. Courant und 6) das Ackerstück sub No. 62. allhier auf 1749 Rthl. 20 sgr. Courant abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 16ten April, den 16ten Juli und den 19ten October 1825. Vormittags um 9 Uhr, wovon der letzte peremtorisch ist, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann auf hiesigem Land- und Stadtgericht sowohl im Ganzen als einzeln verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe, insbesondere zu dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, eingeladen. Uebrigens kann die vollständige Taxe bei unterzeichnetem Gerichte zu jeder Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 24sten Februar 1825. Nachdem auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger im Wege der Execution der öffentliche Verkauf der ehemaligen zu Schammerwitz Ratiborer Kreises gelegenen Hofe-Aecker, nemlich:

I. Der im Niederfelde gelegenen, in 3 Abtheilungen, bestehenden Grundstücke zusammen aus 157 schles. Morgen 205 []R., wovon jeder Morgen der in der ersten Abtheilung gelegenen 5 Morgen 118 []R. auf 70 Rthlr. und jeder der übrigen Morgen Acker auf 60 Rthlr. und überhaupt auf 9514 Rthl. 28 sgr.

II. Der im Mittelfelde gelegenen, in 3 Abtheilungen bestehenden Grundstücke mit Ausnahme des in der ersten Abtheilung sub No. 79. gelegenen Keils von 5 Morgen 292 []R. zusammen von 169 Morg. 178 []R., wovon jeder Morgen zu 300 schles. []R. gerechnet, auf 70 Rthlr. und überhaupt auf 11871 Rth. 16 sgr.

III. Der im Oberfelde in 5 Abtheilungen gelegenen Grundstücke zusammen bestehend aus 166 Morg. 288 []R. à 60 Rthlr. facit 10017 Rthl. 18 sgr.

IV. Der auf den Anhöhen gelegenen in 4 Abtheilungen bestehenden Grundstücke zusammen von 56 Morg. 123 []R., wovon jeder Morgen auf 60 Rthlr, facit 3384 Rthlr. 18 sgr. gewürdigt worden.

Facit 550 Morg. 194 []R., 34788 Rthl. 20 sgr.

verfügt und ein Biethungstermin auf den 13ten Juny 1825., den 8ten August 1825. in Ratibor, Terminus peremtorius aber auf den 19ten October 1815. Vormittags 9 Uhr im Orte Schammerwitz angesetzt worden, so wird solches allen denjenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind aufgefordert, sich zu melden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt und auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebothe keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxations-Verhandlung vom 18. Dec. 1824. kann zu jeder Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts.

Gerichtsamts, oder auch an der Gerichtsstätte zu Ratibor, oder Kranowitz beliebig inspicirt werden, und wird als Kaufsbedingung festgesetzt; daß a. der Verkauf per Pausch und Bogen und ohne aller Gewährsleistung in einzelnen Parcellen zu einem Morgen oder auch Theilweise in besondern Feldmarken nach den bestimmten Abtheilungen erfolgt; b. Die Kaufgelder in Termino-Traditionis baar ad Depositum bezahlt werden müssen, insofern eine nachträgliche Einigung zwischen den Creditoren nicht statt finden sollte; c. die Abschätzungs-Subhastations-Adjudications-Traditions-, so wie die Löschungskosten der unter solidarischer Verpflichtung eingetragenen Capitalien aus der Kaufgeldermasse berichtigt werden; und d. durch die Adjucation die Schammerwitzer Hofe-Aecker von dem Correal-Verbande gänzlich ausscheiden.

Das Gerichtsamt Kranowitz und Schammerwitz.

Kretschmer, Justit.

Landeshut den 8ten Januar 1825. Der hier am Markte gelegene brauberechtigte, mit dem dazu gehörigen Acker, einer Wiese und besondern Scheune zusammen im Materialwerthe auf 4486 Rthl. abgeschätzte Grunosche Gasthof No. 41. zum goldnen Löwen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 16ten März, 18ten May, und 18ten July d. J. vor uns auf dem hiesigen Rathhause anstehenden Biethungs-Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gleiwitz den 14ten März 1825. Das Königl. Stadtgericht subhastirt auf den Antrag der Kaufmann Franz Gallischen Erben die zum Nachlasse ihres verstorbenen Erblassers gehörige, unter unserer Jurisdiction gelegenen Grundstücke, a.s: 1) das Hechsche Vorwerk in der Ratiborer Vorstadt, gerichtlich abgeschätzt auf 1635 Rthl. 15 sgr. idest Ein Tausend Sechs Hundert und Fünf und Dreyßig Reichsthaler 15 Sgr. Courant; 2) Zwölf Haferbeete Acker und eine Wiese hinter dem Gymnasio, geschätzt auf 1835 Rthl. i. e. Ein Tausend Acht Hundert fünf und Dreyßig Reichsthaler Cour.; 3) der Gotschalksche Acker von 28 Haferbeeten, geschätzt auf 1919 Rthl. 18 sgr. 10 d'. i. e. Ein Tausend Neun Hundert und Neunzehn Reichsthaler Cour.; 4) die Gotschalksche Wiese und Hopfengarten nebst dem Gockschen Hopfengarten, geschätzt auf 584 Rthl. i. e. Fünf Hundert Vier nnd Achtzig Reichsthaler Courant; 5) Gartenhaus und Scheuer, auf dem Gotschalkschen Acker, geschätzt 451 Rthl., i. e. Vier Hundert Ein und funfzig Reichsthaler Courant; 6) die Schödonsche 2 Stück Wiesen bei Petersdorf, abgeschätzt auf 596 Rthl. 5 sgr. i. e. Fünf Hundert Sechs und Neunzig Reichsthaler 5 sgr. Cour.; 7) das Haus sub No. 95 nebst den dazu gehörigen Garten neben der Jacob Händlerschen Gärberey geschätzt auf 688 Rthl., idest Sechs Hundert Acht und Achtzig Reichsthaler Courant, in Termino den 9 Juny 1825. Vormittag 9 Uhr auf der Stube des hiesigen Stadtgerichts, wozu alle Kauflustige und Besitzfähige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Heinze.

Neisse den 15ten April 1825. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den in Niclasdorf Grottkauer Kreises No. 6. belegenen, auf 1454 Rthl. 25 sgr. Courant

Courant gerichtlich taxirten, mit der Schank=, Schlacht=, Back= und Kramgerechtigkeit beliehenen Kretscham nebst 11 Scheffeln Breslauer Maas Aussaat Acker, in Termino den

30sten Juny 1825.

wozu es Besitz= und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladet, in diesem Termine in dem Geschäftslocale in der herrschaftlichen Wohnung in Niclasdorf früh um 8 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Best= und Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Niclasdorf.

Greiffenstein den 19ten April 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 74. zu Röhrsdorf belegene, von dem verstorbenen Ehrenfried Kretschmer nachgelassene, ortsgerichtlich auf 265 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzte Gärtner=Possession Behufs der Erbtheilung hiemit öffentlich subhastirt und hierzu ein peremtorischer Licitations=Termin auf den 30. Juny c. anberaumt. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte in allhiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat sodann der Meist= und Bestbiethende nach vorher abgegebener Erklärung der Erben und resp. Vormundschaft den Zuschlag zu gewärtigen. Die localgerichtliche Taxe kann übrigens in loco judicii zu jeder schicklichen Zeit in Augenschein genommen werden.

Reichsgräfl. v. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hermsdorf unterm Kynast den 1sten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Ehrenfried Tschentscher zu Seydorf seither zugehörig gewesenen sub No. 126. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 29sten October 1824. auf 63 Rthl. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem

auf den 10ten Juny

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations=Termine Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Giersdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist= und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Strehlen den 19ten April 1825. Das dem hiesigen Schumacher Zuche und dessen geschiedene gestorbene Ehefrau Helene geb. Biebersdorf gemeinschaftlich gehörige, hierselbst vor dem Münsterberger Thore auf der Viehweide gelegene Ackerstück von 3 Scheffeln alt Breslauer Maas Aussaat, soll im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden. Darzu haben wir einen peremtorschen Biethungs-Termin auf den 13ten Juny c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz= und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich ein=

einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns so wie bei dem Ortsgerichte zu Klein-Lauden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 20sten Januar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gottfried Krems zu Seydorf seither zugehörig gewesenen sub No. 57. alldort belegenen und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 30sten October 1824. auf 104 Rthl. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 10ten Juny c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley in Giersdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehenden Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 18. März 1825. Es soll die Verlassenschaft des im Jahre 1810 zu Parchwitz verstorbenen Candidat Carl Ferdinand Alde zwischen der geschiedenen Alde geborne Fasching, dem Christian und den Lorenz von Baudiß, modo den Erben des Lorenz von Baudis, getheilt werden. Zu diesem Zweck haben wir einen Termin auf den 22sten August a. c. Vorm. 11 Uhr auf dem hiesigen Schloß vor unserm Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendar v. Gellhorn anberaumt, und laden etwanige unbekannte Gläubiger und Interessenten vor, gedachten Tages und Stunde, entweder in Person oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß mit Theilung der Verlassenschafts-Masse vorgegangen wird, und sie sich nur an jeden der Aldeschen Erben nach Verhältniß ihres Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Breslau den 28sten Januar 1825. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 3166 Rthl. 26 sgr. 8 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 5753 Rthl. 25 sgr. 10 pf. belasteten Nachlaß des Kaufmann Carl Moritz David Goldberg am 28sten Januar c. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 28sten May c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarius Micke und Justizrath Merckel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das

Vor-

Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beyzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 24sten Januar 1825. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die Kaufgelder des Guts Deichslau auf den Antrag der Commissionsrath Teichmannschen Erben und Vormundschaft heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Born auf den 11. Juny a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissionsrath Meyer und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen, auch sich zugleich über die Wahl eines Contradictors Behufs der Erörterung der Priorität mit den andern Creditoren zu einigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder von Deichslau werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen ist, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 18. May 1825.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - 4 W.	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{1}{3}$
dito dito - 2 M.	141	—	Kayserl. dito - - - -	—	$97\frac{1}{3}$
Hamburg Banco - a Vista	$149\frac{1}{4}$	$148\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - - -	14	—
dito dito - 4 W.	—	—	Banco Obligations - - -	—	93
dito dito - 2 M.	—	$148\frac{1}{12}$	Staats Schuld-Scheine - -	$90\frac{1}{2}$	—
London - - - 3 a 2 M.	6 $20\frac{1}{2}$	—	Prämien-Schuld-Scheine -	—	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{1}{3}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$102\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$93\frac{1}{2}$
detto detto Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	$99\frac{1}{3}$	—
Augsburg - - - 2 M.	103	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$3\frac{7}{12}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$103\frac{1}{6}$	—	— — 500 —	4	—
Berlin - - - - - a Vista	—	$99\frac{1}{4}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$93\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$98\frac{2}{3}$	—	Disconto. - - - -	7	—

Beylage

Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 19. May 1825.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Auf das verlohren gegangene ¼tel Loos No. 32159. c. zur 5ten Klasse 51sten Lotterie kann der etwa darauf fallende Gewinn nur dem rechtmäßigen Spieler gezahlt werden. Ich warne daher einen jeden für den Ankauf desselben.

Julius Steuer,
Lotterie-Unter-Einnehmer, Carlsstraße im rothen Brunnen.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, 3 Tage unterweges ist beim Lohnkutscher Rastalske in der Weißgerbergasse No. 3., in der gewesenen Töpfergasse.

*) Breslau. Sehr schöne wasserdichte Herrenhüthe in Filz und in Seide, neuster Façon empfingen so eben in bedeutender Auswahl

Hübner et Sohn,
am ehemaligen Naschmarkte neben der Apotheke No. 43.

*) Breslau. Ich zeuge ergebenst einem hochzuverehrenden Publikum an, daß bei mir itzt alle Tage Leipziger Fladenkuchen, Presburger und Bamberger Zwiback, so wie auch alle Sorten feine Bäckereien und gute Kuchen zu haben sind, auch werden Bestellungen bei mir angenommen.

Caroline verwit. Schramm, Bischofsgasse No. 9. im Schwertfisch.

*) Breslau. Mit allen Sorten modernen, trocknen und dauerhaft gearbeiteten Meubles empfiehlt sich zu den äußerst möglich billigen Preißen.

S. W. C. Pichardt jun., Tischlermeister
in dem Meubles-Magazin auf der Reuschengasse im Schwarzkegel.

*) Breslau. Schöner fetter Schweitzer Käse, auch grüner Kräuter-Käse, holländ. Käse, Brab. Sardellen, franz. Capern, gepreßter Caviar, Braunschweiger Wurst, Cremser Senft, besten weißen Sago, Dalm. Feigen, Mandeln in Schaalen, ganz fein Provencer Oehl, ächten Grünberger Weinessig, Zitronen, sehr guten Arrac, eingemachten ostind. Ingber und Leipziger Calmus, wie auch Zucker, Coffee und alle Sorten Specerey-Waaren, nebst den besten Sorten ächten Holländer und Hamburger Paquet-Taback, verschiedene Sorten sehr guten Tonnen-Canaster und fein Cigaro, auch Leipziger Carotten und alle andere Sorten besten Schnupf-Taback werden für billige Preiße verkauft No. 1197. auf der Ohlauergasse, Ohlauer et Schuhbrücken-Ecke. A. Barthel.

*) Breslau. (Marinirte Pommersche Bratheeringe) habe den letzten Transport erhalten und ist das Stück mit 1½ sgr. Courant zu haben bey

F. W. Neumann, in 3 Mohren am Salzring.

*) Breslau Gesellschaftliches Spazier-Fuhrwerk über die 3 Pfingstfeyertage nach Fürstenstein, Altwasser und Adersbach in billigsten Preißen im rothen Hause bey M. Färber.

*) Bres-

*) Breslau. Bey Ziehung der 69sten Königl. kleinen Lotterie trafen in mein Comptoir: 100 Rthl. auf No. 4544 12798. 50 Rthlr. auf No. 5812 49. 20 Rthlr. auf Nro. 4535 42 5804 19 9349 49. 10 Rthl. auf No. 4501 5807 30 14120 23 5 Rthl. auf No. 4509 12 27 39 5803 17 23 25 26 34 35 44 9335 37 45 14114 18. 4 Rthlr. auf No. 4513 23 26 45 49 5802 33 40 42 9333 34 36 47 51 54 68 12795 14128 31 38 42 43. Mit Loosen zur 70sten kleinen Lotterie und Kaufloose zur 5ten Classe 51ster Lotterie empfiehlt sich

H. Holschau der ält., Reusche-Straße im grünen Polacken.

*) Breslau. Bey Ziehung 69ster kleinen Lotterie sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen, als: 100 Rthlr. auf No. 12228 32 17704 21996. 50 Rthlr. auf No. 21970. 20 Rthlr. auf Nro. 12203 67 14020 17466 17747. 10 Rthl. auf No. 12226 79 14027 55 74 75 85 17721 99 21973 30127. 5 Rthl. auf No. 1220 23 49 98 14029 40 41 96 97 17451 83 17715 31 41 75 93 21905 14 68 30111 31 43 44. 4 Rthl. auf No. 12202 27 34 35 40 31 45 61 63 66 80 83 93 14021 22 26 34 35 53 60 63 71 92 17470 81 82 85 89 94 99 17706 7 14 25 34 39 48 51 77 81 90 91 92 97 21904 15 21 22 24 53 58 63 69 77 89 97 30103 22 38 55 37633 40 43. Mit Loosen zur 70sten kleinen Lotterie empfiehlt sich

Schreiber, im weißen Löwen.

*) Breslau. Bey Ziehung der 69sten kleinen Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 150 Rthlr. auf No. 8602. 100 Rthlr. auf No. 4544 6738. 50 Rthlr. auf Nro. 6742 7816 35849. 20 Rthlr. auf No. 4535 42 6735 8617 26161 35862 71. 10 Rthlr. auf Nro. 3022 48 78 6117 46 56 84 94 96 6722 7844 8622 31 60 76 26169 32457 92 38035. 5 Rthl. auf No 3005 23 24 46 47 61 62 3368 83 4539 6108 54 64 89 6708 7810 20 57 61 79 8686 96 26167 89 92 99 32488 35821 50 68 81 84. 4 Rthl. auf No. 3017 20 29 32 34 42 44 56 69 77 82 98 3357 64 65 66 69 78 79 4545 49 6104 10 12 13 27 39 40 53 55 57 58 6160 71 81 92 6200 6704 7 12 15 18 6725 27 33 36 7808 18 19 32 41 42 7859 70 74 80 81 91 95 97 8621 30 8659 69 78 84 89 92 93 94 26153 26155 76 80 81 33 32451 52 64 65 32474 82 90 97 35805 10 11 14 15 35819 20 24 26 28 35 42 47 64 69 35872 80 87 89 94 99. Zur Classen- und kleinen Lotterie empfiehlt sich mit Loosen

Jos. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Ein Dominialgut, 2½ Meile von Breslau, auf der deutschen

schen Seite gelegen, seit länger als 70 Jahren im Besitz einer und derselben Familie, im besten Wirthschafts-Zustande und mit 9 zum Theil ganz massiven Gebäuden versehn, will der dermalige Besitzer wegen Kränklichkeit und hohem Alter ohne Einmischung eines Dritten verkaufen. Unterzeichneter wird es sich als Verwandter des Besitzers zum Vergnügen machen, ohne alles Interesse jedem Käufer, welcher ernstliche Absichten hat, nähere Auskunft zu ertheilen.

Bräuner, Disponent in der Tuchhandlung, Elisabethstraße No. 1.

*) Breslau. Einige gute Wirthschaftern, Kammerjungfern, gute Köchin die bey großen Herrschaften in der Stadt und auf dem Lande gedient haben, mit guten Zeugnissen versehen, wünschen auf dem Lande oder in der Stadt diesen Wollmarkt oder auf Johanni ein gutes Unterkommen zu haben. Auch ist ein schönes Logis diesen Wollmarkt auf der Schmiedebrücke in der Schmiede No. 36. zu haben. Auskunft bey der Frau Agent Strecker, Schmiedebrücke in der Schmiede No. 36. zwey Stiegen.

*) Breslau. Ein Einspänner (Schimmel-Wallach, nebst Plauwagen) ist zu verkaufen, Büttner-Straße No. 2. eine Stiege.

*) Breslau. Eine Wohnung auf einer Haupt-Straße mit einer schönen Aussicht ist Verhältnisse wegen erst jetzt zu vermiethen und auf Johanni zu beziehn. Der Agent Pohl giebt nähere Auskunft.

*) Breslau. Es ist in der ersten Hälfte d. M. von Grünberg ein englischer Hühnerhund, 4 bis 5 Jahr alt, groß, männlichen Geschlechts, mit auffallend platten Kopfe, von Farbe weiß mit einigen braunen Flecken, flockigtem Haare vorzüglich an der Fahne und dem Behänge, mit dem Einspänner eines von Berlin her reisenden Kaufmanns gelaufen. Nähern Erkundigungen zu Folge ist dieser ohne denselben von Neumarkt abgereist; dagegen eine gewisse Frau Majorin die mit ihrer Familie ebenfalls hier auf der Durchreise begriffen, den Hund lieb gewonnen, auf ihre Kosten vom dasigen Wirthe hat füttern lassen, darauf derselbe auch, der beyläufig bemerkt nicht Caro, sondern Hector heißt, ihrer Equipage in die Gegend von Brieg gefolgt ist. Man darf nicht zweifeln, daß es der gnädigen Frau angenehm seyn wird, diesen Hund wieder an den Eigenthümer bringen zu können; daher dieselbe gebeten wird, solchen gegen Erstattung der Kosten nach dem Gasthofe der goldnen Gans zu Breslau verabfolgen zu lassen.

*) Breslau. Es war längst ein Gegenstand mehrjähriger Versuche für mich in hölzernen Gefäßen alle Flüßigkeiten in großen Quantitäten mit möglichst wenig Brau-Materialien schnell und anhaltend zu kochen. Endlich sammelte ich mir hierzu die wichtigsten, zum Ziele führenden Ideen und Materialien durch mehrfache Erfahrungen u. s. w. in Holland und England, dergestalt, daß jetzt hierinn etwas Vollkommnes wirklich geleistet werden kann. Sollte daher ein resp. Herr Besitzer

obige

obige Brenn und Siedereyen näher auf Kunst hierüber wünschen, so stehe ich mit Zeichnung und Modells zu Diensten, in dem ich nur noch als zuverläßig bemerke, daß die Anlage um die Hälfte wohlfeiler der Brau-Materialien-Bedarf um ⅔tel geringer und der Betrieb selbst um gar vieles leichter ist, als bey dem bekannten gewönlichen Brennen und Siedereyen. Postfreye Briefe werden angenommen, Friedrich Wilhelms-Straße im goldnen Schwerdt; auch bin ich daselbst vom 28sten May ab zu sprechen.

Anton Hirschberg, Mechanikus.

*) Breslau. Das Loos No. 5889 Lit. B. der 5ten Classe 51ster Lotterie ist abhanden gekommen, und warnige ich für jeden Ankauf, indem die nöthigen Vorkehrungen getroffen, daß nur der Inhaber früherer Klassen, einen etwanigen Gewinn erhalten kann.

August Leubuscher, Königl. Lotterie-Einnehmer.

*) Breslau. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, und in der nächsten Woche nach Leipzig zu reisen gedenkt, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere im goldnen Schwerdt, Reusche-Straße zu erfragen.

*) Breslau. In No. 27. am Rathhause ist diese Wollschur ein bequemes Logis eine Stiege hoch abzulassen.

*) Breslau. Am Ecke der Schweidnitzer-Straße zum goldnen Löwen ist ein kleines Gewölbe zu Johanni zu vermiethen.

*) Reichenbach den 28sten April 1825. Das unterm 19ten September 1807. ausgefertigte Consens-Instrument nebst Recognitionsschein vom 21sten ejd. über ein für den Chyrurgus Pädelt zu Langenöls auf der Freistelle No. 15. zu Pristram Nimptschschen Kreises den Freistellbesitzer Gottfried Seiffert gehörig, eingetragenes Capital per 160 Rthl soll der Angabe nach bei einem im Jahre 1810. zu Langenöls statt gefundenen Brande, bei welchem auch der ursprüngliche Creditor abgebrandt ist, verbrandt oder verlohren gegangen sein. Auf den Antrag der gegenwärtigen Inhaberin des Capitals Christiane verehl. Chyrurgus Ibmann geb. Fährmann zu Schönwalde werden daher alle diejenigen, welche an dieses verlohren gegangene Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, dieselben bis zu oder in dem hierzu auf den 23sten August d. J. Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Kanzley anberaumten Präclusiv-Termin ohnfehlbar geltend zu machen und gehörig zu bescheinigen oder zu gewärtigen, daß das Instrument für amortisirt geachtet, die etwanigen unbekannten Prätendenten desselben aber mit allen darauf habenden vermeintlichen Ansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Inhaberin des quest. Capitals freigelassen werden wird, auf Ausfertigung eines neuen Instruments anzutragen.

Das v. Nickisch Roseneck Pristramer Gerichtsamt.

Wichura.

Freytags den 20. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preussen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 29sten April 1825. Die sub No. 4. zu Gleinitz bey Zobten gelegene, ortsgerichtlich auf 598 Rthl. 5 sgr. taxirte Freigärtnerstelle und Schmiede, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 25sten July d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Großtinz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige ein. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Gleinitz ausgehangen und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Großtinzer Güter.

Wanke.

*) Breslau den 26sten April 1825. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist in der Subhastations-Sache des Auctions-Commissarius Oppenheimerschen sub Nro. 48¼. in der goldenen Radegasse belegenen Hauses, in welcher das letzte Meistgeboth 9000 Rthl. Cour. betragen hat, ein noch maliger und zwar peremtorischer Biethungstermin auf den 2. August c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Borowsky angesetzt worden. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in diesem Termine in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subbastation dabey zu vernehmen, ihre Gebothe zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Sprottau den 4. May 1825. Es soll das auf 1431 Rthlr. 16 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus Nro. 95. auf der Glogauer Gasse hieselbst auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wir haben dazu einen Termin auf den 18. Juli Vor- und Nachmittags vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts Assessor Hrn. Westarp anberaumt und laden zu demselben zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, mit dem Beyfügen, daß, wenn nicht gesetzliche Gründe entgegenstehen, der Zuschlag für das in diesem Termine abgegebne Meistgeboth erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg

*) Brieg den 28sten April 1825. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 409. hieselbst belegene Tschörnersche Erbhaus auf Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung, welcher nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 1423 Rthl. 9 sgr. 2 pf. gewürdiget worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in Termino peremtorio den 23sten August a. c. Vormittags 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebothe nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Tarnowitz den 23sten April 1825. Da bereits in mehreren angestandenen Terminen zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der in dem Fürstenthum Oppeln und dessen freien Standesherrschaft Beuthen belegenen Allodial-Rittergüter Schömberg und Onegow, welche durch die im Jahre 1821. aufgenommene landschaftliche Taxe behufs der Subhastation auf 74722 Rthl. 11 sgr. 8 d'. Courant geschätzt worden sind, sich entweder kein Kauflustiger gemeldet hat, oder kein annehmliches Geboth gethan worden, so ist, nachdem die obige Taxe auf den Grund einiger dagegen angebrachten Monitorum von der oberschlesischen Landschaft recherchirt und unterm 10ten Februar d. J. auf 61635 Rthl. 6 sgr. 8 d'. Courant, der Ertrag zu pro 5 Cent gerechnet, herabgesetzt worden ist, die Fortsetzung der Subhastation auf den Antrag einiger Real-Gläubiger verfügt und sind die Biethungs-Termine auf den 23sten August d. J., auf den 24sten November d. J., und der peremtorische Termin auf den 23sten Februar 1826. angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine des Vormittags um 9 Uhr auf dem Zimmer des unterzeichneten Gerichts hieselbst persönlich oder durch zuläßige mit gerichtlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen und ihr Geboth auf die gedachten Güter abzugeben, mit dem Beifügen, daß nach Ablauf dieses Termins der Zuschlag erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann sowohl die ältere als die neuere Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Gräfl. Henkel v. Donnersmark freistandesherrl. Beuthner Gericht.

*) Grottkau den 10ten May 1825. Im Wege der Execution soll die zu Lichtenberg Grottkauschen Kreises sub No. 70. belegene, auf 777 Rthl. 12 sgr. 6 pf. localgerichtlich abgeschätzte zinspflichtige Windmühle und Häuslerstelle des Joseph Schenk, in dem einzigen peremtorischen Biethungs-Termine auf den 23sten July c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichtslocale hieselbst von uns öffentlich subhastirt werden. Wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Guhlau den 16ten May 1825. Die dem Fleischer Carl Heinrich Stein gehörige, zu Lübchen an der Oder gelegene Freihäuslerstelle No. 6. des Hypothe-

ten-

kenbuchs, taxirt 351 Rthl. 15 sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 22. July d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Lübchen öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich zahlungsfähige Käufer einfinden können und den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen haben.

Das v. Lieres Lübchen Korangelwitzer Gerichtsamt.

*) Wartenberg den 12ten May 1825. Da wegen Nichtacceptation des in Termino peremtorio den 1sten März c. zur Subhastation des Tuchmacher Scholzeschen Hauses und Gartens sub No. 19. in hiesiger pohlnischer Vorstadt erfolgten Geboths per 365 Rth. von Seiten der Calculator Hermesschen Vormundschaft auf Fortsetzung der Subhastation angetragen worden, so ist ein anderweiter peremtorischer Licitations-Termin auf den 19ten July a. c. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag demnächst erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Liegnitz den 11. May 1825. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 17. zu Maserwitz belegenen Freihäuslerstelle, welche auf 95 Rth. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 15. July Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Maserwitz anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde gedachten Orts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen im Gerichtskretscham zu Maserwitz und bei uns in Liegnitz zu inspiciren.

Das Gerichtsamt von Maserwitz.

Clemens.

*) Glatz den 16ten May 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf die zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution gestellte Glaskugler Franz Gabesche Possession zu Neuheyde in dem am 14ten d. M. angestandenen Biethungstermine nur ein Geboth von 380 Rthl. abgegeben, und daher von den Interessenten beschlossen worden, einen nochmaligen peremtorischen Licitationstermin auf 6 Wochen hinaus anzuberaumen, und dabey das bereits verlautbarte vorgedachte Geboth zum Grunde zu legen. Es wird daher dieser neue Termin auf den 5ten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr hiermit festgesetzt, und es werden Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama nochmals aufgefordert vorgeladen, zur besagten Zeit in der Gerichts-Canzley im Königl. Steueramtshause hierselbst vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Friedrich zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll

tokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag alsdann und die Adjudication an den Meistbiethenden erfolgt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 11ten April 1825. Es wird hierdurch die auf 176 Rthl. 16 sgr. 8 d'. ortsgerichtlich taxirte Robothgärtnerstelle des Franz Bittner sub No. 24. zu Rothwaltersdorf auf den Antrag eines Real-Gläubiger im Wege der Execution ad hastam gestellt, und werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen peremtorischen Licitations-Termine den 1. July d. J. hiermit eingeladen, Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamtskanzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet, erfolgen wird. Die Taxe des Fundi kann in hiesiger Registratur stets eingesehen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

Bach.

Schmiedeberg den 23sten März 1825. Das sub No. 99. zu Michelsdorf ohnweit Liebau belegene Heinzelsche Vorwerk, welches 288 Schfl. alt Breslauer Maas Ackerland besitzt, und dessen zuletzt aufgenommne gerichtliche Taxe einen Werth von 6183 Rthl. 10 sgr., nach Abzug aller Lasten und Abgaben ausgemittelt, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Licitations-Termine stehen am 20sten Juny, 20. August, 20sten October a. c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Der Meistbiethende hat den Zuschlag zu erwarten, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe und das ökonomische Gutachten kann in unserer Registratur täglich nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 8ten April 1825. Das sub No. 34. zu Groß-Gohlau Neumarktschen Creises belegene 2hüfige, ortsgerichtlich auf 1117 Rthlr. taxirte Bauerguth soll auf Antrag mehrerer Real-Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden und sind hiezu 3 Termine nämlich den 18ten May und 20 Juny zu Breslau in der Behausung des Unterschriebenen Justitiarii (Kupferschmiede-Gasse in den 7 Sternen) und den 18ten July ej. a. in loco Groß-Gohlau, wovon der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe ist in dem Gerichtskretscham zu Groß-Gohlau ausgehangen, und kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzlei inspicirt werden.

Das freiherrl. v. Seydlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

Tarnowitz den 21sten April 1825. Das zum Fleischermeister Johann Kollodziecztckschen Nachlasse hieselbst gehörige, gegen Repetzke zu belegene, aus 6 Morgen 6 Q. R und 74 Q. F Magdeb. in einem Gewende bestehende Ackerstück, welches auf 121 Rthl. 6 sgr. 8 d'. Courant gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll Theilungshalber auf den Antrag der Kollodziecztckschen Erben subhastirt werden. Das unterzeichnete Stadtgericht hat hiezu einen einzigen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 1sten July d. J. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichts.

richtslocale angesetzt, wozu dasselbe besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen hierdurch einladet, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Erben abhängig ist, und daß das Geboth am Traditionstage baar erlegt werden muß.

Das freistandesherrl. Gräfl. Henkelsche Stadtgericht zu Tarnowitz.

Werner.

Heinrichau den 19ten März 1825. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 86. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen der Chirurgus Ihmannschen Eheleute gehörige und auf 1248 Rthl. 8 sgr. gerichtlich geschätzte Badereystelle, im Wege der Execution hiermit resubhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 1sten July c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 3ten October 1823. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Extrahenten sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

Grund.

Zibelle im Rothenburger Creise den 28sten März 1825. Das dem hiesigen Kaufmann Christian Wilhelm Schwabe gehörige mit Handelsgerechtigkeit beliehene Wohnhaus No. 18. nebst Garten hierselbst, welche Grundstücke zusammen auf 1035 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich taxiret worden, soll Schuldenhalber im Wege der Subhastation verkauft werden. Hierzu stehet ein Termin auf den 2ten Juli 1825. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle hierselbst an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meistbietbenden wenn nicht etwanige rechtliche Behinderungen dazwischen treten, ohne Rücksicht auf später eingehende Gebothe die Grundstücke zugeschlagen werden sollen. Die Taxe kann täglich bey dem Dorfrichter Jacob hierselbst eingesehen werden und steht es einem Jeden frey, wenn etwa Fehler bey der Taxe vorgekommen seyn sollten, solche bis 4 Wochen vor dem Licitationstermin dem Gericht anzuzeigen.

Das Gerichtsamt.

Neusalz den 22sten März 1825. Zum öffentlichen freiwilligen Verkauf des zum Huthmacher Martin Beckschen Nachlasse gehörigen, dicht an der Stadt Neusalz gelegenen, 270 Rthl. Courant taxirten Ackerstücks von 2 Morgen 131 Q. R., ist auf Antrag der Erben ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 13ten Juny a. c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in gedachtem Termine vor uns einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten. Die Taxe kann täglich von 9 bis 12 Uhr bei dem Actuario Zebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 28sten Februar 1825. Zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Gebauer gehörigen, in drey erforderlichen Wohn- und Wirthschafsgebäuden

bäuden und einem Scheffel Ackerland Breslauer Maas Aussaat bestehenden, zu Carlau sub No. 74. belegenen Häuslerstelle, ist auf den Antrag eines Gläubigers ein Biethungs-Termin auf

den 10ten Juny 1825. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath v. Gilgenheimb angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden daher vorgeladen, zur bestimmten Zeit in dem Partheyenzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch gesetzlich zuläßige, mit gerichtlicher Special-Vollmacht zu versehende Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden obenbezeichnete Stelle zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon gestatten. Die an hiesiger Gerichtsstätte und zur gewöhnlichen Amtszeit einzusehende Taxe weiset, übrigens den Werth dieser Besitzung auf 160 Rthl. Courant nach.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Grüssau den 16ten September 1824. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter wird das sub No. 25. zu Schömberg gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Bürgers und Schumachers Anton Gottwald gehörige und auf 240 Rthl. 20 sgr. Courant magistratualisch geschätzte Haus und Gärtel, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung auf Antrag der Erben subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den

1sten July c. a.

festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsgüter.

Oels den 22sten Februar 1825. Das Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß die Fortsetzung der eingeleiteten nothwendigen Subhastation des im Fürstenthum Oels und dessen Bernstädtschen Creise bey Bernstadt gelegenen freien Allodial-Ritterguts Langenhof und Antheil Taschenberg unterm heutigen dato verfügt und ein anderweiter peremtorischer Licitations-Termin auf den 20sten Juny c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Justizrath Fischer anderaumt worden ist. Es ladet demnach alle diejenigen, welche gedachtes Gut Langenhof und Antheil Taschenberg zu kaufen Willens und vermögend sind, hiermit ein, in dem angesetzten Termine, (weil nach Ablauf desselben keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können,) im hiesigen Fürstenthums-Gerichtslocale zu erscheinen, und ihr Geboth auf gedachtes Gut, welches landschaftlich auf 42052 Rthl. 15 sgr. d. i. zwey und vierzig Tausend und funfzig Reichsthaler 15 sgr. abgeschätzt und worauf in dem am 29sten November 1824. angestandenen Termine Viertzig Tausend Sechshundert Reichsthaler gebothen worden, vor dem obgedachten Deputirten zu Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände

stände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in hiesiger Gerichtsstätte und in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Oels den 25sten März 1825. Das sub No. 27. vor dem Marier Thor zu Oels belegene, auf 831 Rthl. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte, den Züchnermeister Samuel Wilhelm Schönschen Erben gehörige Haus nebst Garten, ist auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf den 30sten Juny c. Vormittags 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Assessor Reitsch in den Partheyenzimmern des Fürstenthumsgerichts anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, indem auf spätere Gebothe, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, keine Rücksicht genommen, sondern der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssche Fürstenthums-Gericht.

Citationes Edictales.

*) Peterswaldau den 30sten April 1825. Nachdem auf den Antrag der Wittwe Röthig geb. Melzer als alleiniger Intestat-Erbin ihres am 31sten May vorigen Jahres verstorbenen Ehemanns des Häuslers Johann Gottlieb Röthig jun. dato der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Liquidation der Forderungen an die Masse, welche nach den bisherigen Ermittelungen in 1615 Rthl. Activis besteht, und die Passiva über 2700 Rthl. betragen, auf den 22sten August a. c. anberaumt worden ist, so wird dieses den unbekannten Gläubigern des Röthig mit der Aufforderung bekannt gemacht, an jenem Tage Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarius in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Richtigkeit zu bescheinigen, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

Breslau den 24. November 1824. Von dem unterschriebenen Königl. Gerichtsamte wird der aus Jerasselwitz Breslauschen Kreises gebürtige Andreas Hentschel, welcher im Jahr 1813. als Soldat ausgehoben, und seitdem verschollen ist, oder dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer auf Ansuchen seines Bruders des Freygärtners Franz Hentschel zu Jerasselwitz hiermit öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und zwar spätestens in Termino präjudiciali den 21sten November 1825. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle dem Landgerichtsgebäude auf dem Dohm entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein nachgelassenes Vermögen, bestehend in 55 Rthl. 24 sgr. $4\frac{1}{2}$ d'. Courant seinen Geschwistern als nächsten Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Gerichtsamt des vormaligen Sandstifts.

Bres-

Breslau den 11ten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii Fisci die beyden Cantonisten Martin Paul und Carl Friedrich Gebrüder Kräfzig aus Breslau, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 22sten Juli c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen sie als solche, welche, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen ausgetreten sind, verfahren und auf Confiscation ihres gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 14ten Januar 1825. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kreis-Deputirten von Böhmer auf Förstchen in der Oberlausitz vorwaltender Insuffizienzwegen auf den Antrag eines Personal-Gläubigers vermöge rechtskräftigen Urtels de publ. 18ten September v. J. Concurs eröffnet ist, und die Masse durch den nach Befriedigung der Realgläubiger verbleibenden Ueberschuß der Kaufgelder des Gutes Förstchen und einige noch zweifelhafte Activa constituirt wird. Alle etwanige Gläubiger des rc. von Böhmer werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 7ten Juny c. Vomittags um 9 Uhr vor dem Deputato Ober-Landesgerichts-Referendario v. Müller auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Bassenge und Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators und Contradictors Justizraths Ziekursch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich im Termine und künftighin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, insofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst sie bey allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu betreffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollten aber in dem Termine oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Gr. Dankelmann.

Beylage

Nro. XX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. May 1825.

Citationes Edictales.

Breslau den 23sten July 1824. Wir haben das öffentliche Aufgeboth nachstehender Massen, welche sich in unserem Deposito befinden, verfügt: 1) des in der Franz Leopold Schuchschen Masse, worüber seit dem Jahre 1770. Concurs bei uns geschwebt, für aus den Acten nicht zu ermittelnde Percipienten zurückbehaltenen Bestandes von 22 Rthl.; 2) der in der Anastasius Czkalskyschen Verlassenschaftssache zurückbehaltenen Hebung des seinem Aufenthalte und sonstigen Verhältnissen nach unbekannten Bedienten Constantin Bojanowsky in 21 Rthl. bestehend; 3) der in der Johann Andreas Lindnerschen Schuldenmasse seit dem Jahre 1797. zurückgebliebenen durch hinzugetretene Zinsen auf 18 Rthl. 17 gr. 7⅚ pf. angewachsenen Hebungen nachbenannter Interessenten der Johanna verwit. Breger, des Mousquetier Wassil, des Bedienten Crispino, der Maria Elisabeth Hoffmann, der Johanna verehl. Hames, deren Aufenthalt nicht zu ermitteln ist; 4) der in der Louis Gautlerschen Schuldenmasse seit dem Jahre 1797. zurückbehaltenen Hebungen nachstehender ihrem Aufenthalte und Daseyn nach unbekannter Interessenten der Köchin Susanna Griesbachin, des Uhrmacher Johann Paul Zinsky, des Coffeetier Fincke, des Kaufmann Salingre, des Schneidermeister Johann Georg Stein, des Uhrmacher Radzinsky sen., des Buchhalter Abraham Cholier, des Kaufmann Pucher und der verwit. Coffeetier Cumy, welche mit Inbegriff der hinzugetretenen Zinsen zusammen über 77 Rthl. 20 sgr. betragen; 5) der in der Elias Festenbergschen Schuldensumme seit dem Jahre 1816. für den seinem Aufenthalte nach unbekannten Schiffer Machall zurückgebliebenen Hebung von 16 Rthl. 6 sgr. 10 pf.; 6) der Hebung des Tagearbeiter Steingruber, dessen Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen, aus der Destillateur Weidnerschen Schuldenmasse, in 6 Rthl. 15 sgr. 9 pf. bestehend; 7) der für die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Anna Rosina Baldowsky in der Friedrich Sarembaschen Schuldensache seit dem Jahre 1815. zurückgebliebenen Hebung von 23 Rthl. 3 sgr. 6 pf.; 8) der für die Friedrike Auguste Unger, deren Aufenthalt nicht zu ermitteln ist, in der Johanna Sophia Melzerschen Masse zurückbehaltenen Hebung von 8 Rthl.; 9) der Loosung der dem wegen dringenden Verdachtes des Diebstahls am 19ten October 1814. zur Haft gebrachten und flüchtig gewordenen Marqueur Carl Wilhelm Scholz abgenommenen Münzen und Effecten, nach Abzug der Untersuchungskosten in 16 Rthl. 1 sgr. 2 pf. bestehend; 10) des in der Masse Melchior Ferdinand Obermann befindlichen Deposital-Bestandes von 24 Rthl. 14 sgr. 4½ pf.; 11) die in der Masse Dr. Ferdinand Hanco noch baar vorhandenen 12 Rthl. 4 sgr. 10½ pf. 12) des in der Masse Johann Gottfried Bergmann zurückgebliebenen baaren

Best-

Bestandes von 49 Rthl. 28 sgr. $5\frac{3}{4}$ pf. sämmtliche, entweder überhaupt oder ihrem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer der vorbenannten Massen, deren Erben, Erbnehmer, etwanige Cessionarien werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in Termino den 5ten July 1825. Vormittags um 10 Uhr vor unserem Deputirten Herrn Justizrath Pohl in unserem Geschäftslocale einzufinden und ihre Ansprüche an diese Massen anzumelden und darzuthun. Sollte aber bis zu diesem Termine weder einer oder der andere der erwähnten Anspruchs-Berechtigten noch ein sonstiger Interessent sich melden oder vermöchten die etwa sich meldenden, ihr vermeintliches Anrecht nicht zu bescheinigen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an die vorbenanten Massen ausgeschlossen und solche der hiesigen Kämmerey als herrenlose Güter zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Leobschütz den 14ten Januar 1825. Von dem Fürst Lichtensteinschen Gericht der Herzogthümer Troppau und Jägerndorf Königl. Preuß. Antheils zu Leobschütz werden auf besondern Antrag des jetzigen Eigenthümers der in dem Herzogthum Troppau Königl. Preuß. Antheils gelegenen Fidei-Commiß-Rittergüter Bolatitz und Hennebergsdorf nebst Zugehörungen des Hrn. Fürsten Eduard v. Lichnowsky alle unbekannten an die genannten Güter Anspruch habenden Real-Prätendenten, sey es an Darlehns-, Pfand oder Servituten- und Grundgerechtigkeiten, Forderungen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten präclusivischen Termine den 30. May 1825. Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissario Herrn Auscultator v. Kalbacher auf dem hiesigen Fürstenthumsgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien zum Protocoll anzumelden und zu bescheinigen, übrigens haben die in diesem angesetzten Liquidations-Termine Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen ausdrücklich bestellten oder stillschweigend gesetzlichen Real-Ansprüchen an die gedachten Güter werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

Leobschütz den 10ten Februar 1825. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird der von Boblowitz Leobschützer Kreises gebürtige, im Jahre 1806. als Stückknecht im Königl. Preuß. Militairdienst zuletzt in Neisse gestandene und seit jener Zeit verschollene Simon Blanczala hiermit aufgefordert, bei demselben innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in Termino den 21sten November auf dem Schlosse zu Boblowitz über sein Leben und Aufenthalt schriftlich oder mündliche Auskunft zu geben. Sollte sich derselbe bis zum anstehenden Termine weder persönlich noch schriftlich melden, so wird derselbe für todt erklärt und sein in der Boblowitzer Waiserkasse befindliches Vermögen von circa 250 Floren und der ihm ebenfalls eigenthümliche auf dem Boblowitzer Territorio belegene Acker von $3\frac{1}{2}$ Viertel groß Maas Aussaat, den sich gemeldeten nächsten Anverwandten desselben zugesprochen, resp. verabfolgt werden. Zugleich werden alle unbekannte Erben und Real-Prätendenten, welche an das Vermögen des verschollenen Simon Banczala Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche bis zu dem Termine bei uns geltend zu machen, im entgegen gesetzten

Falle

Falle haben dieselben zu erwarten, daß sie mit allen und jeden Ansprüchen an die Person des rc. Banczala präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt Bodlowitz.

Görlitz den 11ten Januar 1825. Das Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Friedrich August Seibts, gewesenen Obermüllers zu Lauban, am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und für die unbekannten Gläubiger ein Liquidations-Termin auf den

6ten Juny 1825.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Assessor Mosig auf dem Landgericht allhier anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des genannten Seibt zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und informirte zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Heintz, Holler, Langer I. und Langer II. vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber mit zur Stelle zu bringen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Oels den 1sten Februar 1825. Auf die Anzeige des Carl Ullrich Detlof Christian Reichsgrafen zu Solms und Tecklenburg, daß ihm das auf seinen Namen ausgestellte Hypotheken-Instrument des Friedrich George Mathäus Freiherrn v. Riedel und Löwenstein, de dato Trachenberg den 26. August 1812. welches noch vor der unterm 12. September 1812. erfolgten Intabulation sub Rubr. III. No. 11. auf das in Oels-Trebnitzschen Creise belegene und dem Dr. Matschke zugehörige Ritterguth Groß- und Nieder-Leipe, ex Cessione de dato Oels den 31sten August 1812. an den General-Lieutenant von der Cavallerie Herrn v. Prittwitz gediehen ist, und über 20000 Rthl. (Zwanzig tausend Reichsthaler) mit 5 pro Cent Verzinsung lautet, über deren erfolgte Bezahlung bereits dem Reichsgrafen von Solms und Teklenburg gerichtlich quittirt worden, verlohren gegangen sey, und auf dessen Gesuch, um Aufgeboth dieses Hypotheken-Instruments über 20000 Rthlr. de dato 26sten August 1812. et intabulato den 12ten September 1812.; laden wir alle diejenigen, welche an diese zu löschende Post der 20000 Rthlr. und das darüber ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Besitzer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Innhaber, Ansprüche zu machen hätten, hierdurch vor: in dem zur Anmeldung und Nachweisung jeder diesfälligen Ansprüche, in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Justizrath von Keltsch auf den 15ten Juni dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine in Person oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wobei bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien van der Sloot und Gumprecht

recht in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und das Weitere rechtliche zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Ansprüchen aus dem Besitze des Instruments, so wie mit ihren Real-Ansprüchen an das Ritterguth Groß- und Nieder-Leipe präcludirt, auch wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt das Instrument für amortisirt erklärt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Ratibor den 22sten März 1825. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl Fiscus der Carl Heymann, ein Sohn des Ziergärtners Simon Heymann aus Zauditz Leobschützer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1sten July d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Viola angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift. g.)

Reichenbach den 26sten März 1825. Nachdem über das Vermögen des Handelsmann Johann Anton Streit zu Ernsdorf städtisch der Concurs eröffnet und ein Liquidations- und Verifications-Termin vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer auf den 16ten July c. Nachmittags um 2 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bis zu diesem Tage oder spätestens an demselben zur festgesetzten Zeit im hiesigen Stadtgerichtshause zu melden, ihre Forderungen anzugeben und die Richtigkeit ihrer Ansprüche darzuthun. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse werden abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 12. May 1824. Dienstag den 7ten Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittag um 3 Uhr und die folgenden Tage werde ich die zur Allodial-Masse des Hrn. Prinzen Biron v. Curland Durchlaucht gehörenden Gewehr und Waffen, von vorzüglicher Qualität, so wie andre zum Jagdwesen gehörende Gegenstände in No. 2. auf der Herrngasse eine Stiege hoch an Meistbiethende gegen sofortige Zahlung in Courant öffentlich versteigern.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ich mache Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiermit ergebenst bekannt, daß ich die Ehre haben werde, Montag den 23sten May zum erstenmal auf dem Exercierplatz mit meiner Gesellschaft eine Vorstellung

stellung

stellung zu geben; bestehend in Steilfeiltanzen mit und ohne Balanzierstange, Gimnastische Künste, nebst große Ascension, nach einem thurnähnlichen Gerüste. Der Anfang ist Nachmittag um 5 Uhr. Das Nähere wird durch Zettel bekannt gemacht.

L. Goldkette, Königl. Preuß. general-concessionirter Mechanikus.

*) Breslau. Auf eine hiesige städtische Besitzung, deren bloße Gebäude ohne Garten und Hofraum im Jahre 1823. circa 14000 Rth. geschätzt sind, wird bald hinter die darauf eingetragenen 5500 Rthl. ein Capital von 2000 Rthl. gegen Hypothek gesucht. Das Nähere zu erfahren im Privat-, Schreib- und Commissions-Büreau No. 26. der Kupferschmiede- und Stockgassen-Ecke bey Tschech.

Breslau. Eine Wohnung auf einer Haupt-Straße mit einer schönen Aussicht ist Verhältnisse wegen erst jetzt zu vermiethen und auf Johanni zu beziehn. Der Agent Pohl giebt nähere Auskunft.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Haydn, Sinf. militaire arr. a 4 mains No 6. 1 Rth. 4 gr. — Mozart, Titus arr. p. le Pianof. a 4 m par. Ebers. 3 Rthl. 12 gr. — Mozart, le Mariage de Figaro arr. a 4. m. par Ebers. liv. 1. 2. 3. 6 Rthlr. — Onslow, second gr. Duo a 4 m. op. 22. 1 Rthlr. 8 gr. — Spohr, Ouverture op. 12. arr. a 4 m. 10 gr. — Frommelt, leichtes Potpourri nach Melodien aus der Oper: Iessonda v. Spohr f. Pianof. 74s Werk 8 gr. — Götze, 6 pieces turques p. le Pianoforte op. 2. 12 gr — Reissiger, gr Fantaisie p. le Pianof. op. 24. 20 gr. — Reissiger, Var. instructives p. le Pf. op. 28. 12 gr. — Reissiger, Danses brill. p. le Pf. op. 26. 12 gr. — Romberg, 13 Divert. p Fl. Viol. Viola et Violonc. op. 40. 1 Rthlr. Spohr, Jessonda arr. en Harmonie par Barth. 4 Rth. 12 gr. — Walch, pieces d'harmonie pour Musique militaire liv. 7. 2 Rthl. 16 gr. — Würfel, Rondeau brill p. le Pf. op. 24. 12 gr. Ries, Abschieds-Concert von England f. Pianof. ohne Begl. 132s Werk. 2 Rthl. — Müller, musikalischer Fruchtkorb oder Belustigungen am Pianof 2r Theil 1 Rthl. 6 gr. — Fesca, 6 Tafel- und Trinklieder für 4 Männerstimmen op. 35. 1 Rthl 10 gr — Schneider, deutsche Liedertafel 1s Heft enthält 6 Gesänge für 4 Männerst. 16 gr. Kühnau, Choralbuch 2 Rth. 16 gr. — nebst vielen andern neuen Musikalien, wovon nächstens ein Verzeichniss erscheinen wird.

*) Liegnitz den 27sten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 160 a. der Breslauer Vorstadt belegenen Hauses und Gartens, welche nach der bereits unterm 16. August 1824. aufgenommenen Taxe auf 527 Rthl. 15 sgr. 8⅔ d'. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den 25sten July c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Infor-

mation

mation versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 15ten April 1825. Nach §. 10. 11. 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnung vom 7ten Juny 1821. wird die bei dem ritterlichen Erblehngute Pillgramshayn Striegauschen Kreises, welches den von Seidlitzschen Erben gehört, in Antrag gebrachte und bereits bis zur Vollziehung des Rezesses gediehene Dienst- und Natural-Zins-Ablösung hierdurch öffentlich bekannt gemacht, zugleich werden alle diejenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich spätestens bis zum

10ten Juni a. c.

bey der unterzeichneten Königl. Special-Commission zu melden, da nach Ablauf dieses Termins nach §. 146. — 147. der Verordnung vom 20. Juny 1817. verfahren werden wird.

Königl. Special-Commission der Kreise Schweidnitz, Striegau, Bolkenhayn, Landeshut und Waldenburg.

(gez.) Kober.

Jauer den 17ten März 1825. Zum öffentlichen Verkauf des in hiesiger Vorstadt sub No. 20. belegenen Brandweinschank Joseph Jungschen Hauses nebst dazugehörigen Garten und Brandweinküche, welches laut der auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 18ten Februar c. nach dem Bauanschlage auf 588 Rthl., nach der Nutzung aber auf 562 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 9ten Juny a. c.

Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hierbei werden zugleich alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuch nicht constirende Real-Prätendenten vorgeladen, in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine den 9ten Juny Vormittags um 10 Uhr vor uns auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, und haben dieselben im Ausbleibungsfalle zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter gehört werden sollen.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht.

Waldenburg den 3ten May 1825. Der Müllermeister Gottfried Jungnitsch zu Wüstewaltersdorf meines unterhabenden Creises ist entschlossen, zu der von ihm besitzenden Wassermehlmühle noch eine Oelmühle mit einem Graupen-Gange in der Art anzulegen, daß solches mit seinem jetzigen Mühlwerk ohne Veränderung des Werks und Wasserlaufs verbunden wird. In Folge des Edicts vom

28sten

28sten October 1810. fordere ich alle diejenigen, welche hiergegen ein gegründetes Widerspruchs-Recht zu haben vermeinen, hiermit auf, ihre Widersprüche binnen 8 Wochen präcl. Frist bey mir anzumelden.

Der Königl. Landrath des Creises.

Rosenberg den 4ten März 1825. Auf den Antrag des Besitzers soll die zu Lomnitz Rosenberger Creises belegene und im dasigen Hypothekenbuche sub No. 55. verzeichnete Freystelle und Mühle nebst dazu gehörigen Aeckern, Wiesen und Mühlen-Inventario, welches alles im Gesammtbetrage gerichtsamtlich auf 533 Rthl. 20 sgr. Cour. gewürdigt worden, in Termino den

20sten Junius Vormittags 9 Uhr

in der Canzeley des unterzeichneten Justizamtes hierselbst an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Beyfügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung des Besitzers sofort erfolgen soll. Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche an das unterm 30sten Novbr. 1820. von dem frühern Besitzer des sub hasta gestellten Fundi Johann Wunschik dem Auszügler Maciek Soika gerichtlich ausgestellte und an demselben Tage sub Rubr. III. 1. für den Gläubiger eingetragene Schuld- und Hypotheken-Instrument per 20 Rthl., aus welchem Rechtstitel es sey, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder deren Erben und Nachfolger Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber am

20sten Juni Vormittags 9 Uhr

vor uns hieselbst zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das gedachte Instrument, welches dem Maciek Soika nach seiner Angabe verlohren gegangen, amortisirt werden soll.

Justizamt der Majorats-Herrschaft Schoßzitz und Lomnitz.

Dziuba.

Görlitz den 10ten December 1824. Der Johann Gottlieb Zedlersche sub No. 990. auf der Neugasse allhier gelegene Stadtgarten, welcher mit Berücksichtigung der darauf liegenden öffentlichen Abgaben 2160 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, soll Behufs der Erbtheilung öffentlich verkauft werden, wozu

der 12te März,
der 21ste May und
der 23ste Juli des 1825sten Jahres Vormittags um 10 Uhr

zu Biethungs-Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, bestimmt sind. Kauflustige werden daher aufgefordert, auf dem Landgerichtshause vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meistbietenden vorschriftsmäßig zu gewärtigen. Eine nähere Beschreibung dieses Grundstücks ist aus der in der Landgerichts-Registratur auf Verlangen vorzulegenden Taxations-Verhandlung zu ersehen.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Glo-

*) Glogau den 2ten May 1825. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts und §. 123. Tit. 2. Thl. I. der Gerichts-Ordnung den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 5. Febr. a. c. verstorbenen Königl. Kammerherrn und Majoratsherrn von Schlawa Carl Grafen v. Fernemont die bevorstehende Theilung des Nachlasses unter die Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drey Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Ober-Landesgericht anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können und denselben auch nur in dem gewöhnlichen Gerichtsstande belangen dürfen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Glatz den 30sten März 1825. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts, ist über das in einem Galanterie-Waaren-Lager bestehende Vermögen des hiesigen Kaufmann Samuel Moses Caro per Decretum vom 30sten März d. J. der Concurs ex officio eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche Gläubiger dieses Gemeinschuldners aufgefordert, binnen 6 Wochen ihre Forderungen anzumelden, indem auf den 6ten Juny c. Vormittags 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause coram Deputato Land- und Stadtgerichts-Assessor Gröger anberaumten Termine, aber entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hiesigen Orts an Bekanntschaft fehlt, der Herr Justiz-Commissarius Hasse hierselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, bei ihrem Außenbleiben haben sie aber zu gewärtigen, daß sie von der vorhandenen Concurs-Masse mit Auflegung eines ewigen Stillschweigens werden ausgeschlossen werden. Ferner wird auch allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an baarem Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, demselben nicht das Geringste hiervon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht davon fördersamst treuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts, für verlustig erklärt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabends den 21. May 1825.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 14ten May 1825. Von dem Königl. Justizamt zu St. Vincenz wird die zum Nachlaß des Joseph Gallwitz gehörige sub No. 5. in Tockern Trebnitzer Kreises belegene Gärtnerstelle von 2 Scheffel Aussaat, ortsgerichtlich auf 210 Rthl. 26 sgr. Courant gewürdigt, Theilungshalber hiermit freiwillig subhastirt, und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 2ten August c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzley anberaumt worden, wozu Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen werden, in diesem Termine persönlich zur Abgabe ihres Geboths zu erscheinen, welchem nächst der Meistbiethende den Zuschlag unter Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die über diese Stelle aufgenommene Taxe liegt sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den Gerichten in Tockern zu Jedermanns Einsicht bereit.

Königl. Preuß. Justizamt ad St. Vincenz.

Schulze.

*) Schweidnitz den 25sten März 1825. Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers die sub No. 1. der Lehnsgrundstücke zu Pohl Weistritz belegene, dem Müller Gottfried Haincke zugehörige, gerichtlich auf 3120 Rthl. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Mühle subhasta gestellt und zum öffentlichen Verkauf dieses Fundi drey Biethungs-Termine, auf den 8ten July, 9ten September und peremtorie auf den 9ten November a. c. vor dem Herrn Gerichts-Assessor Scholz anberaumt worden sind, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, sich in den besagten Terminen Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichtshause allhier einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 11ten May 1825. Das sub No. 271. in Schmiedeberg gelegene, laut gerichtlicher Taxe vom 6ten huj. auf Höhe von 954 Rthl. Courant abgeschätzte Wohnhaus, soll Schuldenhalber öffentlich verkauft werden, weshalb Kauflustige zu den hiezu angesetzten Biethungs-Termin den 21sten Juny d. J. 21sten July, insbesondere zu dem peremtorie auf den 22sten August c. Vormittags 11 Uhr anstehenden Termin auf hiesigem Stadtgericht eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Waldenburg den 23sten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf des dem Kaufmann Ferdinand Hancke gehörigen in hiesiger Stadt sub No. 16. belegenen Hauses, welches laut der hierüber aufgenommenen gerichtlichen Taxe d. d. 8. April d. J. nach dem Bau-Anschlage auf 880 Rthl. 15 sgr. und nach der Nu-

tzung auf 884 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 27. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Breslau den 10. December 1824. Auf den Antrag des Pfefferküchler Gottlieb Künzel soll das dem Destillateur Zweck gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Aussertigung nachweiset, im Jahre 1824. nach dem Materialienwerthe auf 5102 Rthl. 2 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5866 Rthl. 21 sgr. abgeschätzte Haus No. 197., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 11ten April 1825. und den 13ten Juny 1825., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22sten August 1825. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebri- soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 16. Februar 1825. Auf den Antrag der Christian Daniel Kuhschen Vormundschaft soll das dem David Lewin Sklower gehörige, und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Aussertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialien-Werthe auf 11462 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 13647 Rthlr. 3 sgr. abgeschätzte Haus No. 467. auf der goldenen Radegasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 16ten May a. c., und den 18. Juli c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 21. Septbr. c. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Vogt in unserm Parthenenzimmer Nro. I. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen; und zwar der letztere ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Bischwitz den 8ten Februar 1825. Auf den Antrag einiger Gläubiger soll das zu Rosenthal im Briegschen Creise sub No. 1. des Hypothekenbuchs gelegene, der Auna Rosina geb. Kierstein verwit. gewesene Hänsel jetzt geschiedene Schel-

len-

lenberg gehörige Erbscholtiseygut, welches gerichtlich auf 6614 Rthl. 19 sgr. 6 pf. Courant gewürdigt, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 26sten April, auf den 20sten Juny und peremtorisch auf den 22sten August 1825. angesetzt worden und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflebhaber eingeladen, an diesen drey Tagen Vormittags um neun Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lossen Behufs der Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen. Die aufgenommene Taxe ist sowohl in dem Locale des unterzeichneten Justizamts als auch in der Gerichtskanzley zu Lossen und Gerichtskretscham zu Rosenthal einzusehen.

Justizamt der Herrschaft Lossen.

Reichenbach Görlitzer Kreises den 15ten Februar 1825. Das v. Kiesenwettersche Stadtgerichtsamt zu Reichenbach subhastiret die hierselbst befindliche, in das Schuhmacher Hänschesche Gesammterbe gehörige, auf 125 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Schuhbankgerechtigkeit ad instantiam der Hänscheschen Vormundschaft und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino

den Zwey und Zwanzigsten Juny a. c.

Vormittags 9 Uhr an hiesiger Stadtgerichtsamtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach Zustimmung des vormundschaftlichen Gerichts an den Meist- und Bestbiethenden geschehen wird.

Adl. v. Kiesenwettersches Stadtgerichtsamt.

Pfennigwerth.

Freystadt den 14ten April 1825. Die sub No. 30. zu Schweinitz amtsräthlichen Antheils belegene Kutschernahrung der Rotheschen Eheleute, so unterm 2ten October 1824. dorfgerichtlich auf 140 Rthl. taxirt worden ist, wird im Wege der nothwendigen Subhastation

auf den 22sten July c.

Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schweinitz zum Verkauf gestellt, wozu cautions- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Das Gerichtsamt von Schweinitz amtsräthl. Antheils.

Löwen den 13ten März 1825. Die zu Niewodnig Falkenberger Kreises sub No. 19. gelegene Freistelle und Schmiede, wozu circa 9 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat Acker und eine Wiese gehört, und welche deductis deducendis auf 914 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastiret werden. Die Licitations-Termine haben wir auf den 20. May 21. Juny und peremtorie den 22. July a. c. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Schönwitz anberaumt, und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung ein, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu laßen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Das Major v. Arnstädt Niewodniger Gerichtsamt.

Friehmel.

Liegnitz den 23sten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf eines Ackerfleckes von 24 Morgen vom Dominial-Felde zu Fellendorf an der Steudnitzer Grenze auf Lobendau und Panthenau zu, belegen, welcher auf 1208 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungs-Termin auf den

29sten

29sten Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Fellendorf angesetzet. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen im Kretscham zu Fellendorf zu inspiciren.

Das Justizamt zu Fellendorf.

Scheurich.

Liegnitz den 5. Januar 1825. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 252. der Burggasse hierselbst belegenen, dem Bäcker Friedrich Wilhelm Schwaner zugehörigen Hauses, welches auf 2135 Rthl. 21⅔ sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Biethungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 21sten März, 27sten Juny und 22sten August a. c. Vormittags um 11 Uhr bis Nachmittags um 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freystadt den 14. April 1825. Die sub No. 26. zu Schweinitz Grünberger Creises belegene Bauernahrung des Johann Christian Sporn, welche unterm 11ten September 1824. gerichtlich auf 529 Rthl. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Creditors öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, zu welchem Zwecke drei Termine, der erste auf den 21sten Mai, der zweite auf den 23sten Juny c., beide Vormittags 10 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiar Stadtrichter Surland zu Freystadt und der dritte und peremtorische auf den 23sten July c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Schweinitz gräfl. Antheils anberaumt worden sind. Cautionsfähige Kauflustige werden hiermit zu diesem Termine eingeladen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Bestbiethende den Zuschlage nach geschehener Einwilligung der Real-Creditoren zu gewärtigen.

Das Gräfl. v. Schlabrendorfsche Gerichtsamt Schweinitz.

Surland.

Bischdorf Hainauschen Kreises den 10ten April 1825. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt sowohl Theilungs- als Schulden halber die von dem verstorbenen Johann George Kerncke hinterlassene sub No. 36 zu Bischdorf belegene und auf 244 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Häusler-Stelle, setzt den einzigen

zigen, mithin peremtorischen Bietungs-Termin auf den 2ten Juli d. J. an, und ladet alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termin in der Erb- und Lehn-Scholtisey zu Bischdorf Nachmittags 2 Uhr zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meistbietenden und Bestzahlenden mit Einwilligung der Erben und Real-Gläubiger zu gewärtigen.

Zugleich werden alle, welche an die Kerncke'sche Nachlaß-Masse Forderungen zu haben glauben, zu deren Liquidation und Nachweisung auf denselben Termin unter der Warnigung hiermit vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle nur an dasjenige würden Anspruch machen können, was nach der Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger von den Kaufgeldern etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichts-Amt hieselbst.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 19. May 1825. Es sollen am 30sten May c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkern-Straße verschiedene Effecten, bestehend in Kupfer, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 29sten März 1825. Allen und jeden Gläubigern, welche an die im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Creise belegenen Herrschaft Schurgast, bestehend aus dem Städtchen und den Dörfern Schurgast, Weißdorf und Carolinenthal nebst Zubehör, einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, wird bekannt gemacht, daß das Depositum des Gerichtsamts Klein-Oels und mehrere Liedlöhner auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über die Kaufgelder der Herrschaft Schurgast provocirt und ihre öffentliche Vorladung ad liquid. in Antrag gebracht haben. Da nun diesem Gesuch statt gegeben worden, so werden obgedachte Gläubiger hiermit vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten und längstens in dem peremtorie den 24sten August 1825. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem Ober-Landesgerichtsrath Kühn als Deputirten entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte ihre Real-Forderungen gebührend anmelden, und deren Richtigkeit durch untadelhafte Originalien vorzulegenden Urkunden oder sonst auf andere rechtliche Art nachweisen. Sollten sie durch allzuweite Entfernung oder andere gesetzmäßige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und es ihnen hier an Bekanntschaft mangeln, so können sie sich an einen der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissionsräthe Scholz, Laube und der Criminalrath Werner vorgeschlagen werden, wenden, und denselben mit Information und Vollmacht zur Wahrnehmigung ihrer Gerechtsame versehen. Die ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Herrschaft Schurgast präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Bres-

Breslau den 2ten März 1825. Da von Seiten des unterzeichneten hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die das den in 628 Rthlr. 13 sgr. an Activis und in 2529 Rthl. 15 sgr. 9 d'. an Passivis bestehenden Nachlaß des am 2ten April 1824 hieselbst verstorbenen Königl. Majors außer Diensten und Landes-Eltesten Erasmus Ferdinand Ludwig v. Arnstädt auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Kinder heut Mittag der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Cöster auf den 18ten Juny 1825. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissionsrath Meyer und Justizrath Bahr in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Gleiwitz den 8ten Decbr. 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtes wird auf den Antrag des hiesigen Sandbürgers Simon Kucias, dessen Bruder, der in dem ehemaligen Königl. Musquetier-Regiment von Gravert in Glatz gestandene Soldat Johann Paul Kucias zu Gleiwitz gebürtig, welcher aus dem Feldzuge vom Jahre 1806. nicht zurück gekehrt, in dem Lazarethe zu Strasburg gestorben seyn soll, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören lassen, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit dergestalt und öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und längstens in dem auf den

24. Novbr. 1825.

Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine vor uns entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich meldenden nächsten Erben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 21sten May 1825. Den Abonnenten der Concerts im Zwingergarten machen wir hiermit bekannt, daß das am Donnerstag ausgesetzte Concert heute statt finden wird, wenn das Wetter es erlaubt.

Die Vorsteher der kaufmännischen Ressource.

*) Bres-

*) Breslau. Sonntag den 22. May ist das erste Garten-Concert, welches auch Montag und Donnerstag sein wird, gute Speisen und Getränke sollen mich empfehlen. Auch will ich meine beiden Kegelbahnen in den Wochentagen beliebigen Gesellschaften überlassen. Um zahlreichen Zuspruch bittet London, Coffetier.

*) Breslau. Zu vermiethen sind noch einige Sommer-Wohnungen, auch Stallung auf 5 Pferde nebst Wagenremiese bei London Coffetier.

Jauer den 13ten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf der zum Joseph Reinholdschen Nachloß gehörigen Häuslerstelle, so wie zur Anmeldung und Bescheinigung aller Ansprüche an den gedachten Nachlaß steht Terminus auf den 4ten July c. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Blumenau an, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch sämmtliche unbekannte Nachlaß-Gläubiger und zwar die letztern, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen gänzlich ausgeschlossen werden sollen, hierdurch vorgeladen werden.

Gräfl. v. Keyserling Blumenauer Gerichtsamt.

Jauer den 20sten April 1825. Zum öffentlichen Verkauf der Christian Gottlob Geisterschen Freihäuslerstelle sub No. 28. zu Dohnau Liegnitzschen Creises, so wie auch eventualiter zur Anmeldung und Bescheinigung aller Ansprüche an die künftige Kaufgeldermasse steht ein peremtorischer Termin auf den 1sten July d. J. Vormittags um 9 Uhr in loco Groß-Jänowitz auf dasigem herrschaftlichen Schlosse an, wozu nicht nur Kauflustige, sondern auch sämmtliche unbekannte Christian Gottlob Geistersche Real-Gläubiger und zwar die letztern bei Vermeidung der gänzlichen Präclusion mit ihren Forderungen, insbesondere aber diejenigen von ihnen, deren Posten eingetragen sind, unter der Warnung, daß nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Posten und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Das Groß-Jänowitzer Dohnauer Gerichtsamt.

Bayer, Justit.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 13. bis 19. May 1825.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Dr. der Theologie und Philosophie, Professor an der hiesigen Universität und Diaconus an der Kirche zu St. Elisabeth Herr Johann Gottfried Scheibel S. Joh. Samuel Ephraim. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Ferdinand Bräunert S. Paul Valentin Franz Christian Ferdinand. Des B. und Malers Samuel Pavel S. Johann Gustav Julius Herrmann. Des B. und Töpfers Johann Friedrich Gombert S. Carl Friedrich Theodor. Des B. und Schuhmachers Johann Ewald T. Johanne Caroline Adelheide.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Böttchers Johann Gottlieb Rother T. Rosalie Emilie Louise. Des B. und Schneiders Gottlieb Wilhelm Vogel S. Johann Eduard Albert. Des B. und Nagelschmidts Johann Gottlieb Wäber S. Carl Friedrich Robert. Des B. und Büttners Georg Gottlieb Krisch T. Henriette Sophie.

Zu

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Lieutenants und Stadt-Waisenamts-Registratur-Assistentens Hrn. Johann Heinrich Hornig T. Auguste Emilie Albertine.

Zu U. L. Fr. auf dem Sande. Des Canzellistens an hiesiger Universität Hrn. Franz Morholz S. Johann Nepomucene Carl Emanuel.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des Dr. und Professors der Theologie an der Universität Hrn. Daniel v. Cölln T. Wilhelmine Christine.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Tuchmacher Christian Gottlob Obst mit Igfr. Elisabeth Beate Deutschländer. Der Stadt-Bauamts-Cassen-Controlleur Herr Wilhelm August Wagner mit Igfr. Amalie Auguste Spröde. Der B. Seifensieder Johann Gottfried Bursche mit Frau Friedricke Louise geb. Finger verwit. Schmidt. Der B. und Schneider Gottlob Hildebrand mit Igfr. Elisabeth Meyer.

Zu St. Maria Magdalena. Der approbirte Wundarzt zu Krzebiecz im Königreich Polen Herr Friedr. Meyer mit Igfr. Dorothea Hennig. Der B. und Kretschmer Gottfried Woywode mit Frau Friedricke Juliane verwit. Nitschke geb. Dammer.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Gastwirths Hrn. Heinrich Julius Kärger S. Paul Heinrich, alt 1 J. 4 M. Des B. und Kretschmers Carl Gottlob Scholz S. Wilhelm, alt 29 W. Des B. und Kretschmers Johann Friedrich Sindermann S. Friedrich Wilhelm Heinrich, alt 21 T. Des B. und Kretschmers Carl David Jurock S. Herrmann Robert, alt 3 J. 2 M. Des Freyherrn Hrn. Carl v. Seherr Toß T. Anna Henriette Philippine, alt 2 J. 6 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kirschners Valentin Mathias S. Theodor, alt 15 J. 4 M. 8 T.

Zu St. Bernhardin. Des Actuarius und Rendantens Herrn Johann Christian Fiscal T. Florentine Pauline Wilhelmine, alt 3 J. 6 M. 10 T. Der B. und Mauermeister Friedrich Christian Nitschke, alt 51 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Fleischauers Carl Kämpf T. Juliane Eleonora, alt 1 J. 3 W. Des Polizey Sergeantens Hrn. Samuel Schuhmacher T. Amalia Wilhelmine, alt 11 M. Des B. und Schneiders Johann Ernst Nagel Ehefrau Dorothea geb. Bräuer, alt 60 J.

Zu St. Salvator. Des B. und Schlossers Gottlieb Hoppe S. Johann Wilhelm, alt 3 M.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Schneiders David Schmelz S. Berthold, alt 11 M. 11 T.